
MUSIC - UNIVERSITY OF TORONTO
3 1761 04519 2606


UNIV.OF
TORONTO
LIBRARY



Presented to
The Library
of the
University of Toronto
by
H. H. Langton, Esq.

Digitized by the Internet Archive
in 2024 with funding from
University of Toronto

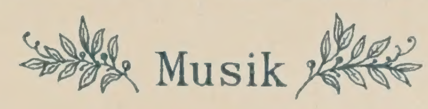
https://archive.org/details/31761045192606

Art M
Music
Humperdinck
785.7
H925hp



MÄRCHENSPIEL

in drei Bildern von Adelheid Wette,



von

Engelbert Humperdinck

THE ROYAL CONSERVATORY OF MUSIC OF TORONTO
MUSICAL Library

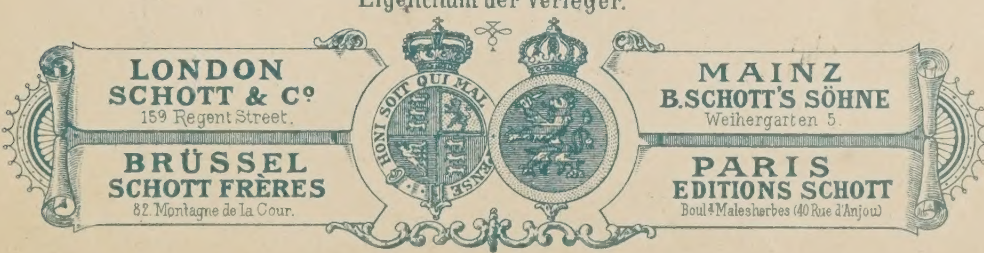
Vollständiger Klavierauszug
mit Text Pr. M. n. 8._

zu 2 Händen Pr. M. n. 8._ | zu 4 Händen Pr. M.
bearb. von R. Kleinmichel.

172317
27/6/22

Performing right reserved.

Eigenthum der Verleger.



Printed in Germany.

Tous droits de représentation, d'Audition & d'Edition reservés pour tous pays.ays.

Copyright 1894 by B. Schott's Söhne, Mayence.

25618.

Hänsel und Gretel.

Personen.

Peter, Besenbinder	Bariton.
Gertrud, sein Weib	Mezzo-Sopran.
Hänsel } deren Kinder	Mezzo-Sopran.
Gretel } deren Kinder	Sopran.
Die Knusperhexe	Mezzo-Sopran.
Sandmännchen, Taumännchen	Sopran.
Kinder	Sopran und Alt.

Die vierzehn Engel .... Ballet.

Erstes Bild: Daheim.

Zweites Bild: Im Walde.

Drittes Bild: Das Knusperhäuschen.

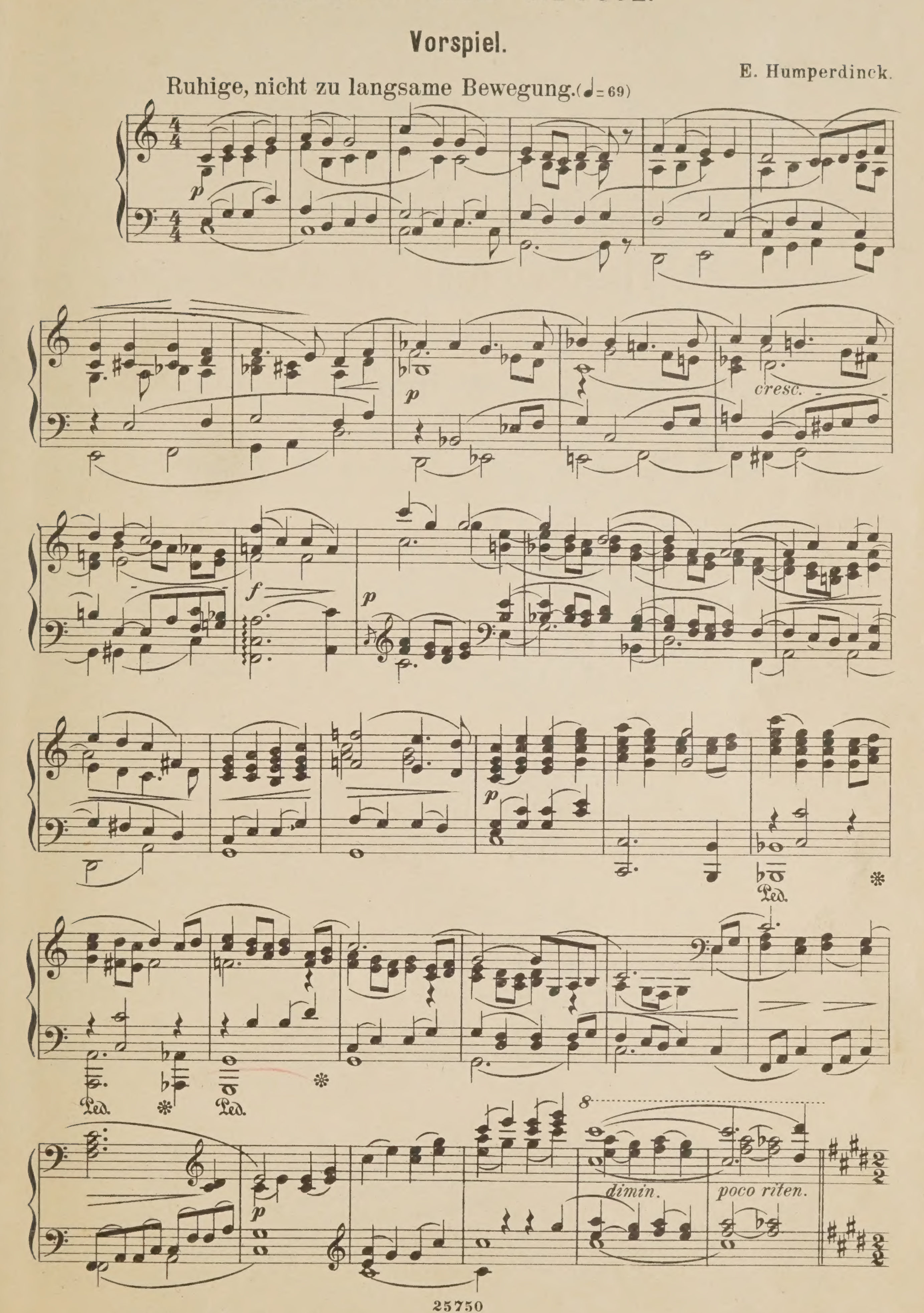
M
33
H85H3

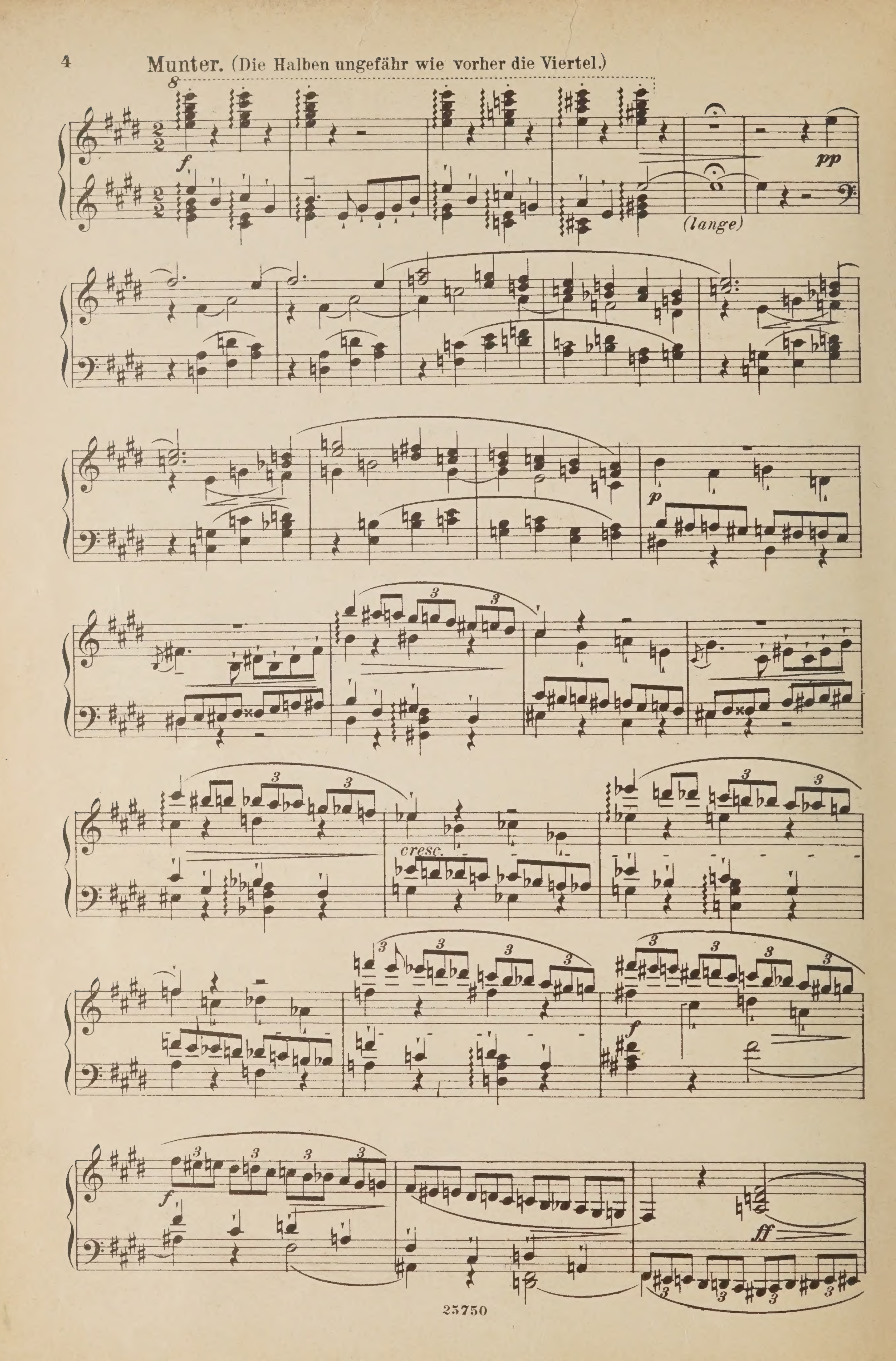
Hänsel und Gretel.

Vorspiel.

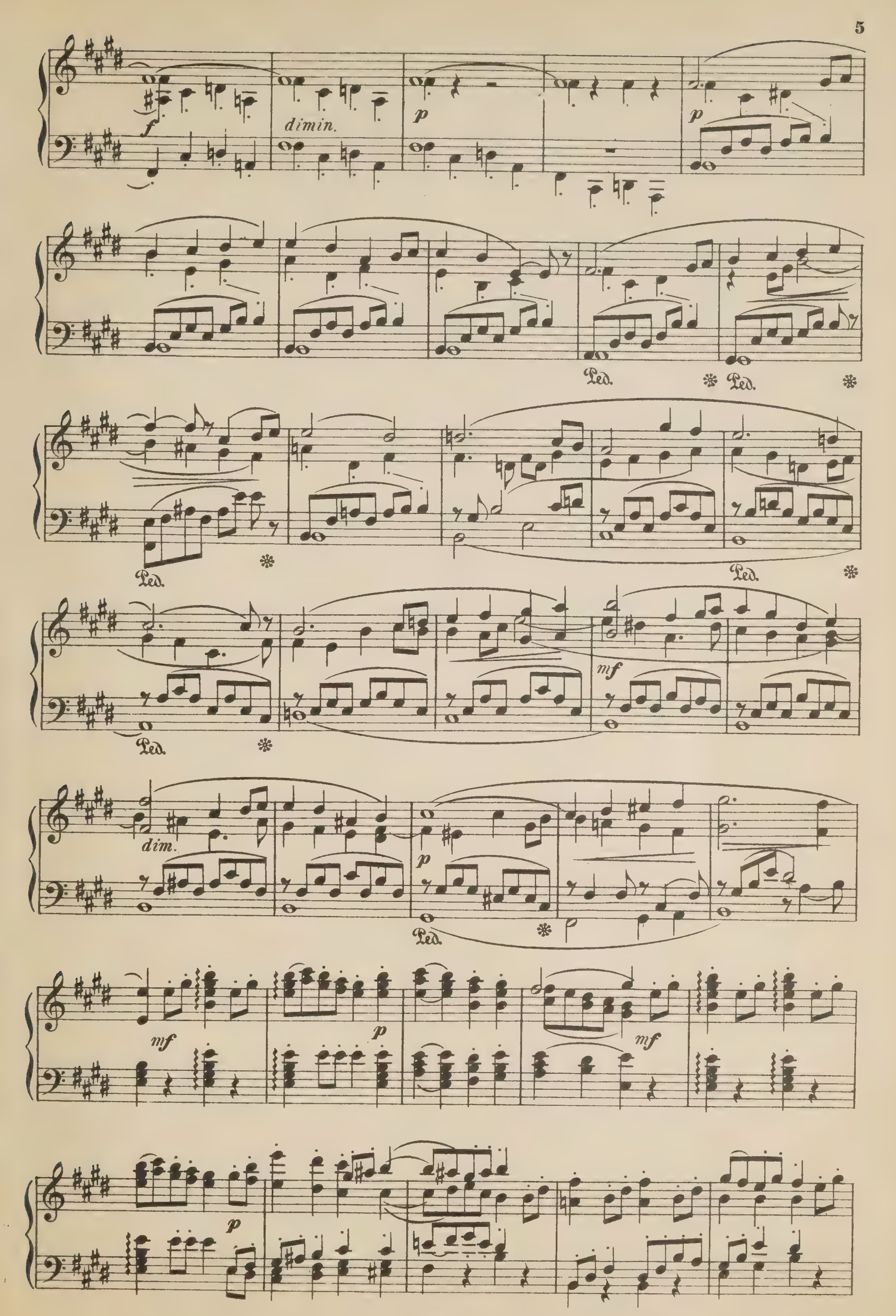
E. Humperdinck.

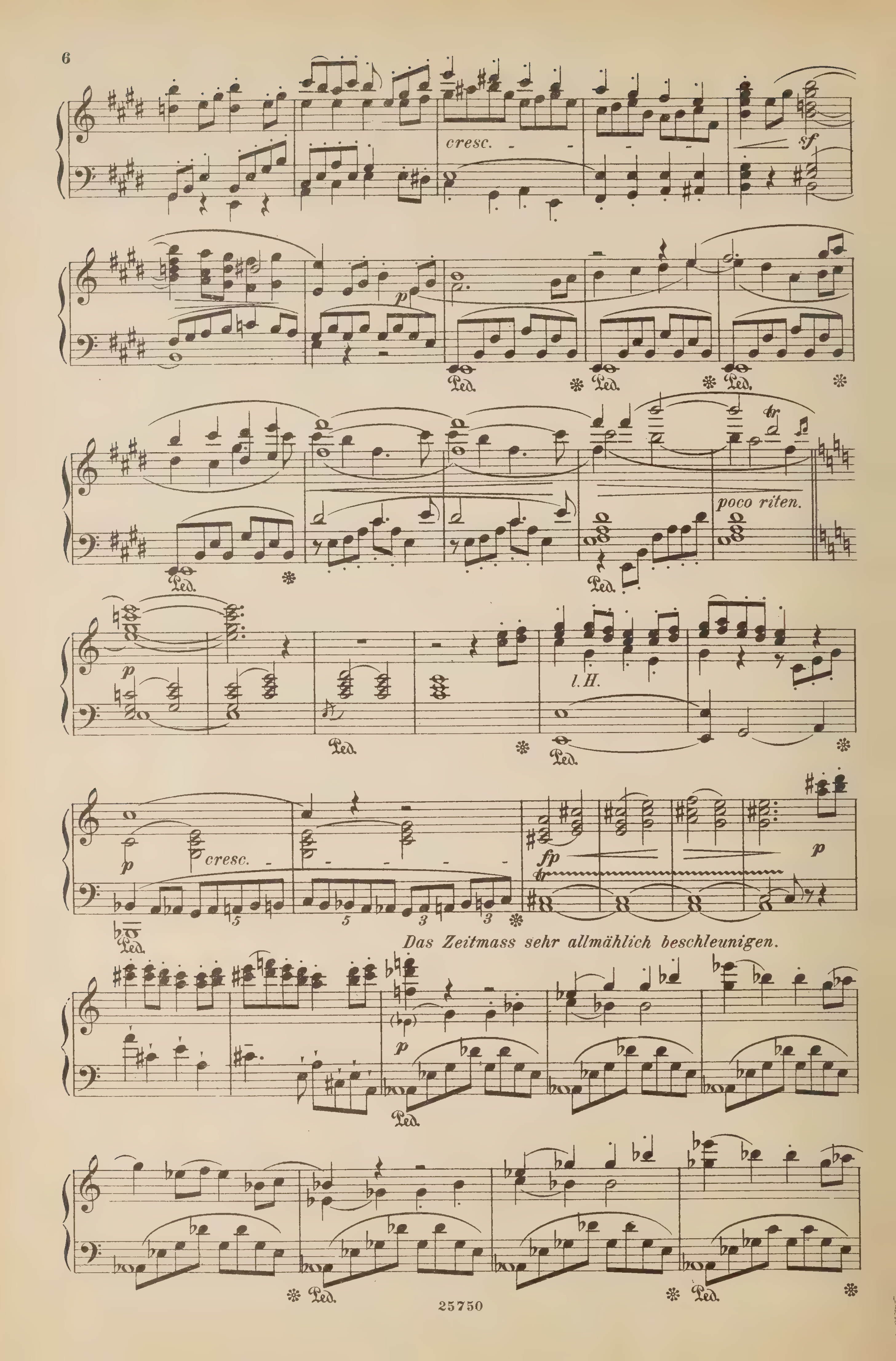
Ruhige, nicht zu langsame Bewegung. (♩= 69)

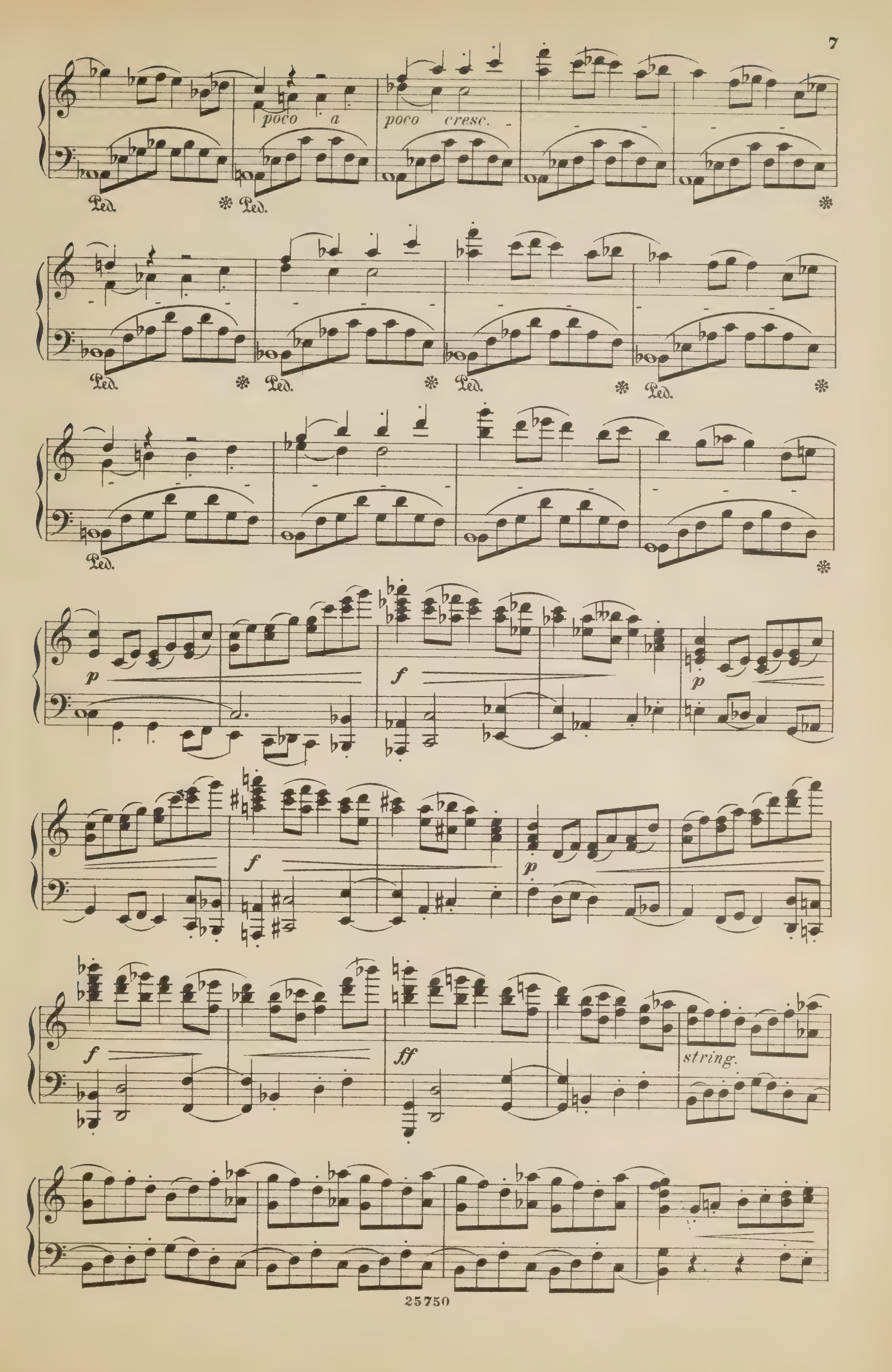


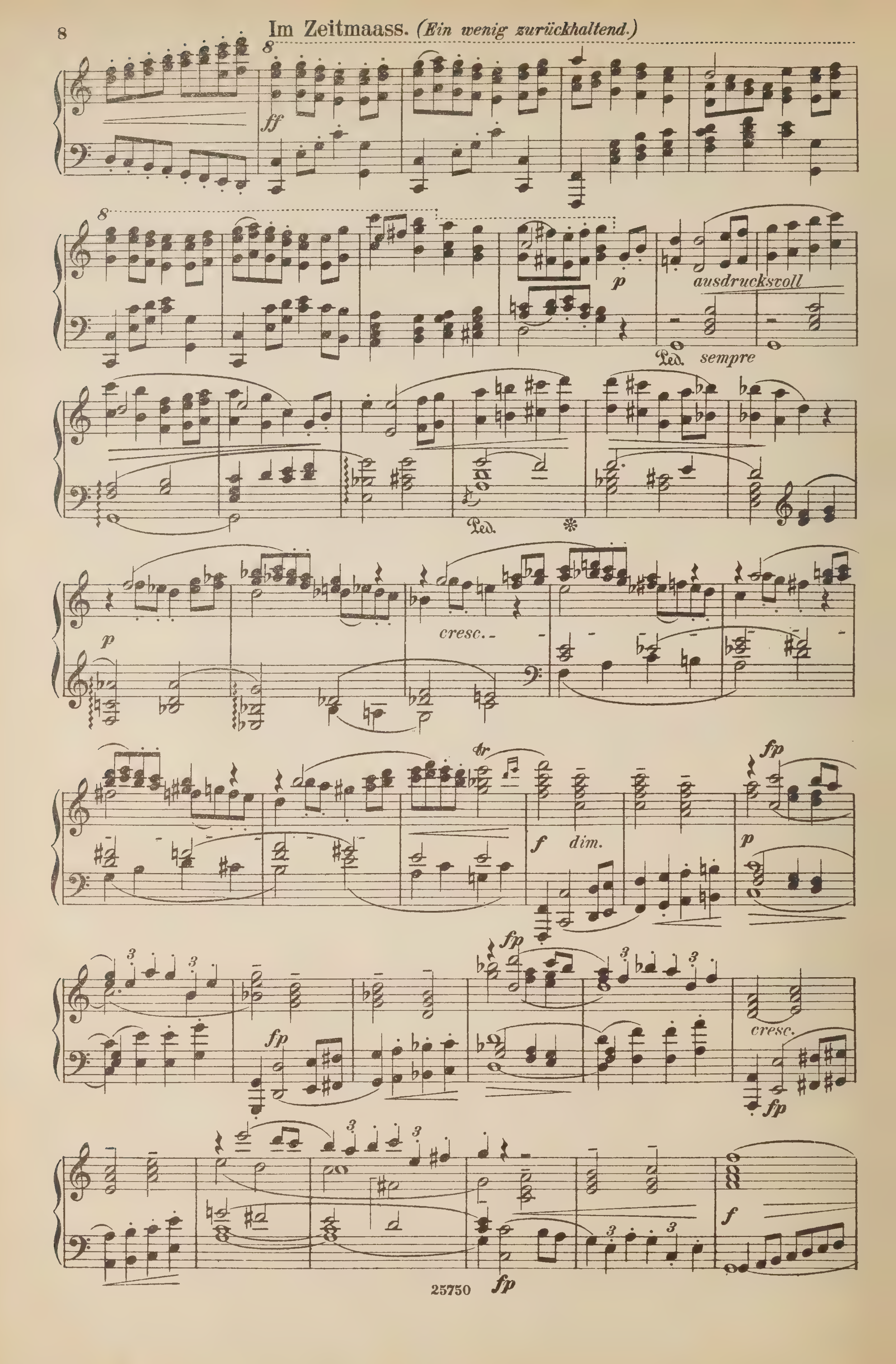


Munter. (Die Halben ungefähr wie vorher die Viertel.)
8
f
pp
(lange)
p
cresc.
f
f
ff
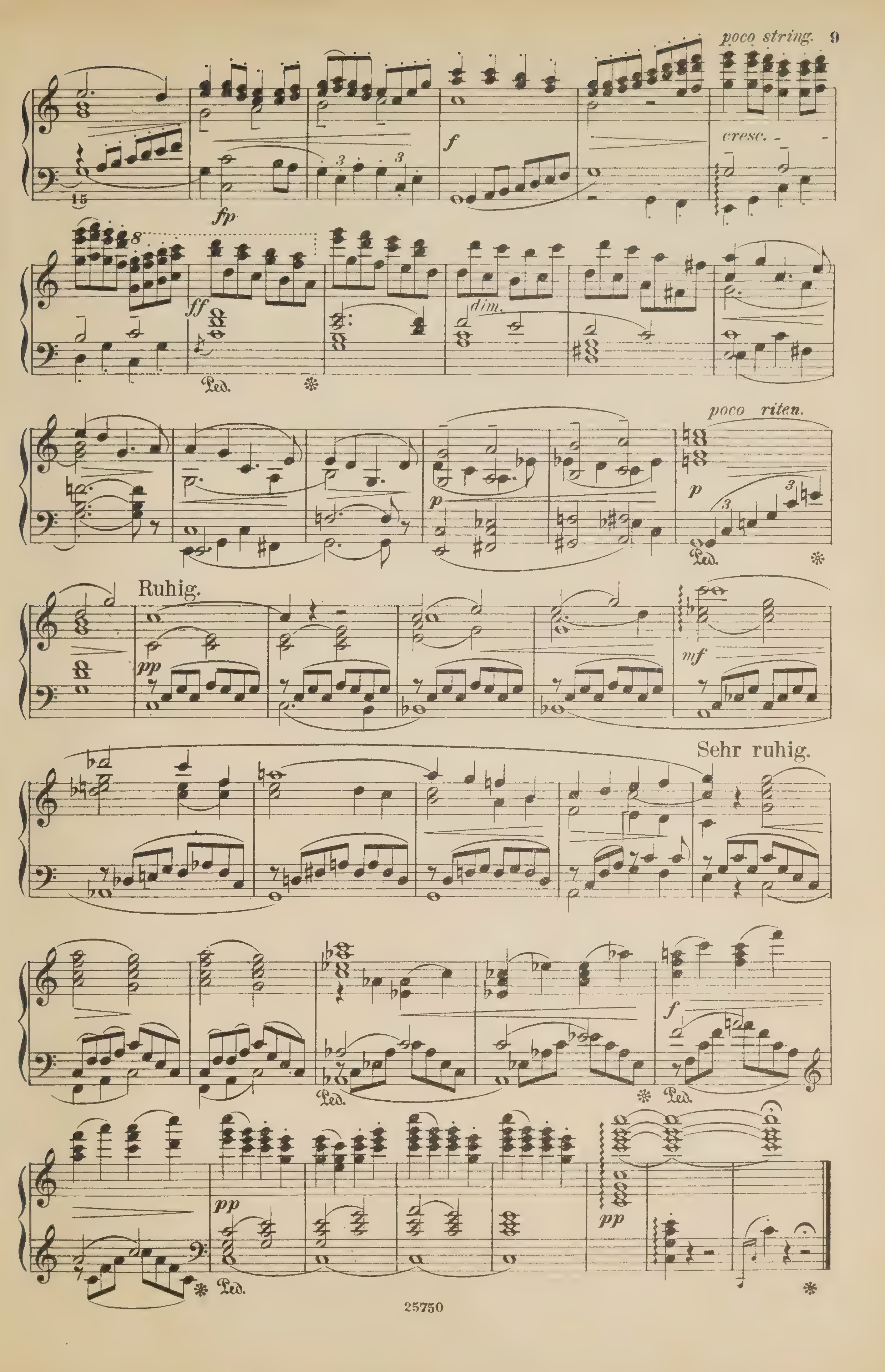

f
dimin.
p
p
Ped.
*
Ped.
*
Ped.
*
Ped.
*
Ped.
*
mf
dim.
p
Ped.
*
mf
p
mf
p


cresc.
sf
p
Ped.
poco riten.
l.H.
fp
tr
Das Zeitmass sehr allmählich beschleunigen.


poco a poco cresc.
Ped.
p
f
ff
string.

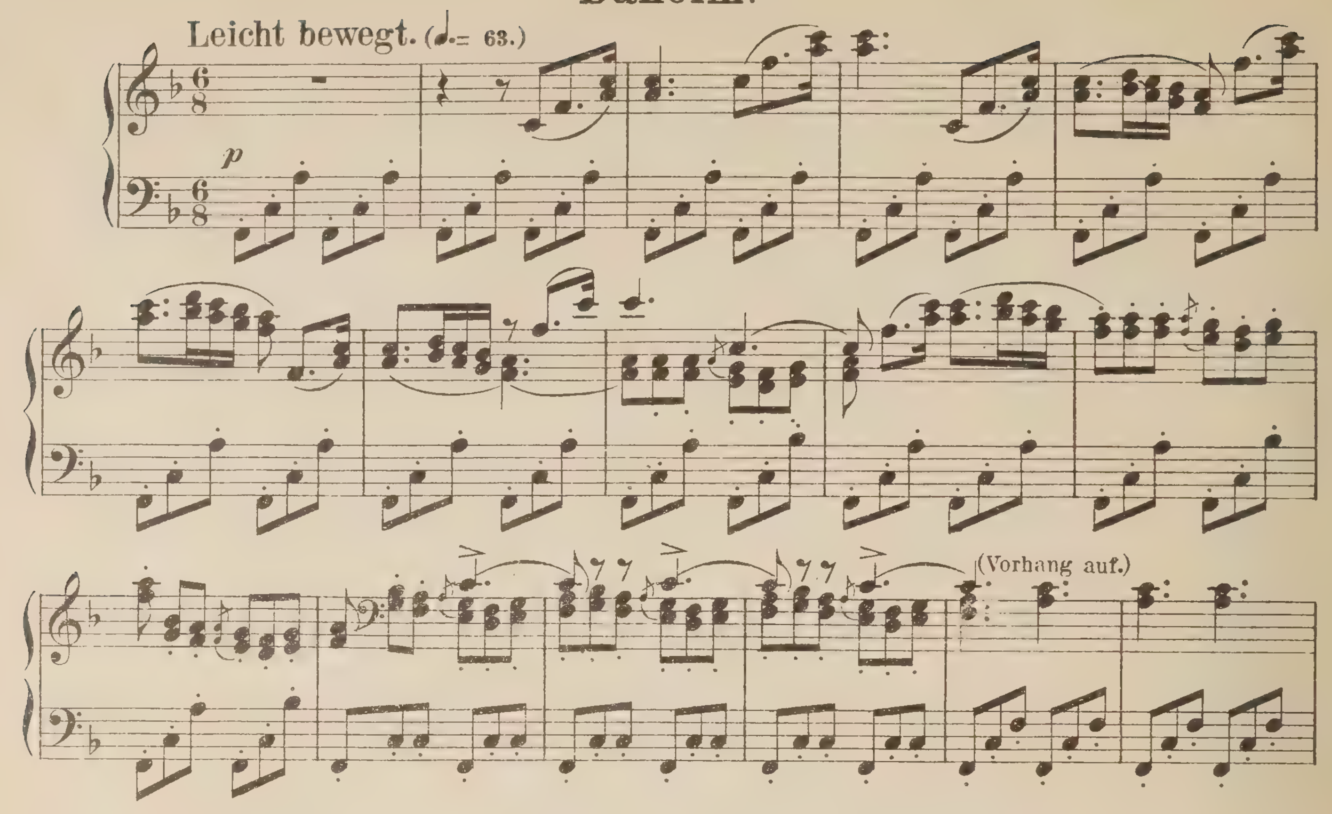


Im Zeitmaass. (Ein wenig zurückhaltend.)
8
ff
8
p
ausdrucksvoll
Ped. sempre
Ped.
p
cresc.
tr
fp
f
dim.
p
fp
fp
cresc.
fp
fp
f


poco string.
cresc.
fp
f
ff
dim.
poco riten.
p
Ruhig.
pp
mf
Sehr ruhig.
Ped.

Erstes Bild.

Daheim.



Erste Scene.

(Kleine dürftige Stube. Im Hintergrunde eine niedrige Thüre, daneben ein kleines Fenster mit Aussicht in den Wald. Links ein Herd mit einem Rauchfang darüber. An den Wänden hängen Besen in verschiedenen Grössen. Hänsel, an der Thüre mit Besenbinden, Gretel, am Herde mit Strumpf-stricken beschäftigt, sitzen einander gegenüber.)

Gretel. Su-se, liebe Suse, was raschelt im Stroh? Die Gänse gehen barfuss und haben kein' Schuh! Der Schuster hat's Leder, kein' Leisten da - zu, drum kann er den Gänslein auch machen kein - (fortfahrend) Schuh!

Hänsel (sie unterbrechend). Ei! so geh'n die halt barfuss!

p sfz Ped. p p

Hänsel. Ei- a, po- peia, das ist ei- ne Noth!

p

Werschenktmir einen Dreier zu Zuckerund Brot? Verkauf' ich mein Bettlein und leg' mich auf's

Stroh, sticht mich keine Feder und beisst mich kein —

Gretel (unterbrechend). Ei wie beisst mich der Hunger!

sfz

Ped. *

(fortfahrend) Floh!

p

dim.

Hänsel (wirft seine Arbeit fort und steht auf).
Ach, käm doch die Mutter nun endlich nach Haus!

Gretel (erhebt sich).
Ach ja, auch ich halt's kaum noch vor Hun - ger

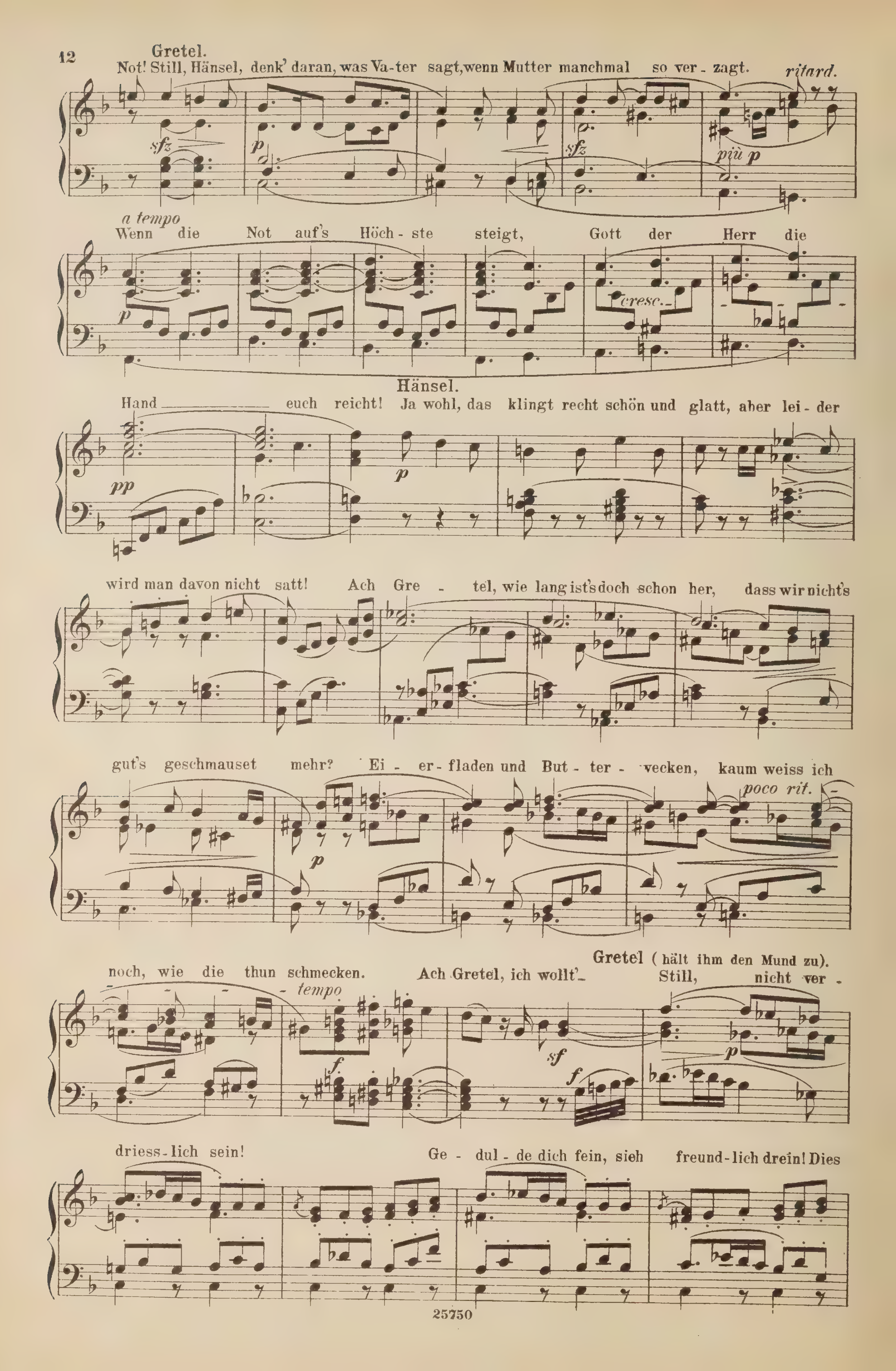
p *sfz* *p*

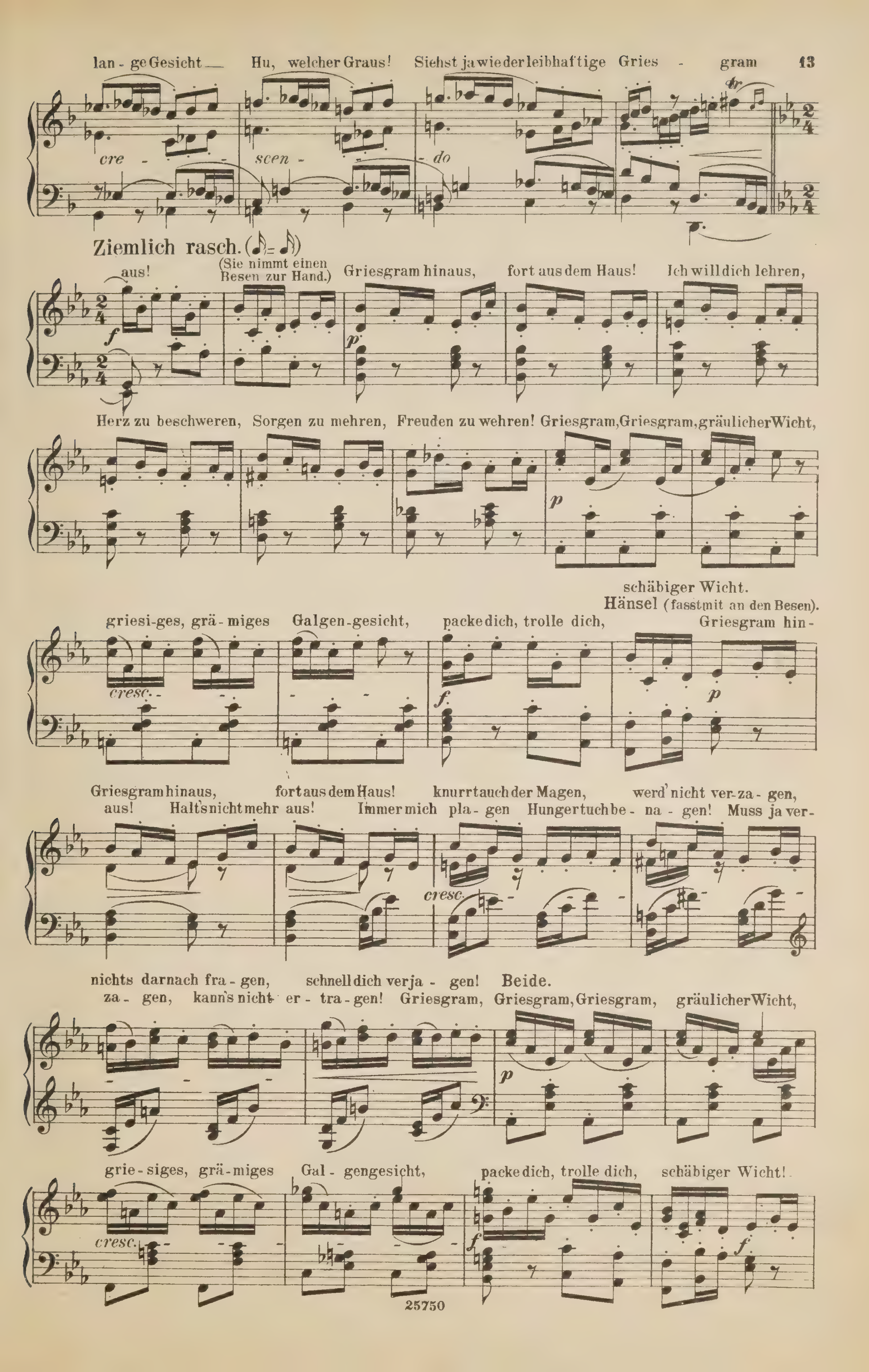
aus!

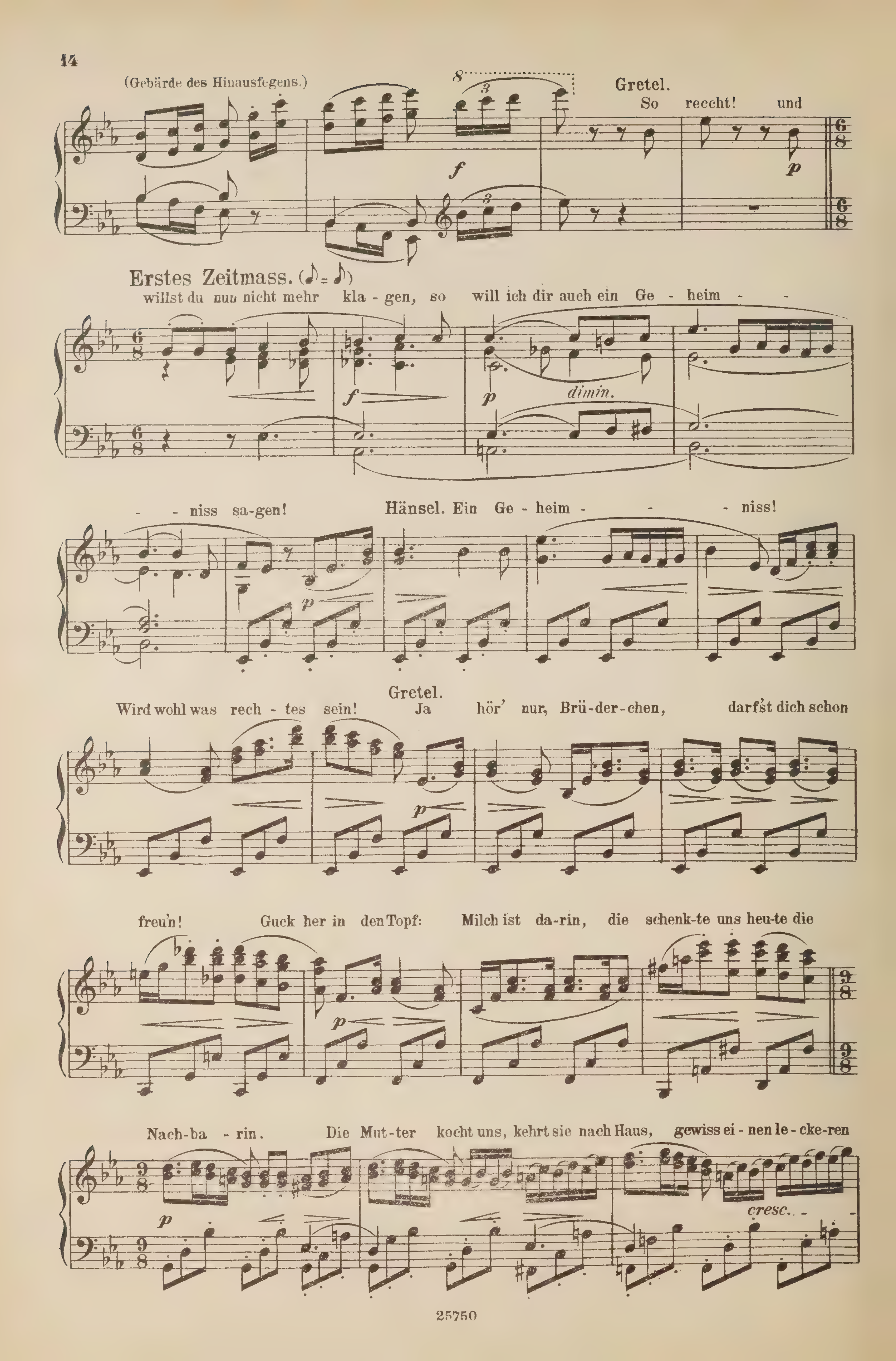
Hänsel.
Seit Wo - chen nichts als tro - cken Brot, ist das ein E - lend, potz schwere
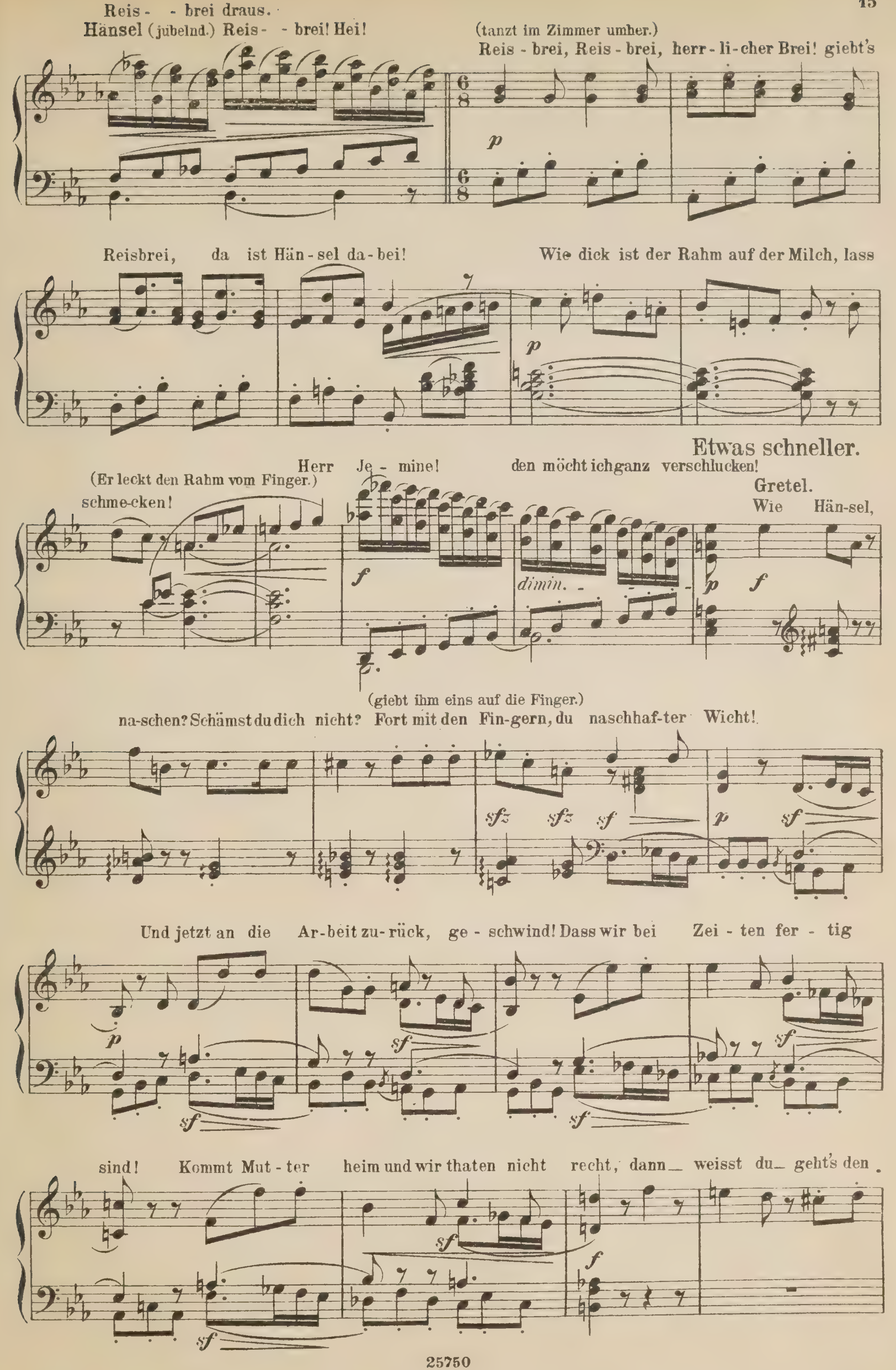
ritard. *a tempo*

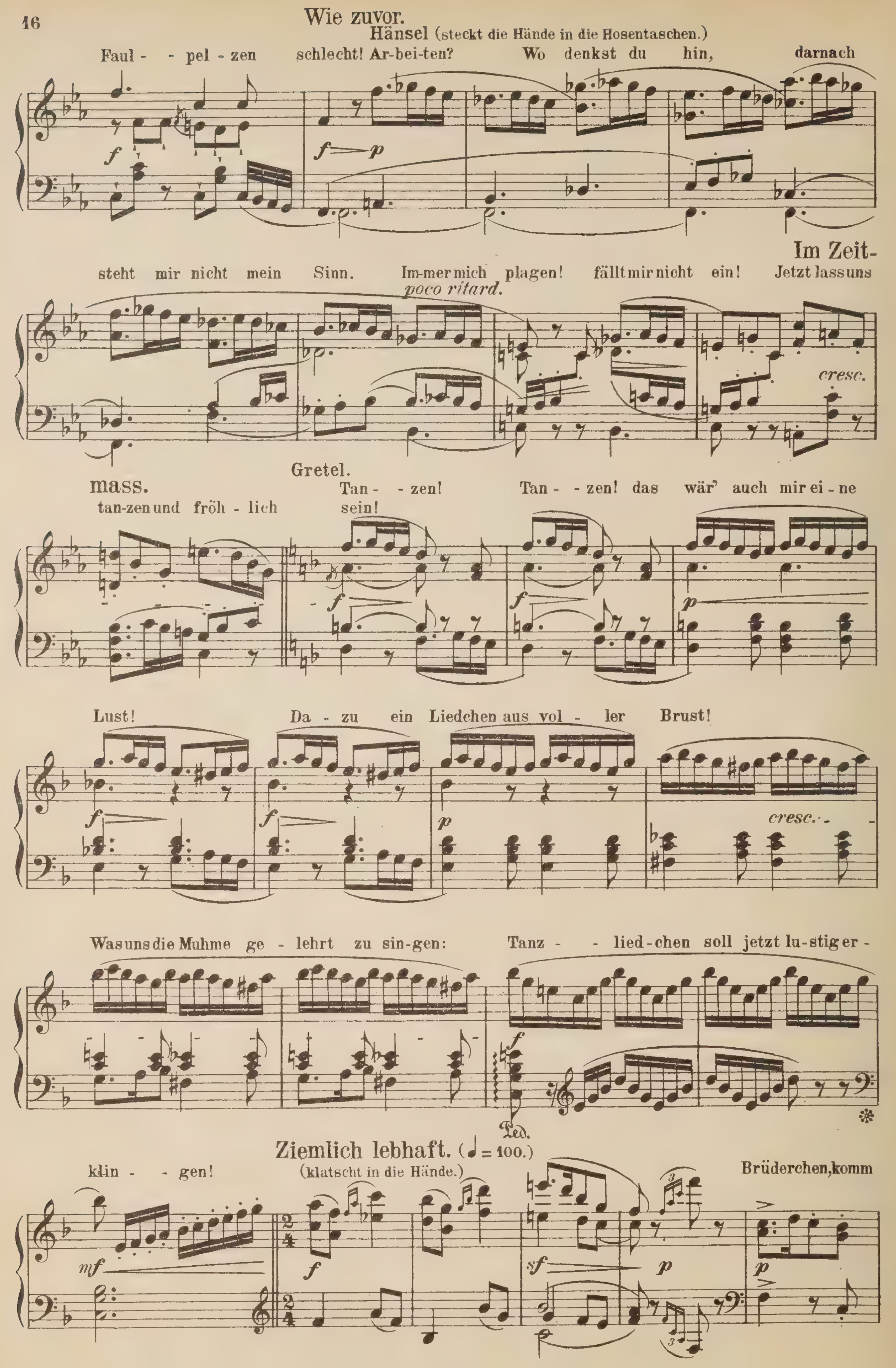
sfz

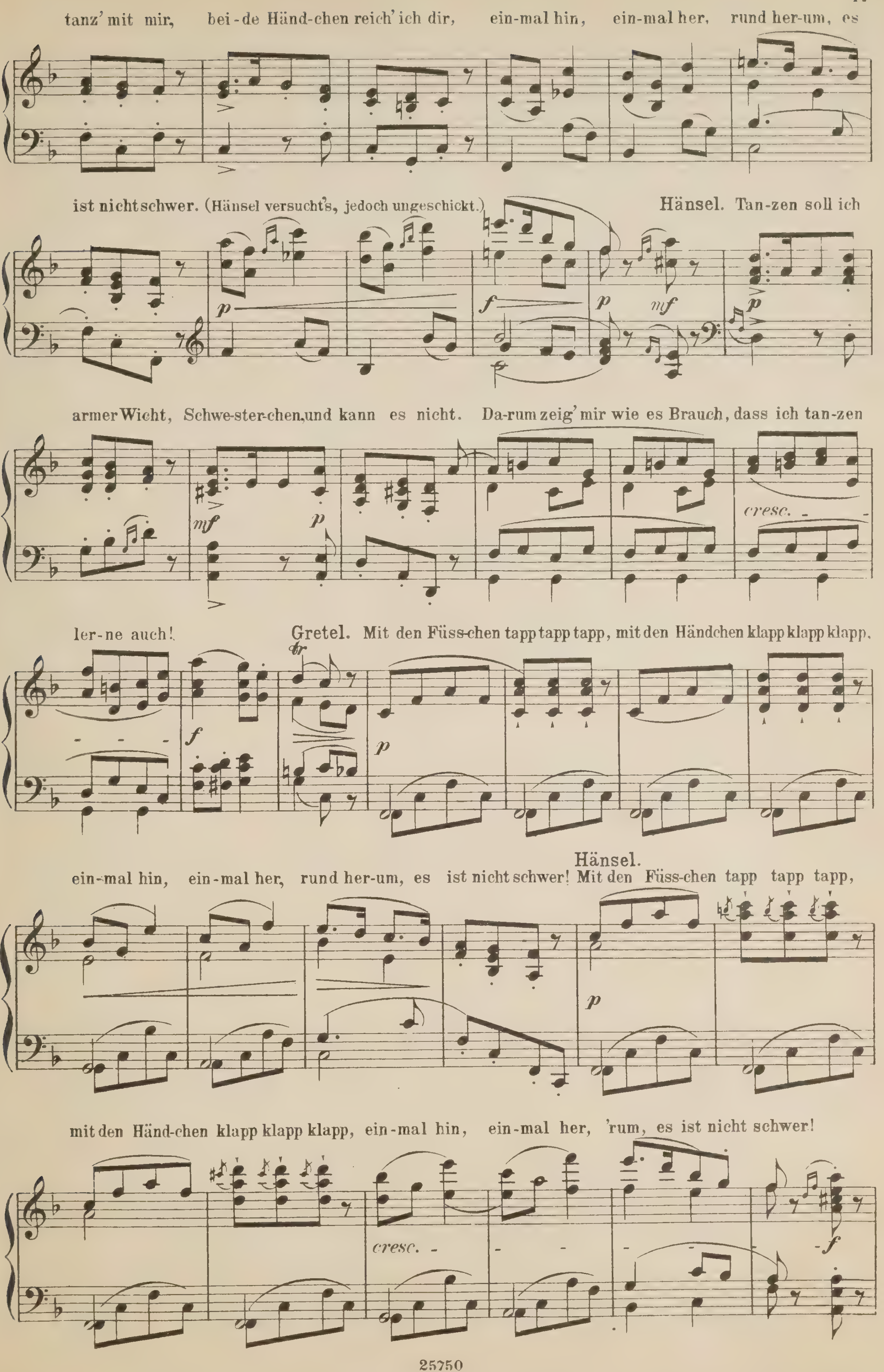

Gretel.
Not! Still, Hänsel, denk' daran, was Va-ter sagt, wenn Mutter manchmal so ver-zagt.
ritard.
sfz
p
sfz
più p
a tempo
Wenn die Not auf's Höch-ste steigt, Gott der Herr die
p
cresc.
Hänsel.
Hand euch reicht! Ja wohl, das klingt recht schön und glatt, aber lei-der
pp
p
wird man davon nicht satt! Ach Gre - tel, wie lang ist's doch schon her, dass wir nicht's
gut's geschmauset mehr? Ei-er-fladen und But-ter-vecken, kaum weiss ich
poco rit.
p
Gretel (hält ihm den Mund zu).
noch, wie die thun schmecken. Ach Gretel, ich wollt'- Still, nicht ver-
tempo
f
sf
f
p
driess-lich sein! Ge-dul-de dich fein, sieh freund-lich drein! Dies

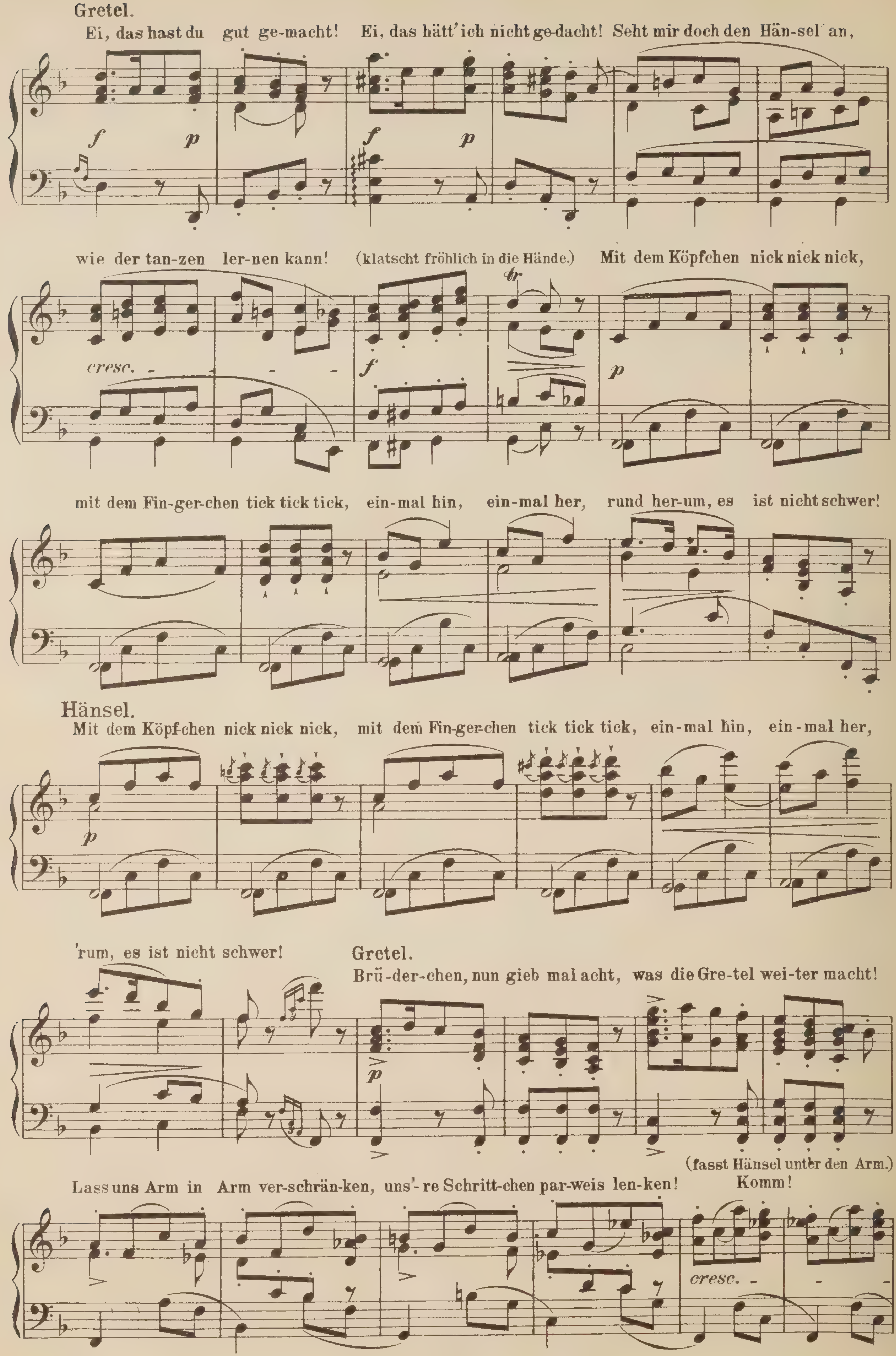

lan - ge Gesicht — Hu, welcher Graus! Siehst ja wieder leibhaftige Gries - gram
13
cre - scen - do
tr
Ziemlich rasch.
aus!
(Sie nimmt einen Besen zur Hand.)
Griesgram hinaus, fort aus dem Haus! Ich will dich lehren,
f
p
Herz zu beschweren, Sorgen zu mehren, Freuden zu wehren! Griesgram, Griesgram, gräulicher Wicht,
p
griesi-ges, grä - miges Galgen-gesicht, packe dich, trolle dich,
schäbiger Wicht.
Hänsel (fasst mit an den Besen).
Griesgram hin-
cresc.
f
p
Griesgram hinaus, fort aus dem Haus! knurrt auch der Magen, werd' nicht ver-za - gen,
aus! Halt's nicht mehr aus! Immer mich pla - gen Hungertuch be - na - gen! Muss ja ver-
cresc.
nichts darnach fra - gen, schnell dich verja - gen!
Beide.
za - gen, kann's nicht er - tra - gen! Griesgram, Griesgram, Griesgram, gräulicher Wicht,
p
grie - siges, grä - miges Gal - gengesicht, packe dich, trolle dich, schäbiger Wicht!
cresc.
f
f
25750

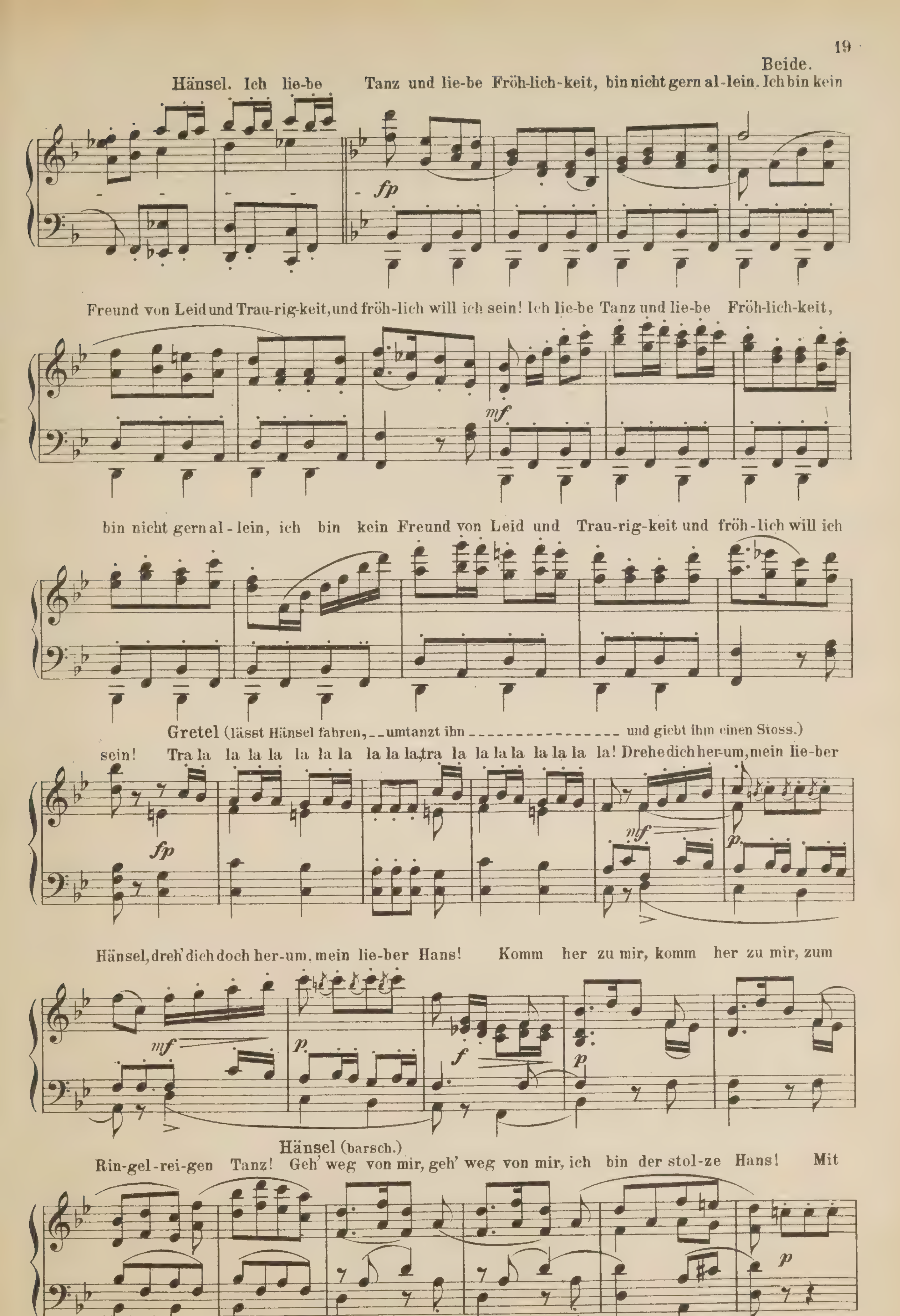

(Gebärde des Hinausfegens.)
Gretel.
So recht! und
Erstes Zeitmass.
willst du nun nicht mehr kla - gen, so will ich dir auch ein Ge - heim - - - niss sa-gen!
dimin.
Hänsel. Ein Ge - heim - - niss!
Wird wohl was rech - tes sein!
Gretel.
Ja hör' nur, Brü-der-chen, darfst dich schon freu'n!
Guck her in den Topf: Milch ist da-rin, die schenk-te uns heu-te die Nach-ba - rin.
Die Mut-ter kocht uns, kehrt sie nach Haus, gewiss ei - nen le - cke-ren
cresc.

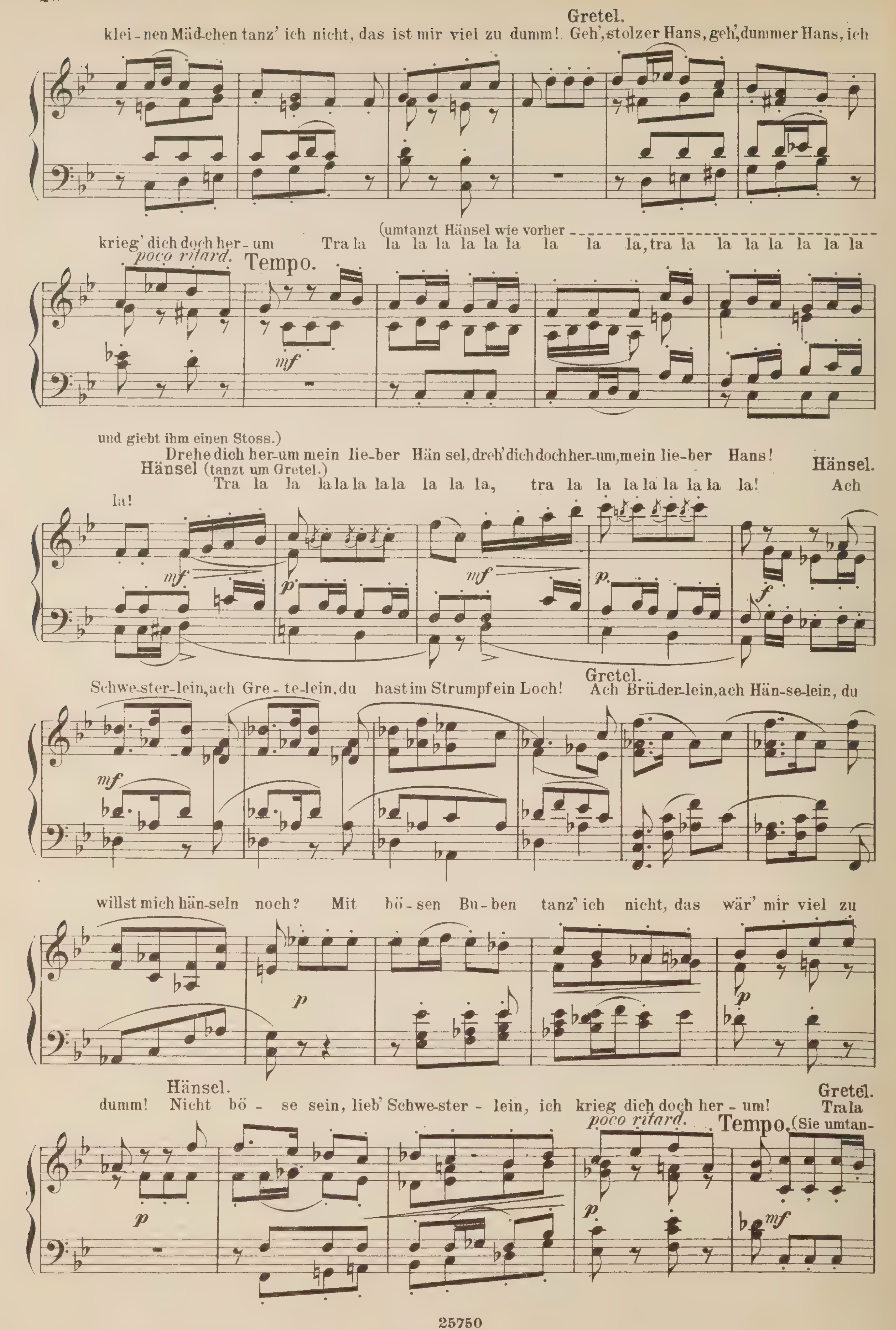

Reis- - brei draus.
Hänsel (jubelnd.) Reis- - brei! Hei!
(tanzt im Zimmer umher.)
Reis - brei, Reis - brei, herr - li - cher Brei! giebt's
p
Reisbrei, da ist Hän - sel da - bei!
Wie dick ist der Rahm auf der Milch, lass
p
Etwas schneller.
Herr Je - mine! den möcht ich ganz verschlucken!
(Er leckt den Rahm vom Finger.)
schme-cken!
Gretel.
Wie Hän-sel,
f
dimin.
p f
(giebt ihm eins auf die Finger.)
na-schen? Schämst du dich nicht? Fort mit den Fin-gern, du naschhaf-ter Wicht!
sfz sfz sf
p sf
Und jetzt an die Ar-beit zu-rück, ge - schwind! Dass wir bei Zei - ten fer - tig
p
sf
sf
sf
sf
sind! Kommt Mut - ter heim und wir thaten nicht recht, dann weisst du geht's den
sf
f
sf
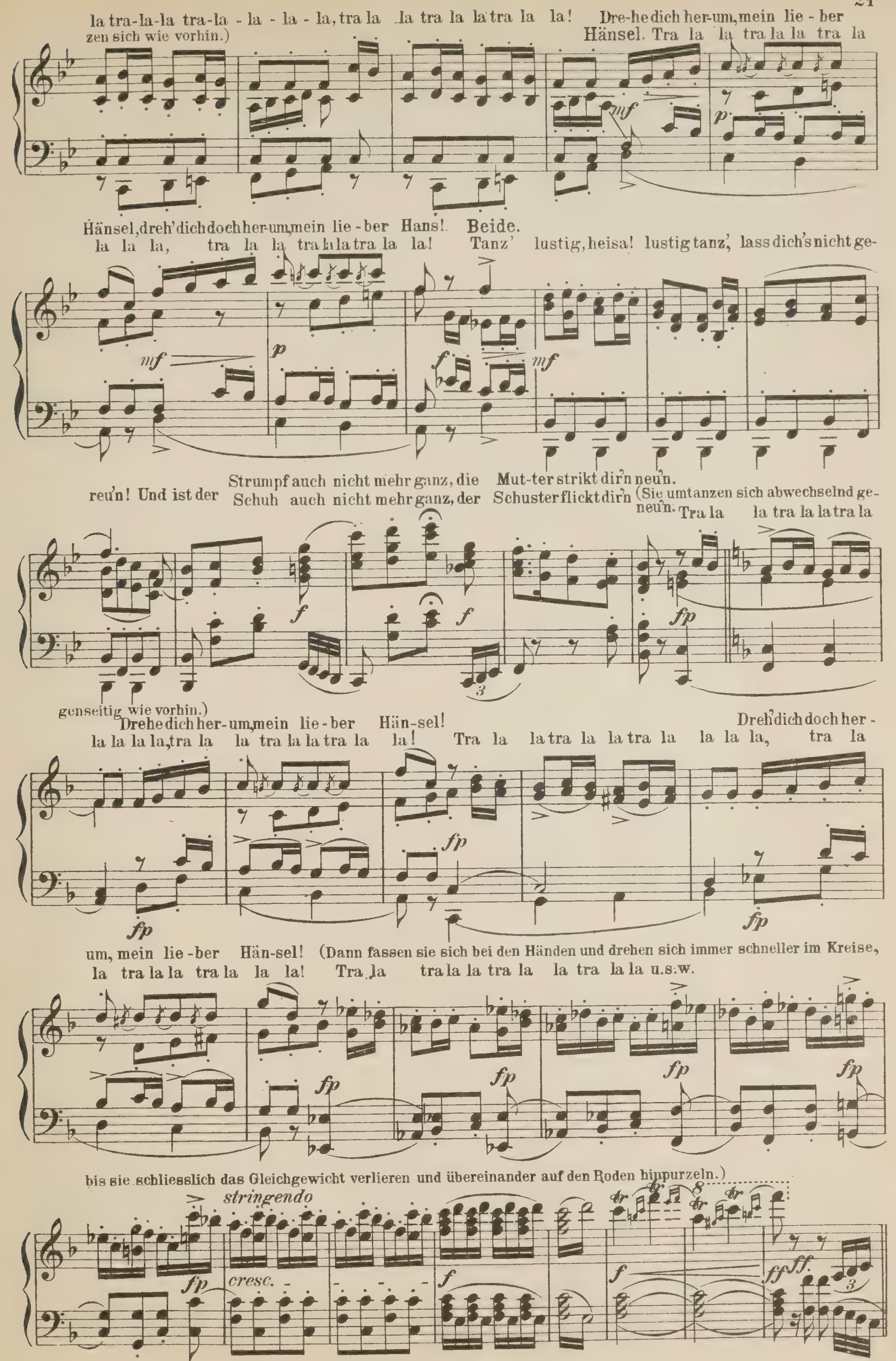

Wie zuvor.
Hänsel (steckt die Hände in die Hosentaschen.)
Faul - - pel - zen schlecht! Ar-bei-ten? Wo denkst du hin, darnach
steht mir nicht mein Sinn. Im-mer mich plagen! fällt mir nicht ein! Jetzt lass uns
Im Zeit-
poco ritard.
cresc.
mass.
tan-zen und fröh - lich sein!
Gretel.
Tan - - zen! Tan - - zen! das wär' auch mir ei - ne
Lust! Da - zu ein Liedchen aus vol - ler Brust!
cresc.
Was uns die Muhme ge - lehrt zu sin-gen: Tanz - - lied-chen soll jetzt lu-stig er -
Ped.
Ziemlich lebhaft. (♩ = 100.)
(klatscht in die Hände.)
klin - - gen! Brüderchen, komm


tanz' mit mir, bei-de Händ-chen reich' ich dir, ein-mal hin, ein-mal her, rund her-um, es
ist nicht schwer. (Hänsel versucht's, jedoch ungeschickt.) Hänsel. Tan-zen soll ich
armer Wicht, Schwe-ster-chen, und kann es nicht. Da-rum zeig' mir wie es Brauch, dass ich tan-zen
ler-ne auch! Gretel. Mit den Füss-chen tapp tapp tapp, mit den Händchen klapp klapp klapp,
Hänsel.
ein-mal hin, ein-mal her, rund her-um, es ist nicht schwer! Mit den Füss-chen tapp tapp tapp,
mit den Händ-chen klapp klapp klapp, ein-mal hin, ein-mal her, 'rum, es ist nicht schwer!
p
f
mf
cresc.
tr


Gretel.
Ei, das hast du gut ge-macht! Ei, das hätt' ich nicht ge-dacht! Seht mir doch den Hän-sel an,
wie der tan-zen ler-nen kann! (klatscht fröhlich in die Hände.) Mit dem Köpfchen nick nick nick,
mit dem Fin-ger-chen tick tick tick, ein-mal hin, ein-mal her, rund her-um, es ist nicht schwer!
Hänsel.
Mit dem Köpf-chen nick nick nick, mit dem Fin-ger-chen tick tick tick, ein-mal hin, ein-mal her,
'rum, es ist nicht schwer!
Gretel.
Brü-der-chen, nun gieb mal acht, was die Gre-tel wei-ter macht!
Lass uns Arm in Arm ver-schrän-ken, uns'-re Schritt-chen par-weis len-ken!
(fasst Hänsel unter den Arm.)
Komm!
f
p
cresc.
tr


Beide.
Hänsel. Ich lie-be Tanz und lie-be Fröh-lich-keit, bin nicht gern al-lein. Ich bin kein
Freund von Leid und Trau-rig-keit, und fröh-lich will ich sein! Ich lie-be Tanz und lie-be Fröh-lich-keit,
bin nicht gern al - lein, ich bin kein Freund von Leid und Trau-rig-keit und fröh - lich will ich
Gretel (lässt Hänsel fahren, umtanzt ihn und giebt ihm einen Stoss.)
sein! Tra la la la la la la la la la la, tra la la la la la la la la! Drehe dich her-um, mein lie-ber
Hänsel, dreh' dich doch her-um, mein lie-ber Hans! Komm her zu mir, komm her zu mir, zum
Hänsel (barsch.)
Rin-gel-rei-gen Tanz! Geh' weg von mir, geh' weg von mir, ich bin der stol-ze Hans! Mit
fp
mf
p
f

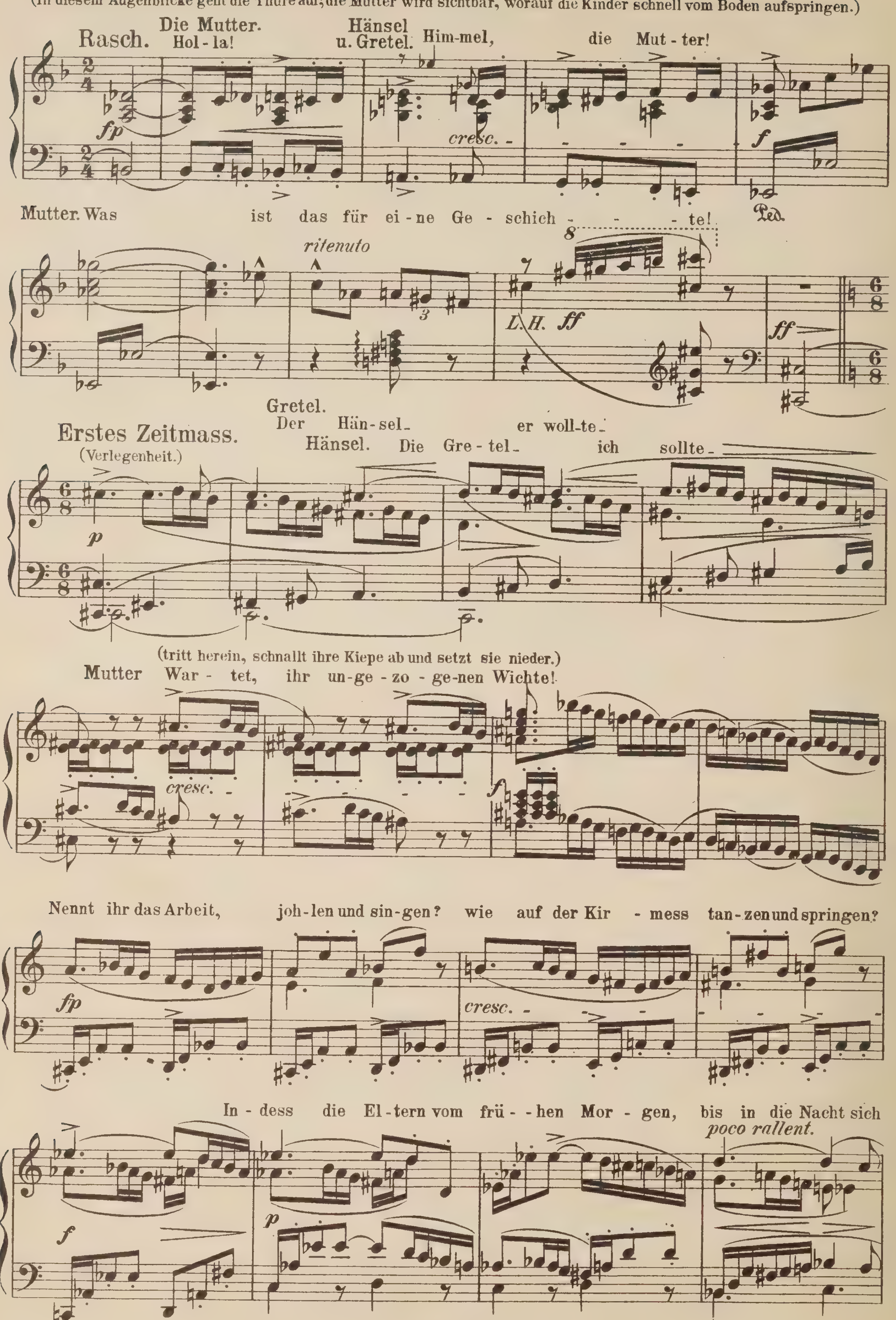

Gretel.
klei - nen Mäd-chen tanz' ich nicht, das ist mir viel zu dumm!. Geh', stolzer Hans, geh', dummer Hans, ich
krieg' dich doch her - um Tra la la la la la la la la la la, tra la la la la la la la
poco ritard.
Tempo.
(umtanzt Hänsel wie vorher
und giebt ihm einen Stoss.)
Drehe dich her-um mein lie-ber Hän sel, dreh' dich doch her-um, mein lie-ber Hans!
Hänsel (tanzt um Gretel.)
Tra la la la la la la la la la la, tra la la la la la la la la!
la!
Hänsel.
Ach
mf
p
f
Schwe-ster-lein, ach Gre - te-lein, du hast im Strumpf ein Loch!
Gretel.
Ach Brü-der-lein, ach Hän-se-lein, du
willst mich hän-seln noch? Mit bö - sen Bu - ben tanz' ich nicht, das wär' mir viel zu
Hänsel.
dumm! Nicht bö - se sein, lieb' Schwe-ster - lein, ich krieg dich doch her - um!
Gretel.
Tra la
Tempo. (Sie umtan-

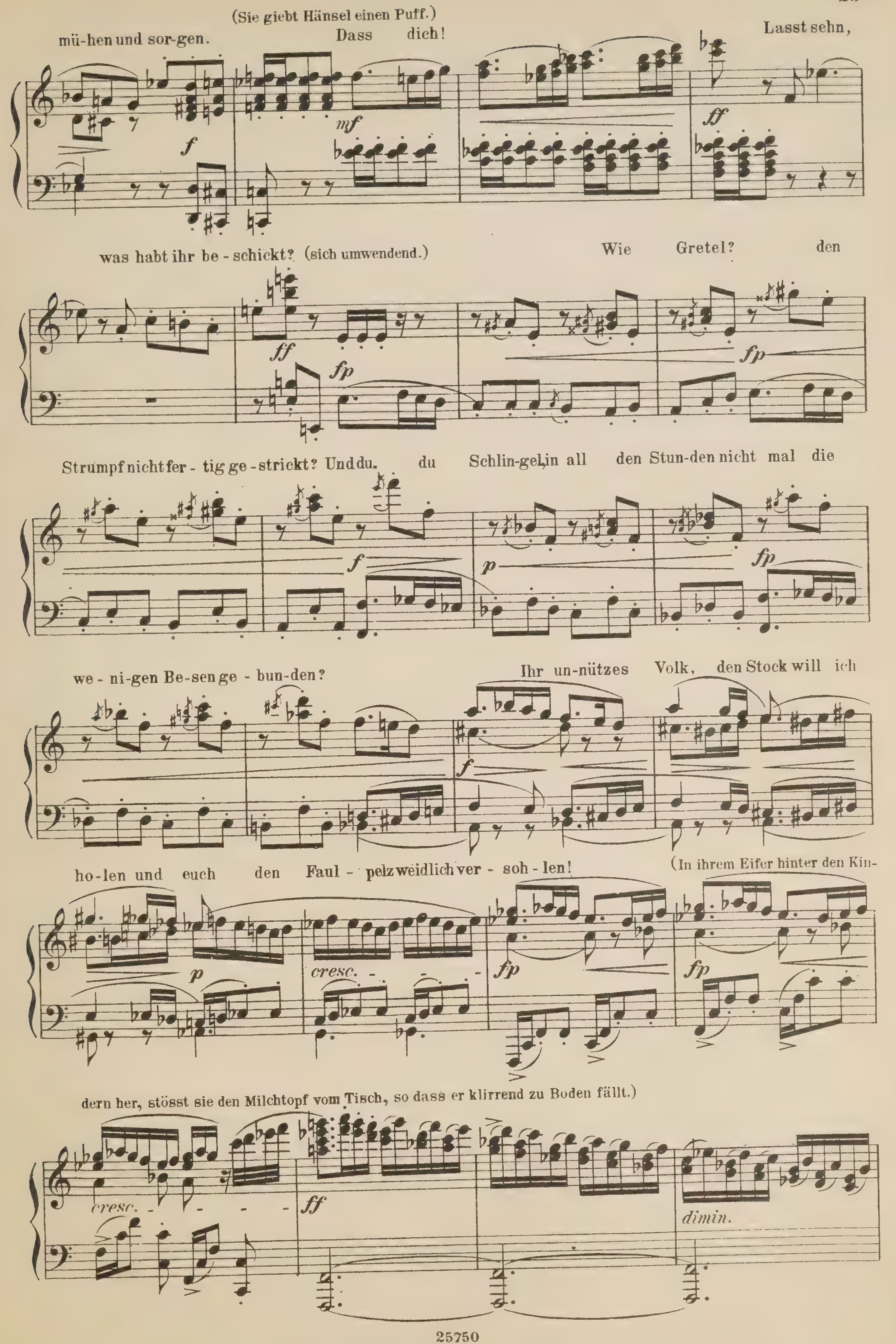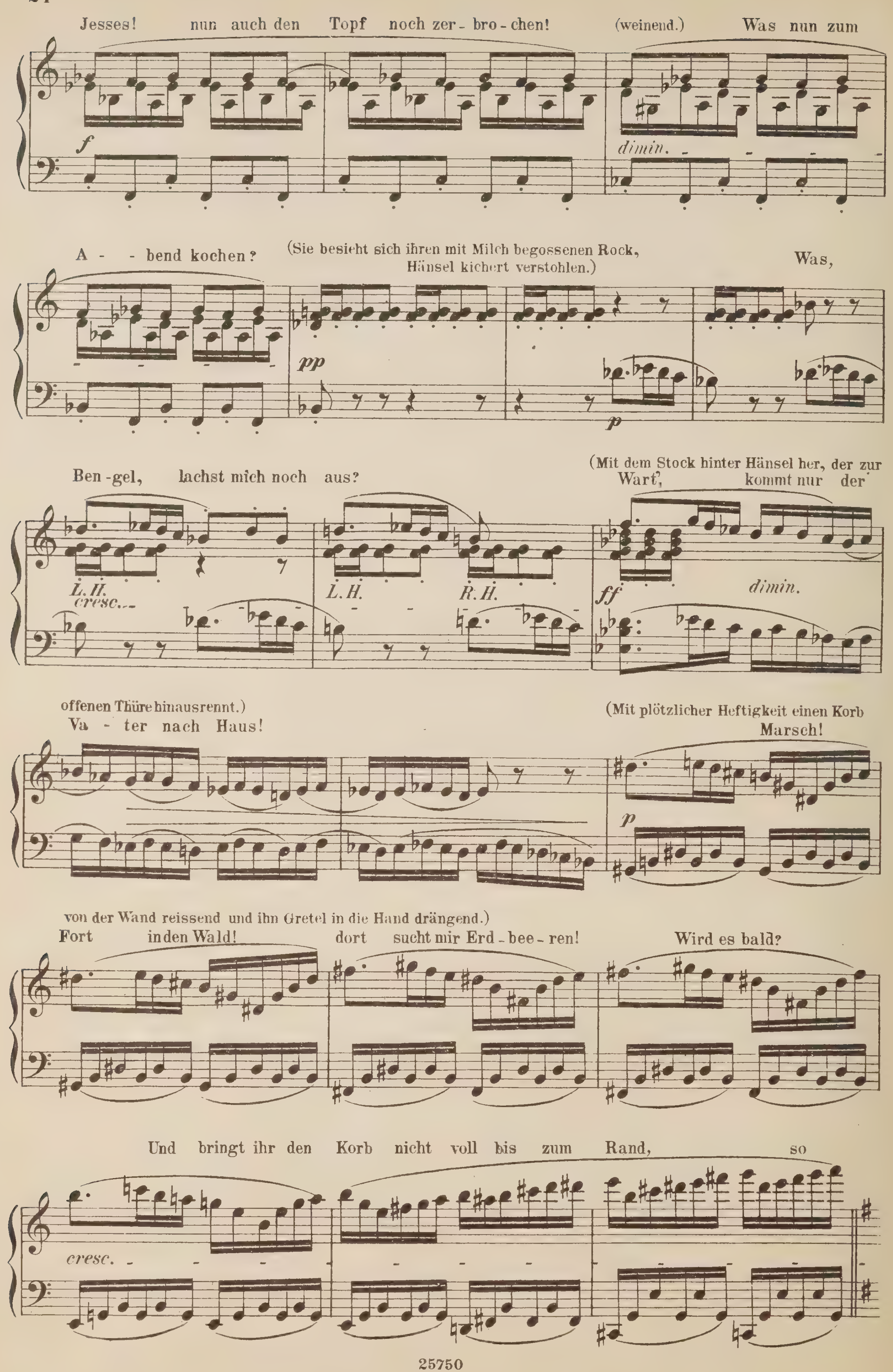


la tra-la-la tra-la - la - la - la, tra la la tra la la tra la la! Dre-he dich her-um, mein lie - ber
zen sich wie vorhin.)
Hänsel. Tra la la tra la la tra la
mf
p
Hänsel, dreh' dich doch her-um, mein lie - ber Hans! Beide.
la la la, tra la la tra la la tra la la! Tanz' lustig, heisa! lustig tanz', lass dich's nicht ge-
mf
p
f
mf
Strumpf auch nicht mehr ganz, die Mut-ter strikt dir'n neu'n.
reu'n! Und ist der Schuh auch nicht mehr ganz, der Schuster flickt dir'n (Sie umtanzen sich abwechselnd ge-
neu'n. Tra la la tra la la tra la
f
f
fp
genseitig wie vorhin.)
Drehe dich her-um, mein lie - ber Hän-sel! Dreh' dich doch her -
la la la la, tra la la tra la la tra la la! Tra la la tra la la tra la la la la, tra la
fp
fp
fp
um, mein lie - ber Hän-sel! (Dann fassen sie sich bei den Händen und drehen sich immer schneller im Kreise,
la tra la la tra la la la! Tra la tra la la tra la la tra la la u.s.w.
fp
fp
fp
fp
bis sie schliesslich das Gleichgewicht verlieren und übereinander auf den Boden hinpurzeln.)
stringendo
fp
cresc.
f
f
ff
fff
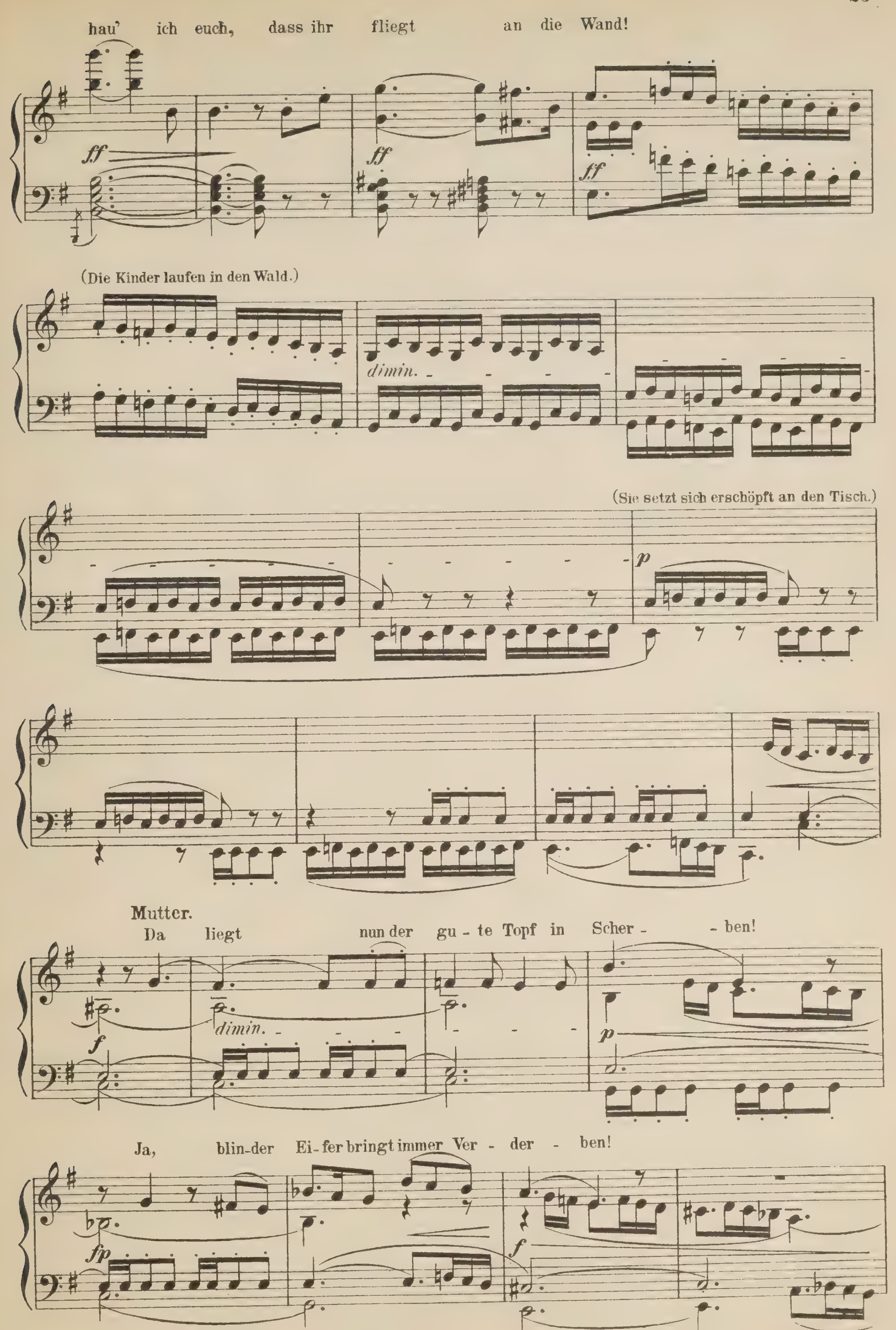
Zweite Scene.

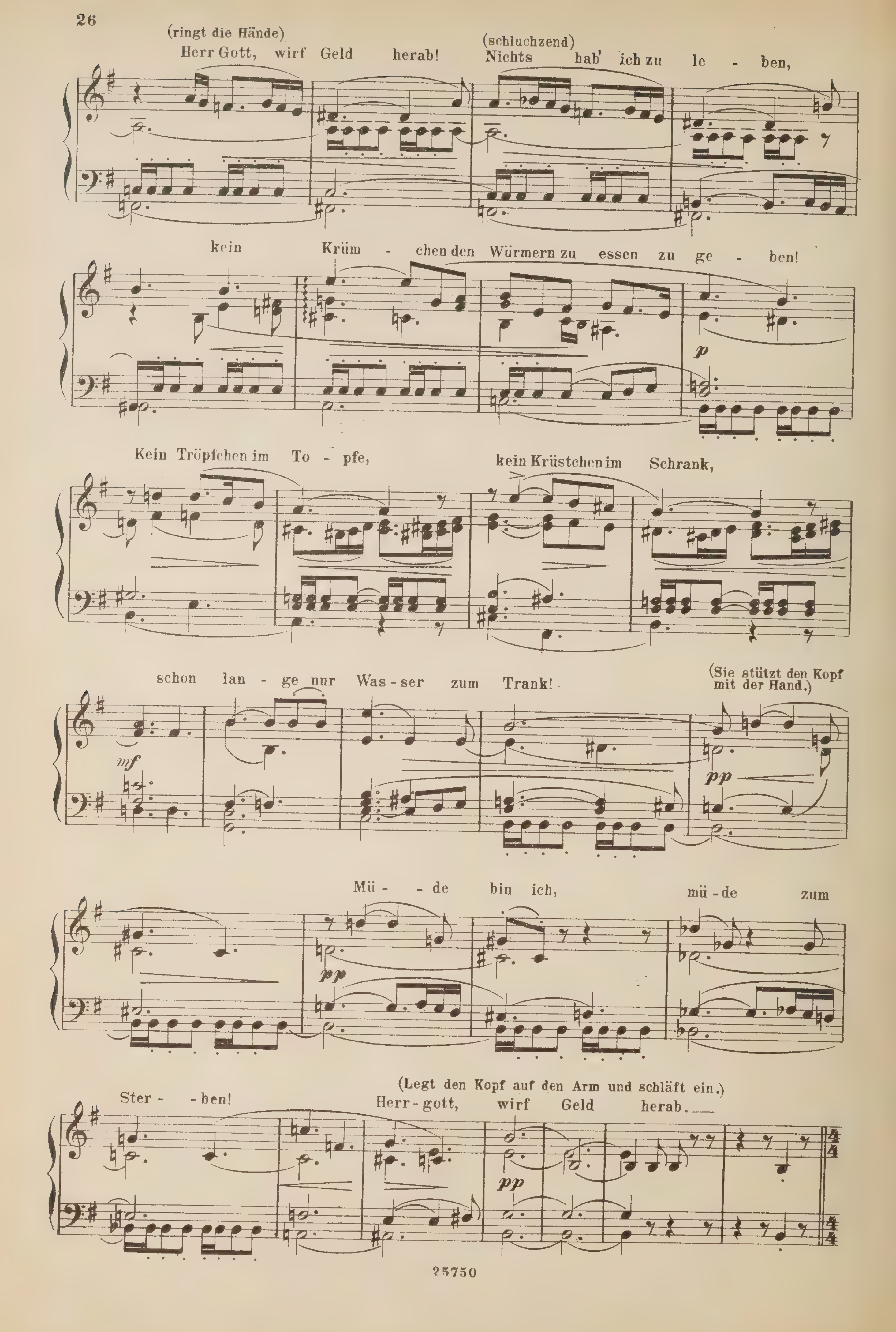
(In diesem Augenblicke geht die Thüre auf; die Mutter wird sichtbar, worauf die Kinder schnell vom Boden aufspringen.)
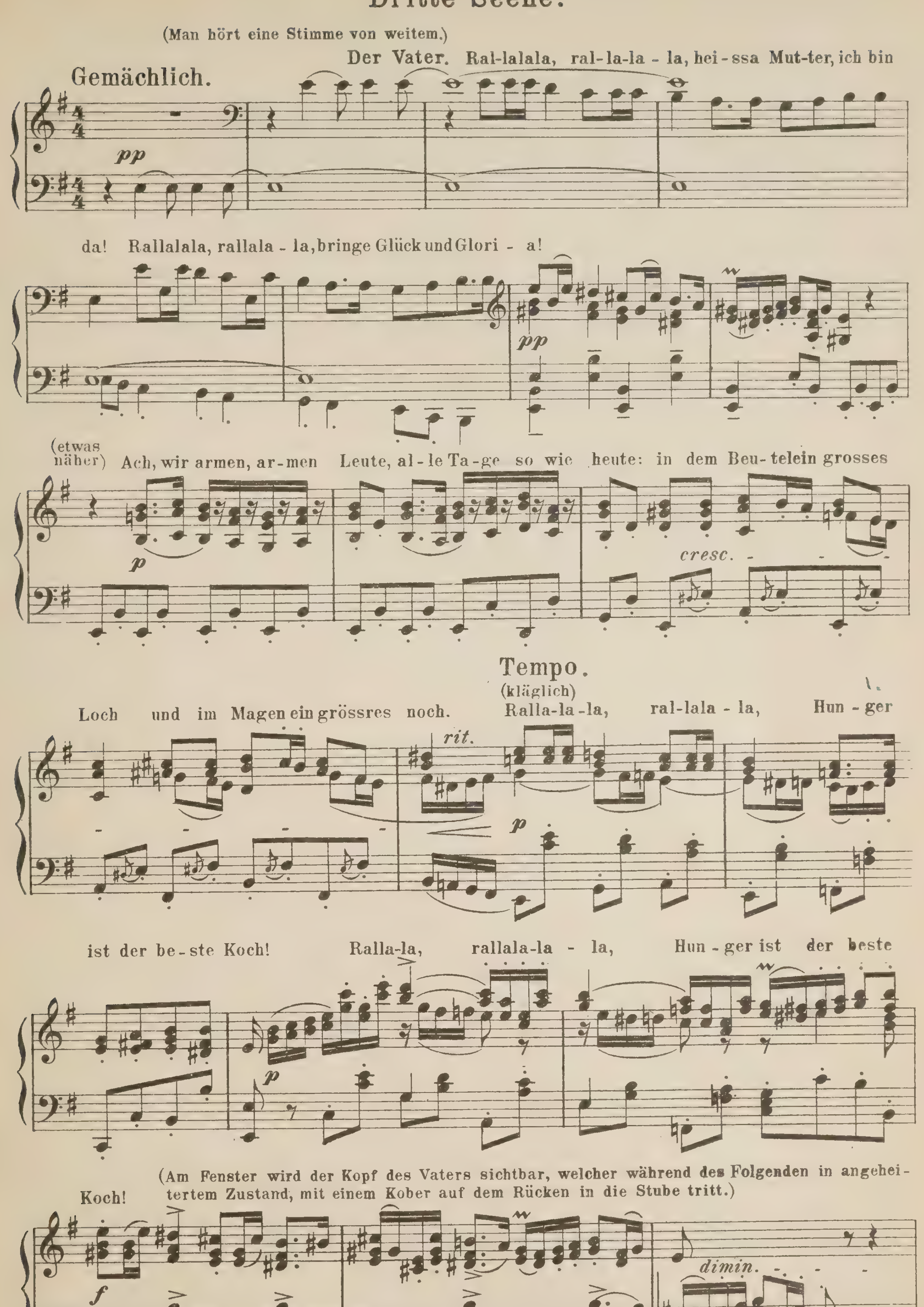



(Sie giebt Hänsel einen Puff.)
mü-hen und sor-gen.
Dass dich!
Lasst sehn,
was habt ihr be - schickt? (sich umwendend.)
Wie Gretel? den
Strumpf nicht fer - tig ge - strickt? Und du, du Schlin-gel, in all den Stun-den nicht mal die
we - ni-gen Be-sen ge - bun-den?
Ihr un-nützes Volk, den Stock will ich
ho-len und euch den Faul - pelz weidlich ver - soh - len!
(In ihrem Eifer hinter den Kin-
dern her, stösst sie den Milchtopf vom Tisch, so dass er klirrend zu Boden fällt.)
mf
ff
fp
f
p
cresc.
ff
dimin.


Jesses! nun auch den Topf noch zer-bro-chen!
(weinend.) Was nun zum
f
dimin.
A - - bend kochen?
(Sie besieht sich ihren mit Milch begossenen Rock, Hänsel kichert verstohlen.)
Was,
pp
p
Ben-gel, lachst mich noch aus?
(Mit dem Stock hinter Hänsel her, der zur
Wart', kommt nur der
L.H.
cresc...
L.H.
R.H.
ff
dimin.
offenen Thüre hinausrennt.)
Va - ter nach Haus!
(Mit plötzlicher Heftigkeit einen Korb
Marsch!
p
von der Wand reissend und ihn Gretel in die Hand drängend.)
Fort in den Wald! dort sucht mir Erd-bee-ren! Wird es bald?
Und bringt ihr den Korb nicht voll bis zum Rand, so
cresc.


hau' ich euch, dass ihr fliegt an die Wand!
ff
ff
ff
(Die Kinder laufen in den Wald.)
dimin.
(Sie setzt sich erschöpft an den Tisch.)
p
Mutter.
Da liegt nun der gu - te Topf in Scher - - ben!
f
dimin.
p
Ja, blin-der Ei-fer bringt immer Ver - der - ben!
fp
f


(ringt die Hände)
Herr Gott, wirf Geld herab!
(schluchzend)
Nichts hab' ich zu le - ben,
kein Krüm - chen den Würmern zu essen zu ge - ben!
Kein Tröpfchen im To - pfe,
kein Krüstchen im Schrank,
schon lan - ge nur Was - ser zum Trank!
(Sie stützt den Kopf mit der Hand.)
Mü - - de bin ich,
mü - de zum
Ster - - ben!
(Legt den Kopf auf den Arm und schläft ein.)
Herr - gott, wirf Geld herab.

Dritte Scene.





oder 2. Ja, ihr Reichen könnt euch la-ben, wir, die nichts zu es-sen ha-ben, na-gen ach, die ganze
3. Ach, wir sind ja gern zu-frieden, denn das Glück ist so ver-schieden! A-ber, a-ber, wahr ist's

p *cresc.*

Woch', sie-ben Tag an ei-nem Knoch'!
doch, Ar-mut ist ein schweres Joch!

Tempo.
(kläglich)

rit.

Ral-lala-la, rallala-la, Hun-ger ist der be-ste

p

Koch! Ralla-la, rallalala-la, Hun-ger ist der beste Koch! (Er setzt seinen Kober nieder.)

mf *ff*

Ja ja, der Hunger kocht schon gut, so

dimin. *mf*

fern er kommandi-ren thut; al-lein was nützt der Kommandör, fehlt auch im Topf die Zu-be-hör?

p *rit.*

Tempo.

Tempo.

Rallala-la, rallala-la, Kümmel ist mein Leibli-kör! (Schwankt tänzelnd zu der Schlafenden

Rallalalala, rallalala-la,

mf *mf* *p*

und giebt ihr einen derben Schmatz.)

Beschleunigtes Zeitmass.

Mut - ter, schau, was ich be-scher'!

Mutter (reibt sich die Augen.) Ho - ho! Wer speck - speck-

ta - kelt mir da im Haus und ral - la - la-

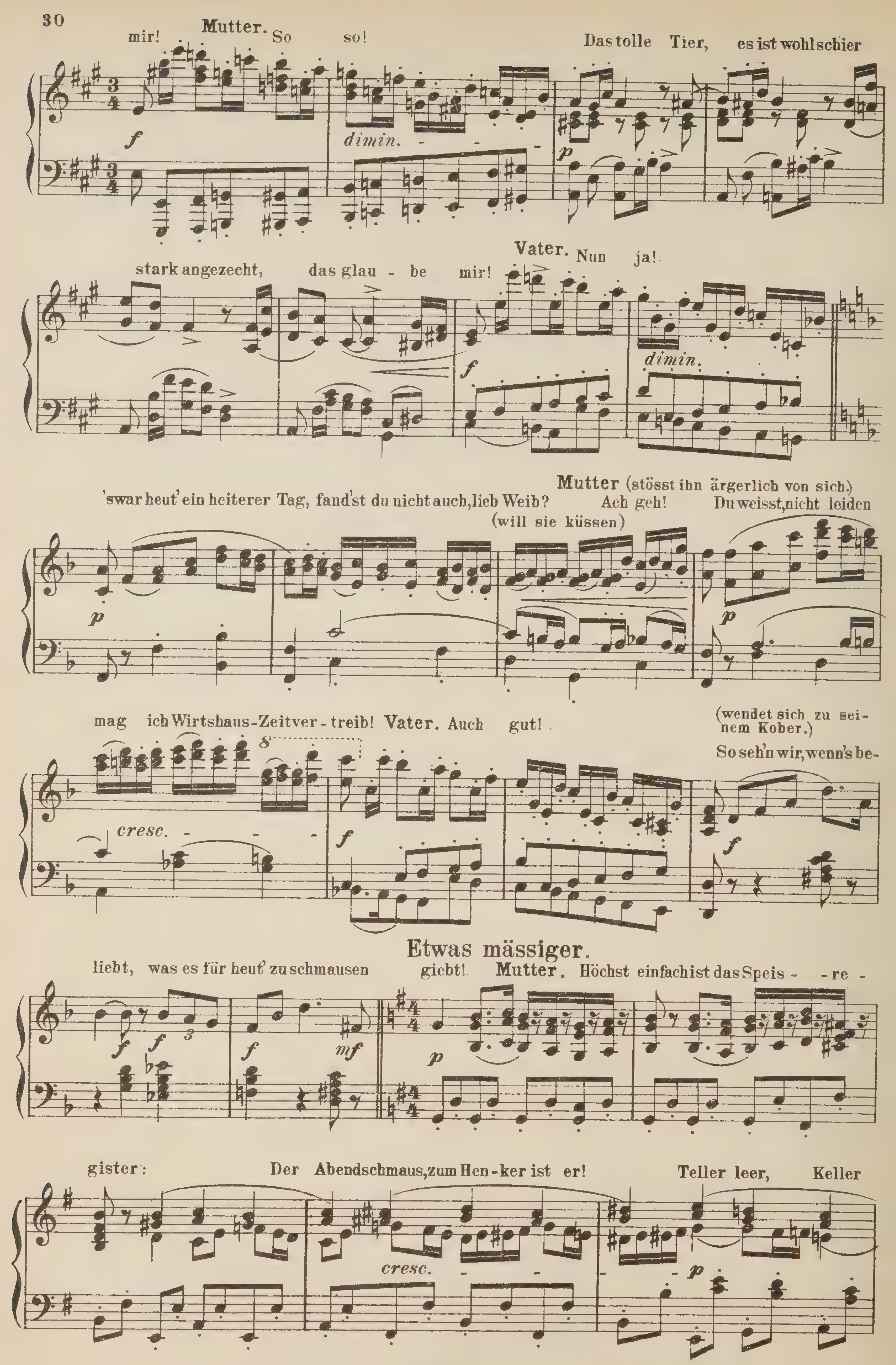
la - kelt aus'm Schlaf mich her - aus?

Vater (lallend.) I
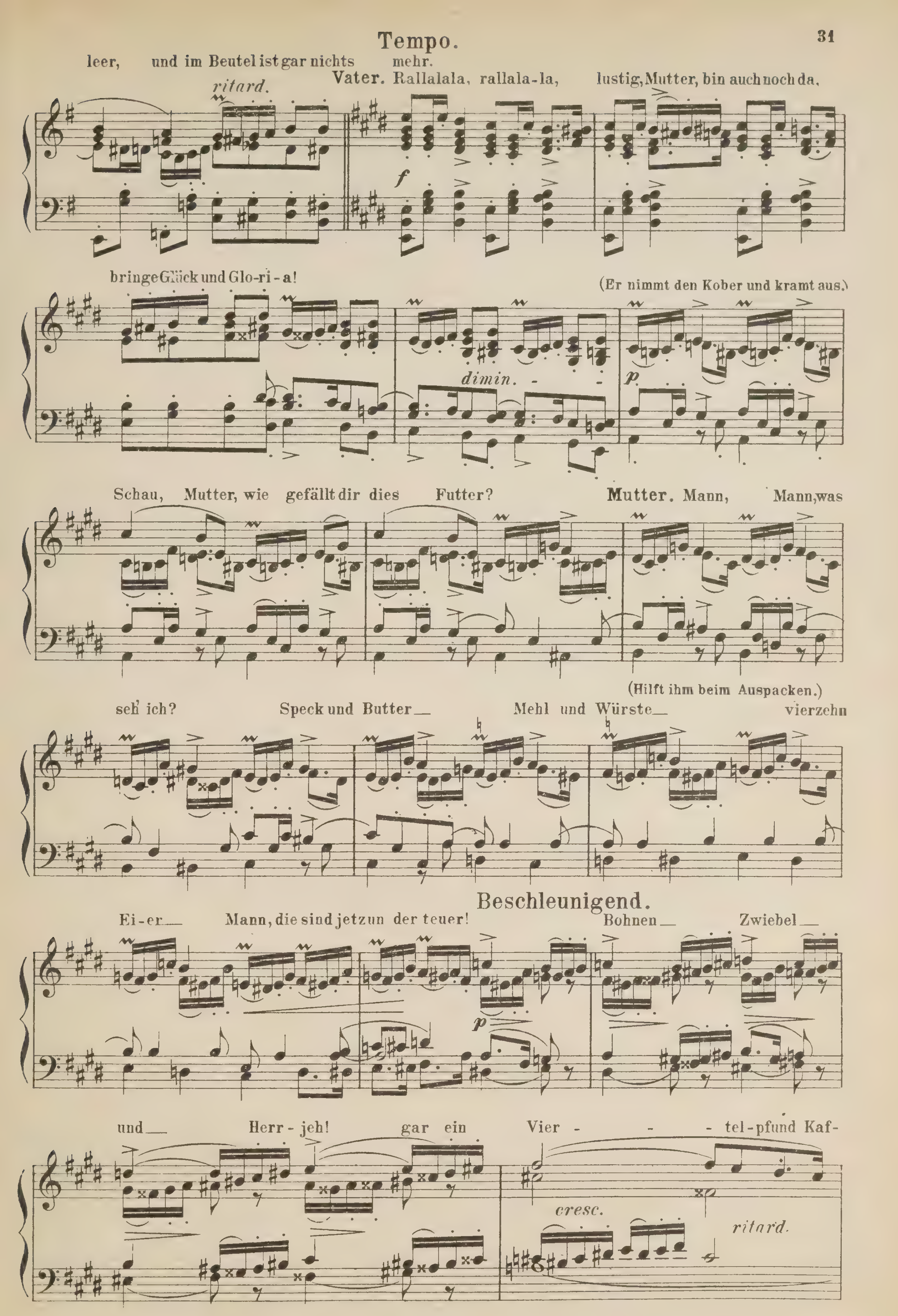
wo! Das tolle Tier im Magen hier, das bellte so,

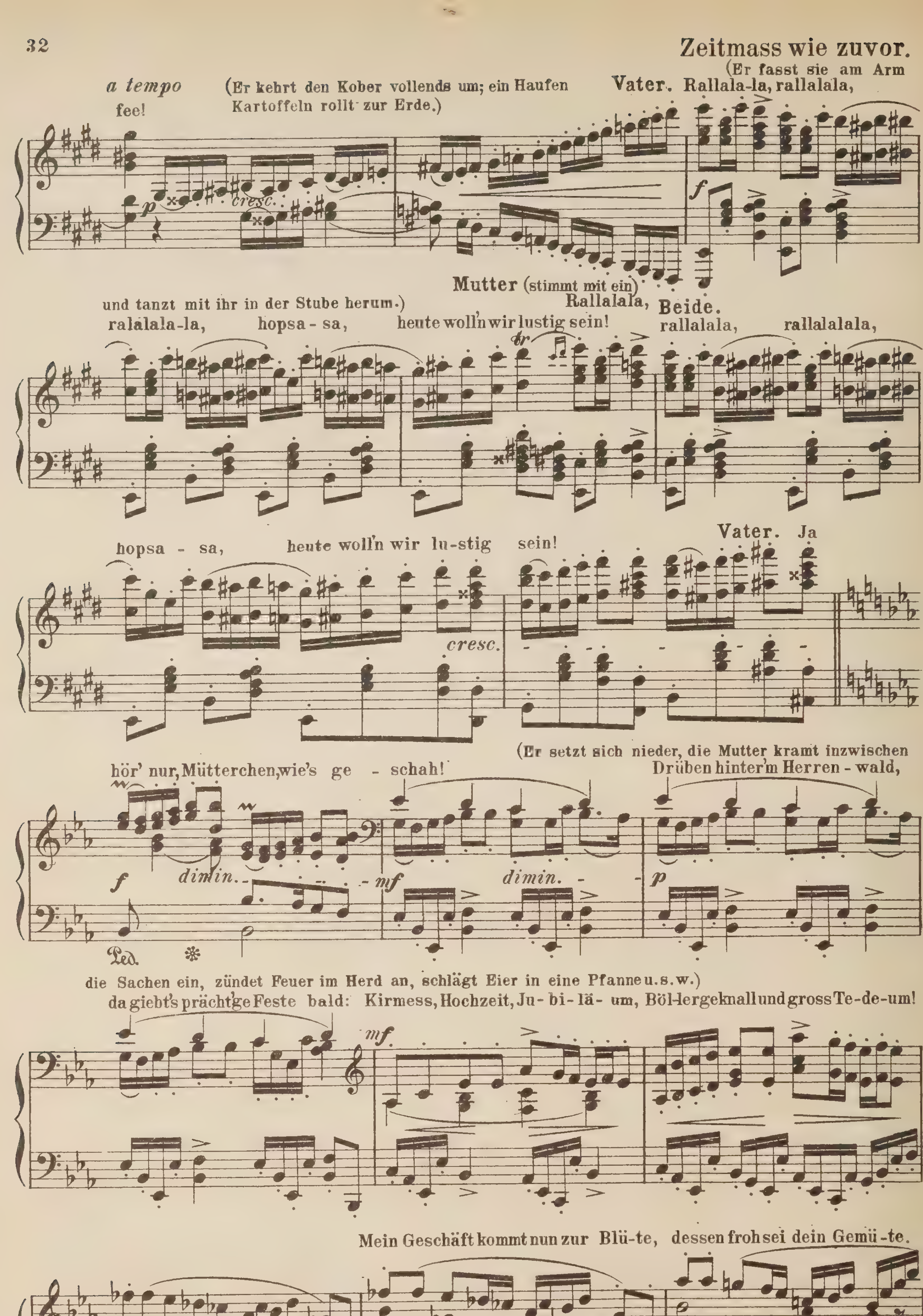
das glau - be mir! Rallala, ral-lala-la, Hunger ist ein tol - les
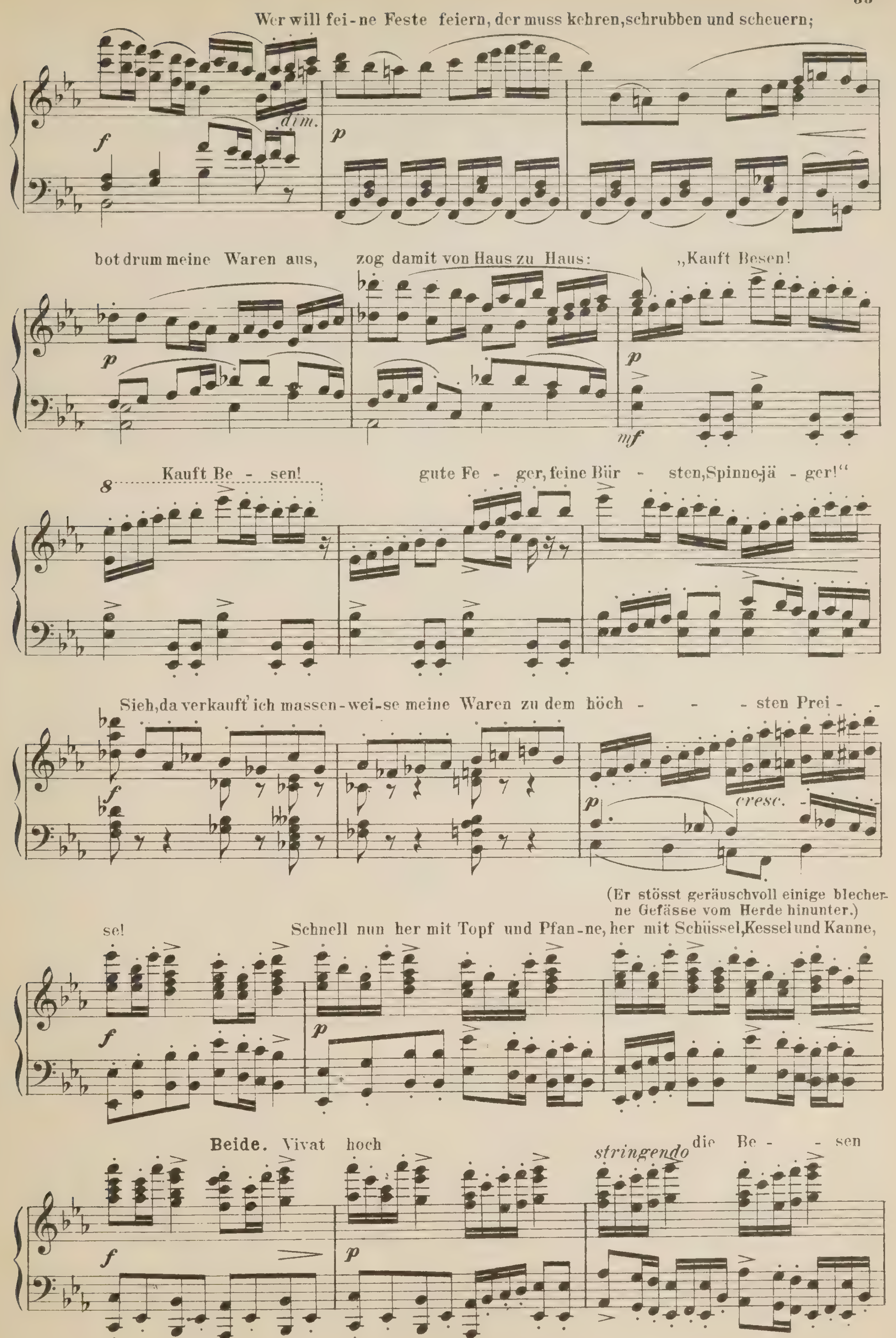
Tier! Rallala-la - la, ral-la-la-la - la, beisst und kratzt, das glaube



mir! Mutter. So so! Das tolle Tier, es ist wohl schier
f
dimin.
p
stark angezecht, das glau - be mir! Vater. Nun ja!
f
dimin.
'swar heut' ein heiterer Tag, fand'st du nicht auch, lieb Weib?
(will sie küssen)
Mutter (stösst ihn ärgerlich von sich.)
Ach geh! Du weisst, nicht leiden
p
mag ich Wirtshaus-Zeitver - treib! Vater. Auch gut!
(wendet sich zu seinem Kober.)
So seh'n wir, wenn's be-
cresc.
f
Etwas mässiger.
liebt, was es für heut' zu schmausen giebt! Mutter. Höchst einfach ist das Speis - - re -
f
mf
p
gister: Der Abendschmaus, zum Hen - ker ist er! Teller leer, Keller
cresc.
p


Tempo.
leer, und im Beutel ist gar nichts mehr.
ritard.
Vater. Rallalala, rallala-la, lustig, Mutter, bin auch noch da,
f
bringe Glück und Glo-ri-a!
(Er nimmt den Kober und kramt aus.)
dimin.
p
Schau, Mutter, wie gefällt dir dies Futter?
Mutter. Mann, Mann, was
seh' ich? Speck und Butter Mehl und Würste vierzehn
(Hilft ihm beim Auspacken.)
Beschleunigend.
Ei-er Mann, die sind jetzun der teuer! Bohnen Zwiebel
p
und Herr-jeh! gar ein Vier - - - tel-pfund Kaf-
cresc.
ritard.


Zeitmass wie zuvor.
a tempo
fee!
(Er kehrt den Kober vollends um; ein Haufen Kartoffeln rollt zur Erde.)
Vater. Rallala-la, rallalala,
(Er fasst sie am Arm
p
cresc.
f
und tanzt mit ihr in der Stube herum.)
ralalala-la, hopsa-sa, heute wolln wir lustig sein!
Mutter (stimmt mit ein)
Rallalala,
Beide.
rallalala, rallalalala,
hopsa - sa, heute woll'n wir lu-stig sein!
Vater. Ja
cresc.
(Er setzt sich nieder, die Mutter kramt inzwischen
hör' nur, Mütterchen, wie's ge - schah!
Drüben hinter'm Herren - wald,
f
dimin.
mf
dimin.
p
Ped.
die Sachen ein, zündet Feuer im Herd an, schlägt Eier in eine Pfanne u.s.w.)
da giebt's prächt'ge Feste bald: Kirmess, Hochzeit, Ju-bi-lä-um, Böllergeknall und gross Te-de-um!
mf
Mein Geschäft kommt nun zur Blü-te, dessen froh sei dein Gemü-te.
p
3


Wer will fei-ne Feste feiern, der muss kehren, schrubben und scheuern;
dim.
bot drum meine Waren aus,
zog damit von Haus zu Haus:
„Kauft Besen!
Kauft Be - sen!
gute Fe - ger, feine Bür - sten, Spinnejä - ger!“
Sieh, da verkauft' ich massen-wei-se meine Waren zu dem höch - - - sten Prei - -
cresc.
(Er stösst geräuschvoll einige blecherne Gefässe vom Herde hinunter.)
se!
Schnell nun her mit Topf und Pfan-ne, her mit Schüssel, Kessel und Kanne,
Beide. Vivat hoch
stringendo
die Be - - sen



bin - der! (Er setzt die Kümmelflasche an den Mund, hält jedoch plötzlich inne.)

Vater. Doch halt, wo bleiben die Kinder? Hänsel, Gretel, wo steckt der Hans?

Mutter. Wo er steckt? (Zuckt verlegen die Achseln.)

Etwas bewegter.

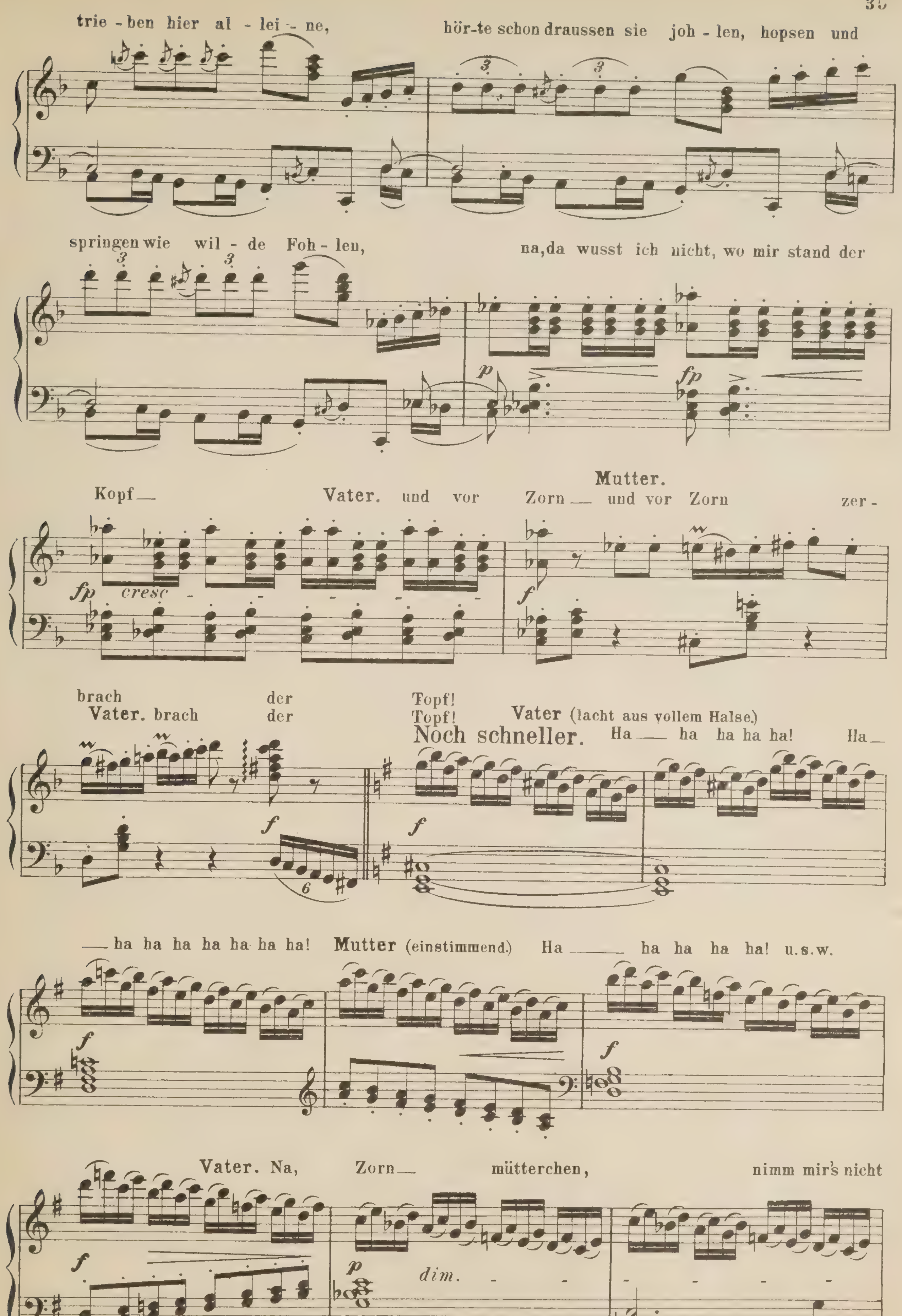
Ja wüsste man's! Doch das weiss ich klar wie Tag, dass der Topf zu Scher - ben brach.

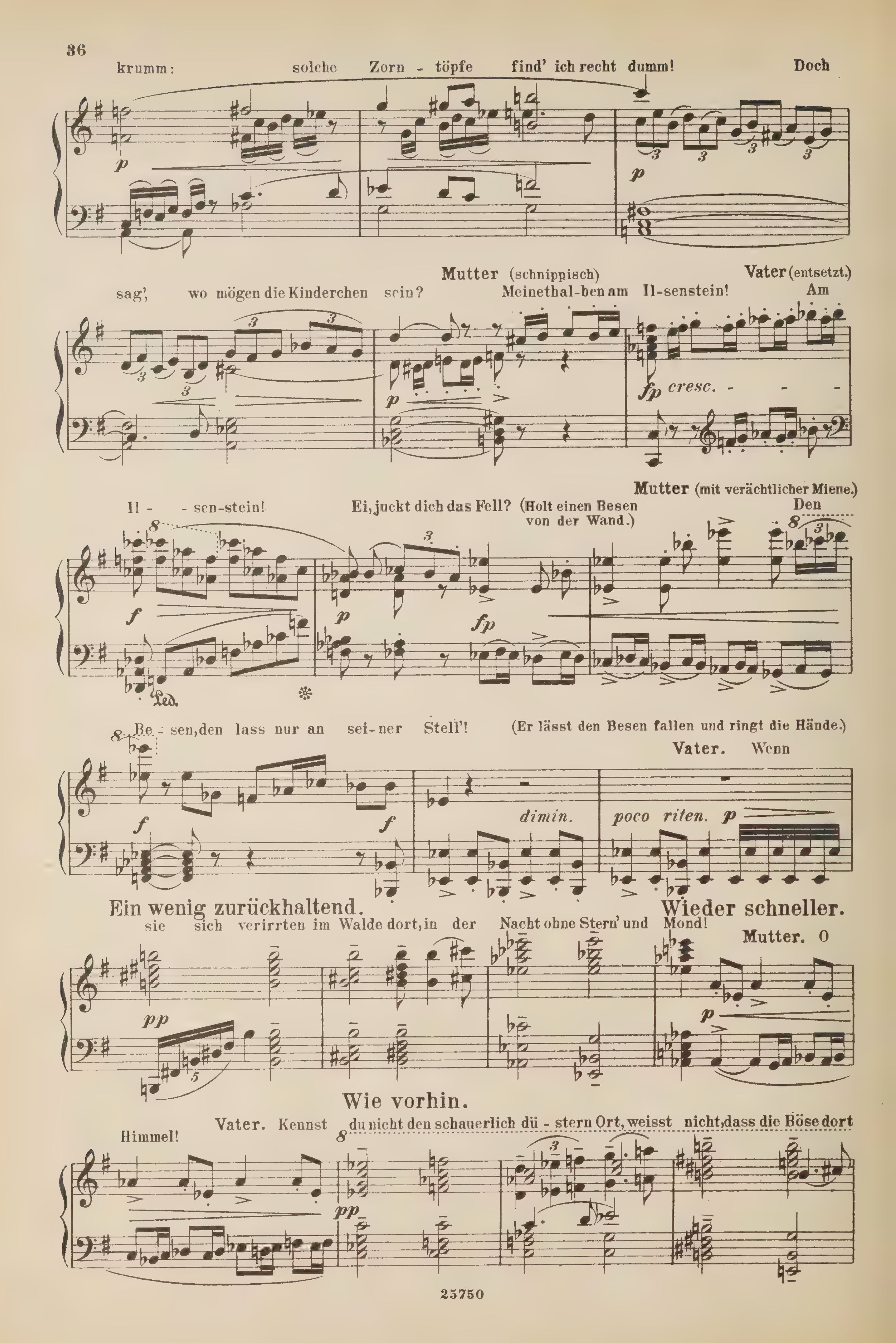
Vater. Was? (zornig) der neue Topf entzwei?
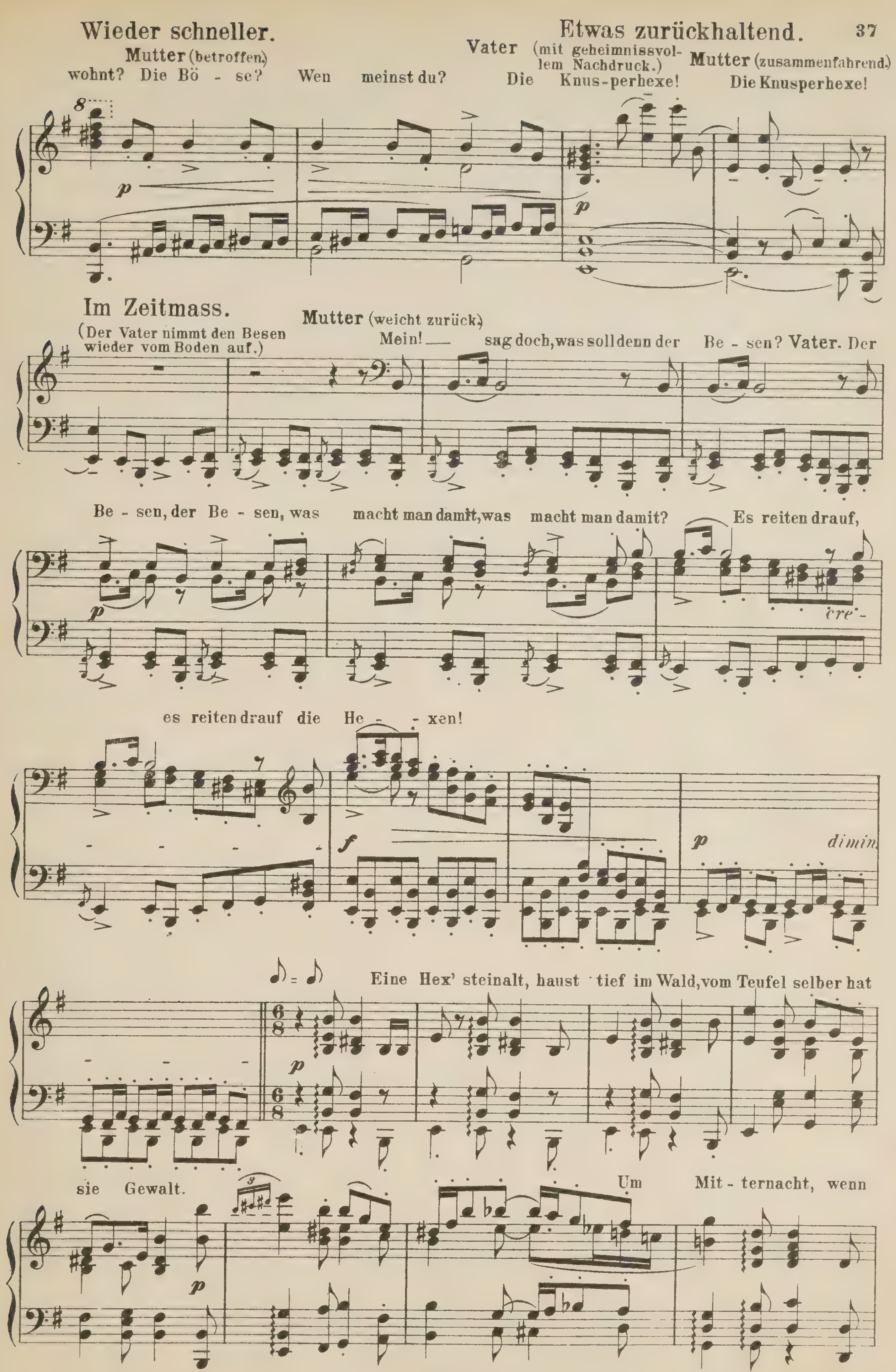
Mutter. Und am Bo - den quoll der Brei!

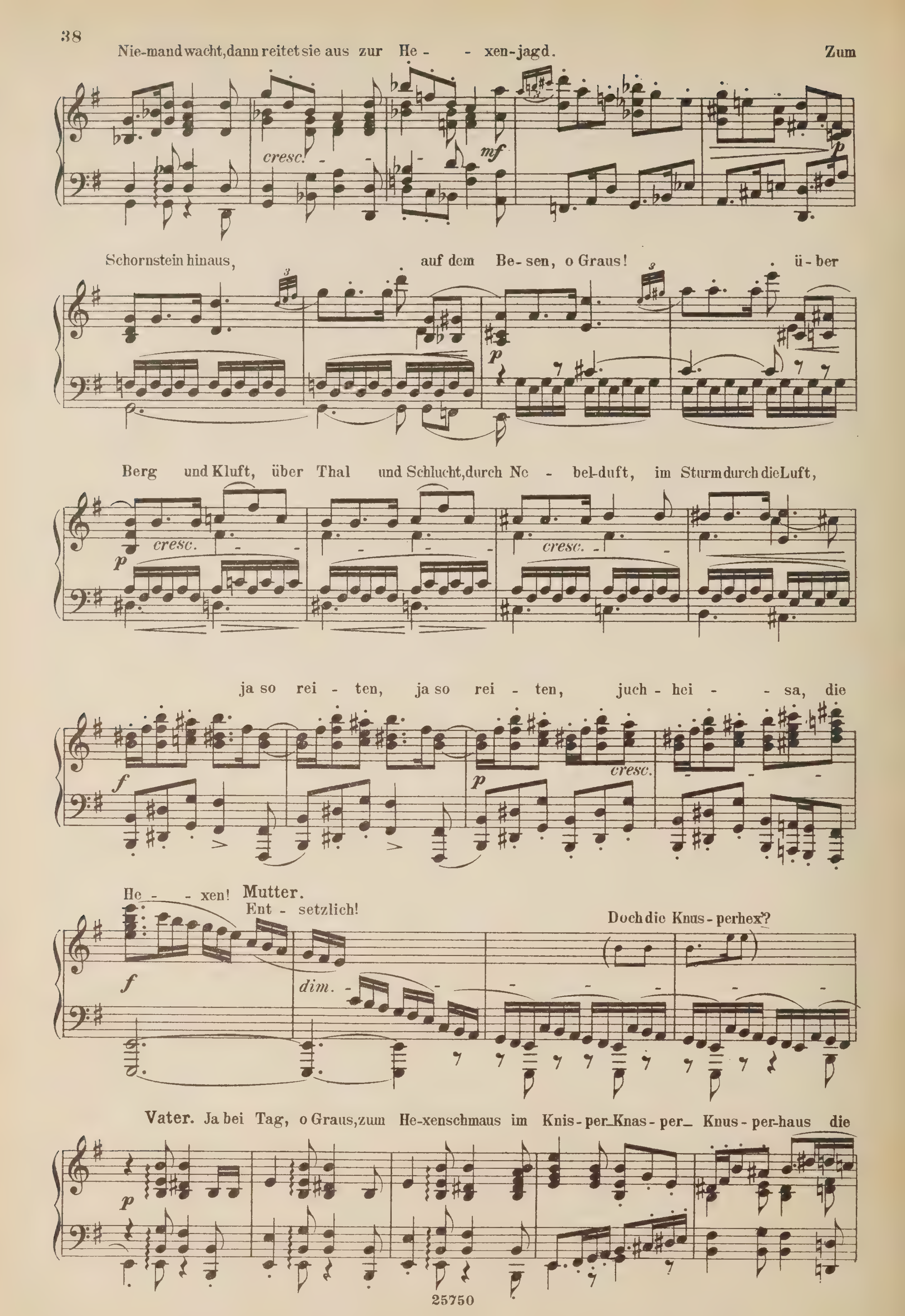
Vater (wütend mit der Faust auf den Tisch schlagend.) Don - nerkeil! so haben die Rangen wie - der Unfug an - ge - fangen?
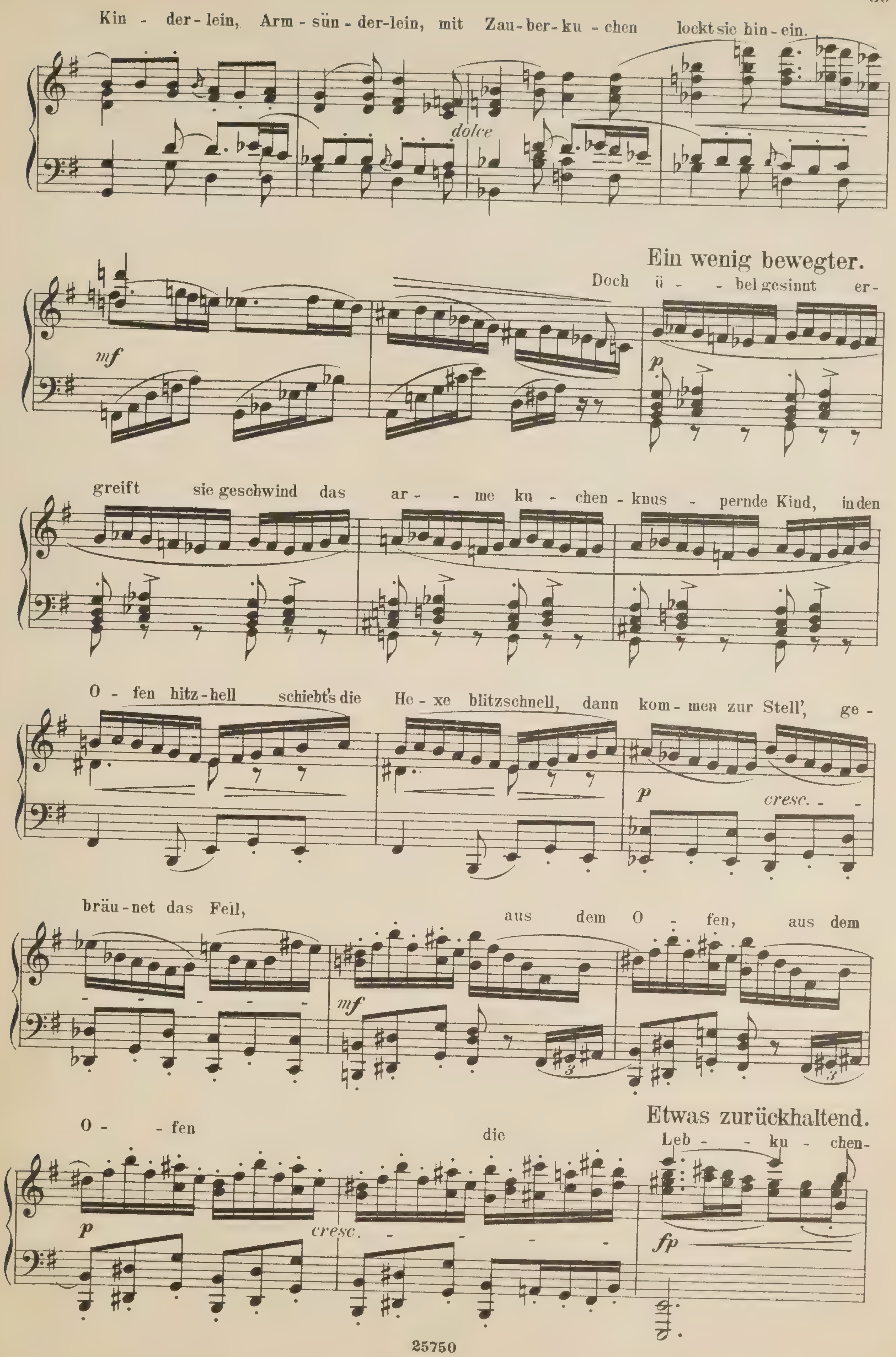
Mutter (hastig.) Unfug viel und Arbeit keine hatten sie ge-
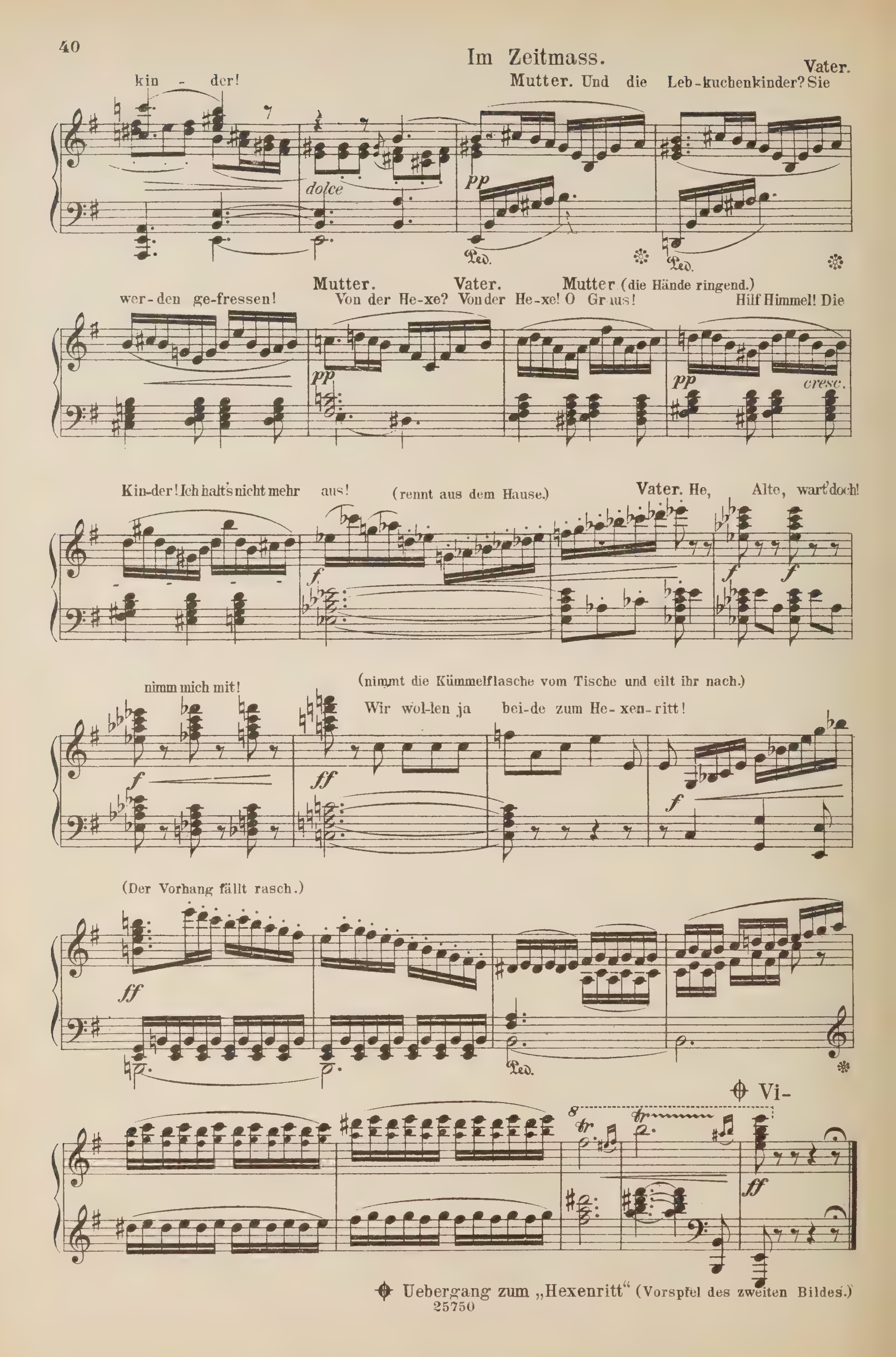

trie - ben hier al - lei - ne,
hör-te schon draussen sie joh - len, hopsen und
springen wie wil - de Foh - len,
na, da wusst ich nicht, wo mir stand der
Kopf
Vater. und vor
Mutter.
Zorn und vor Zorn zer-
cresc
brach der Topf!
Vater. brach der Topf!
Noch schneller.
Vater (lacht aus vollem Halse.)
Ha ha ha ha ha! Ha
ha ha ha ha ha ha ha!
Mutter (einstimmend.)
Ha ha ha ha ha! u.s.w.
Vater. Na, Zorn mütterchen, nimm mir's nicht
dim.


krumm: solche Zorn - töpfe find' ich recht dumm! Doch
sag', wo mögen die Kinderchen sein?
Mutter (schnippisch)
Meinethal-ben am Il-senstein!
Vater (entsetzt.)
Am Il - - sen-stein!
Ei, juckt dich das Fell? (Holt einen Besen von der Wand.)
Mutter (mit verächtlicher Miene.)
Den Be - sen, den lass nur an sei-ner Stell'!
(Er lässt den Besen fallen und ringt die Hände.)
Vater. Wenn
Ein wenig zurückhaltend.
sie sich verirrten im Walde dort, in der Nacht ohne Stern' und Mond!
Wieder schneller.
Mutter. O Himmel!
Wie vorhin.
Vater. Kennst du nicht den schauerlich dü - stern Ort, weisst nicht, dass die Böse dort
p
fp
cresc.
f
dimin.
poco riten.
pp


Wieder schneller.
Mutter (betroffen.)
wohnt? Die Bö - se? Wen meinst du?
Etwas zurückhaltend.
Vater (mit geheimnissvollem Nachdruck.)
Die Knus-perhexe!
Mutter (zusammenfahrend.)
Die Knusperhexe!
Im Zeitmass.
(Der Vater nimmt den Besen wieder vom Boden auf.)
Mutter (weicht zurück.)
Mein! sag doch, was soll denn der Be - sen? Vater. Der
Be - sen, der Be - sen, was macht man damit, was macht man damit? Es reiten drauf,
es reiten drauf die He - xen!
dimin.
Eine Hex' steinalt, haust tief im Wald, vom Teufel selber hat
sie Gewalt. Um Mit - ternacht, wenn


Nie-mand wacht, dann reitet sie aus zur He - - xen-jagd. Zum
Schornstein hinaus, auf dem Be-sen, o Graus! über
Berg und Kluft, über Thal und Schlucht, durch Ne - bel-duft, im Sturm durch die Luft,
ja so rei - ten, ja so rei - ten, juch - hei - - sa, die
He - - xen!
Mutter.
Ent - setzlich!
Doch die Knus - perhex?
Vater. Ja bei Tag, o Graus, zum He-xenschmaus im Knis - per Knas - per Knus - per-haus die
cresc.
mf
p
f
dim.

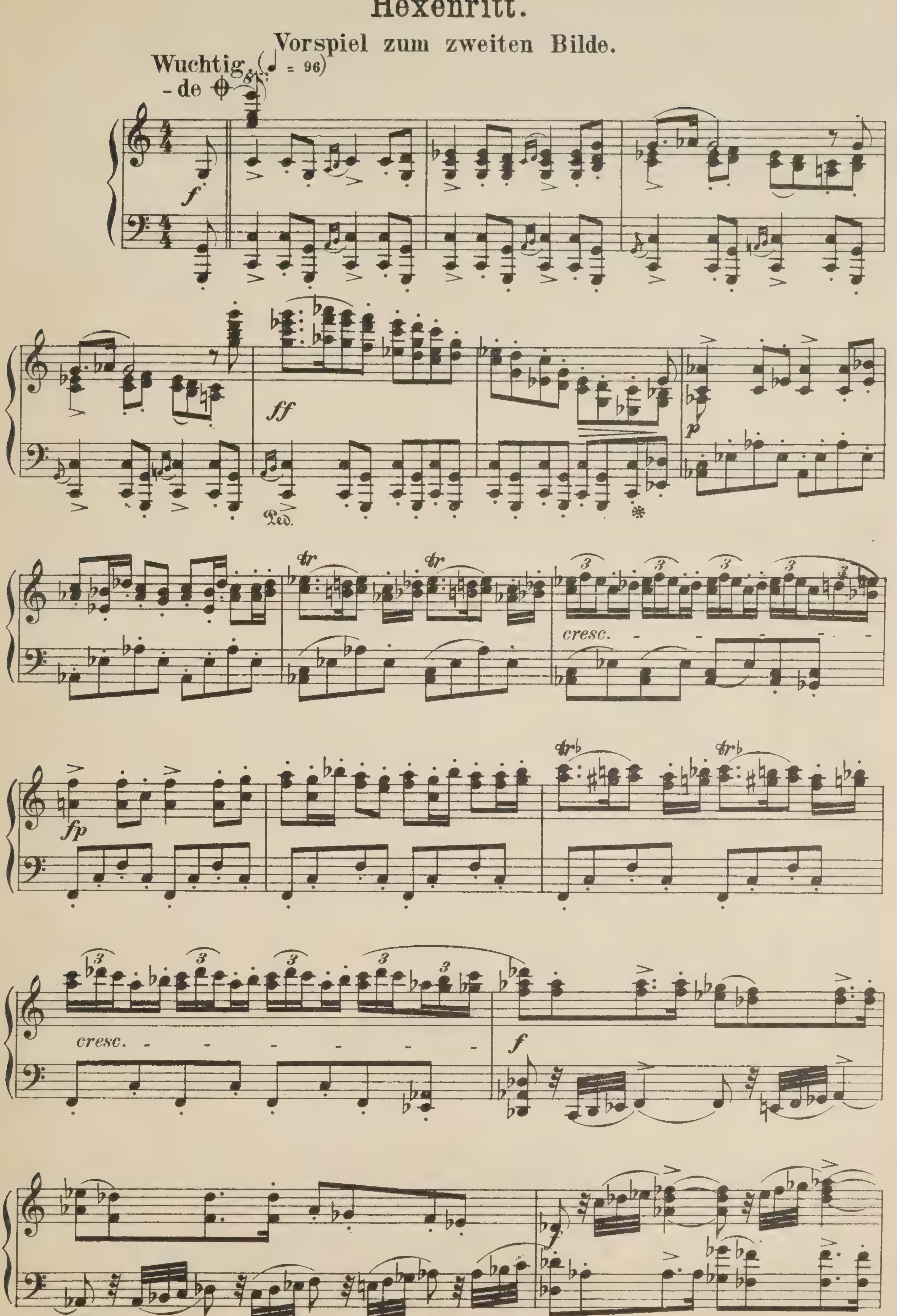

Kin - der-lein, Arm - sün - der-lein, mit Zau-ber-ku - chen lockt sie hin-ein.
dolce
Ein wenig bewegter.
Doch ü - - bel gesinnt er-
mf
p
greift sie geschwind das ar - - me ku - chen - knus - pernde Kind, in den
O - fen hitz-hell schiebt's die He - xe blitzschnell, dann kom-men zur Stell', ge-
p
cresc.
bräu-net das Fell, aus dem O - fen, aus dem
mf
O - fen die
Etwas zurückhaltend.
Leb - - ku - chen-
p
cresc.
fp

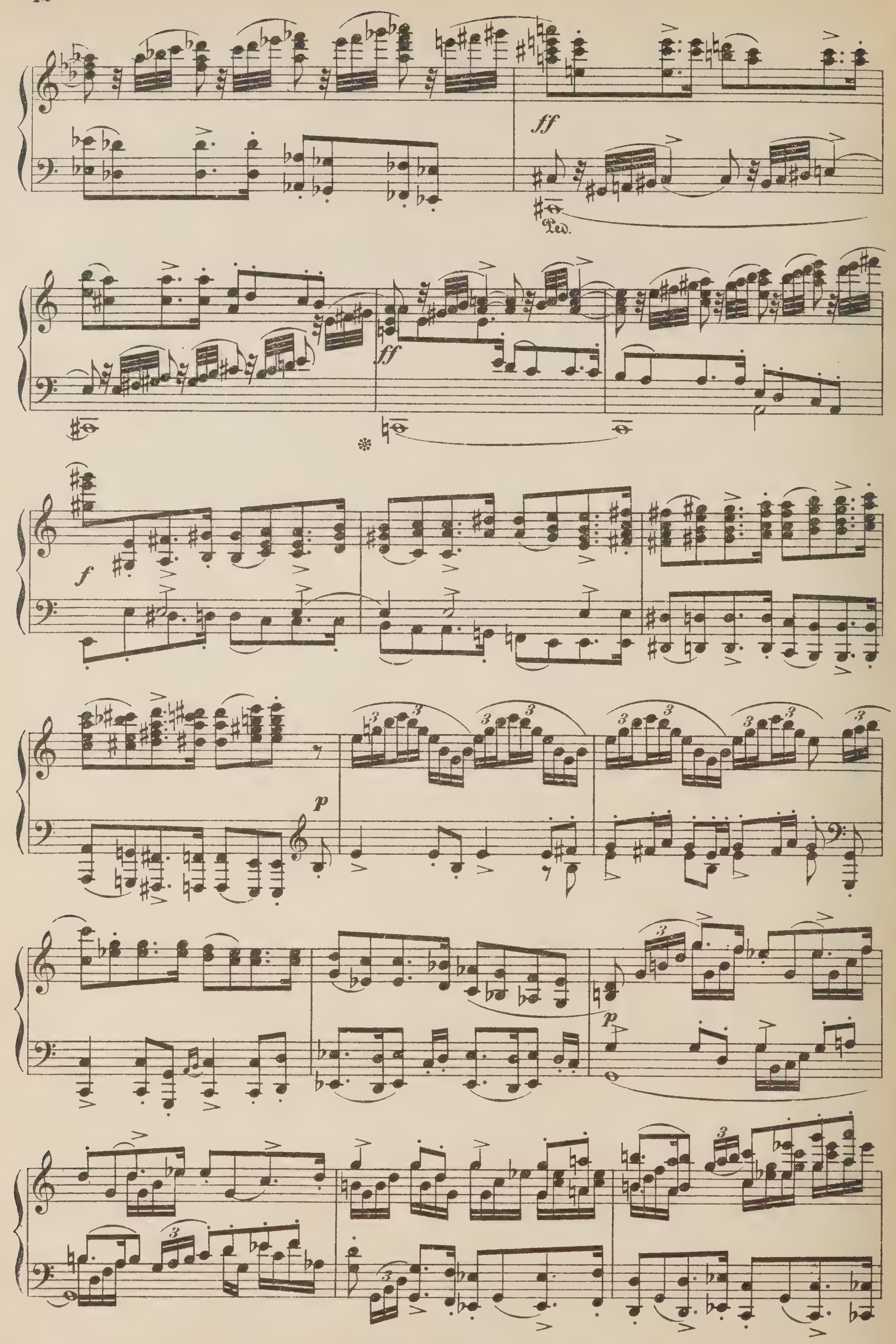


Uebergang zum „Hexenritt" (Vorspiel des zweiten Bildes.)

Hexenritt.

Vorspiel zum zweiten Bilde.




ff
Ped.
ff
f
p
p

cresc.

Allmählich schneller.

stacc.

fp

p cresc.

fp

p cresc.

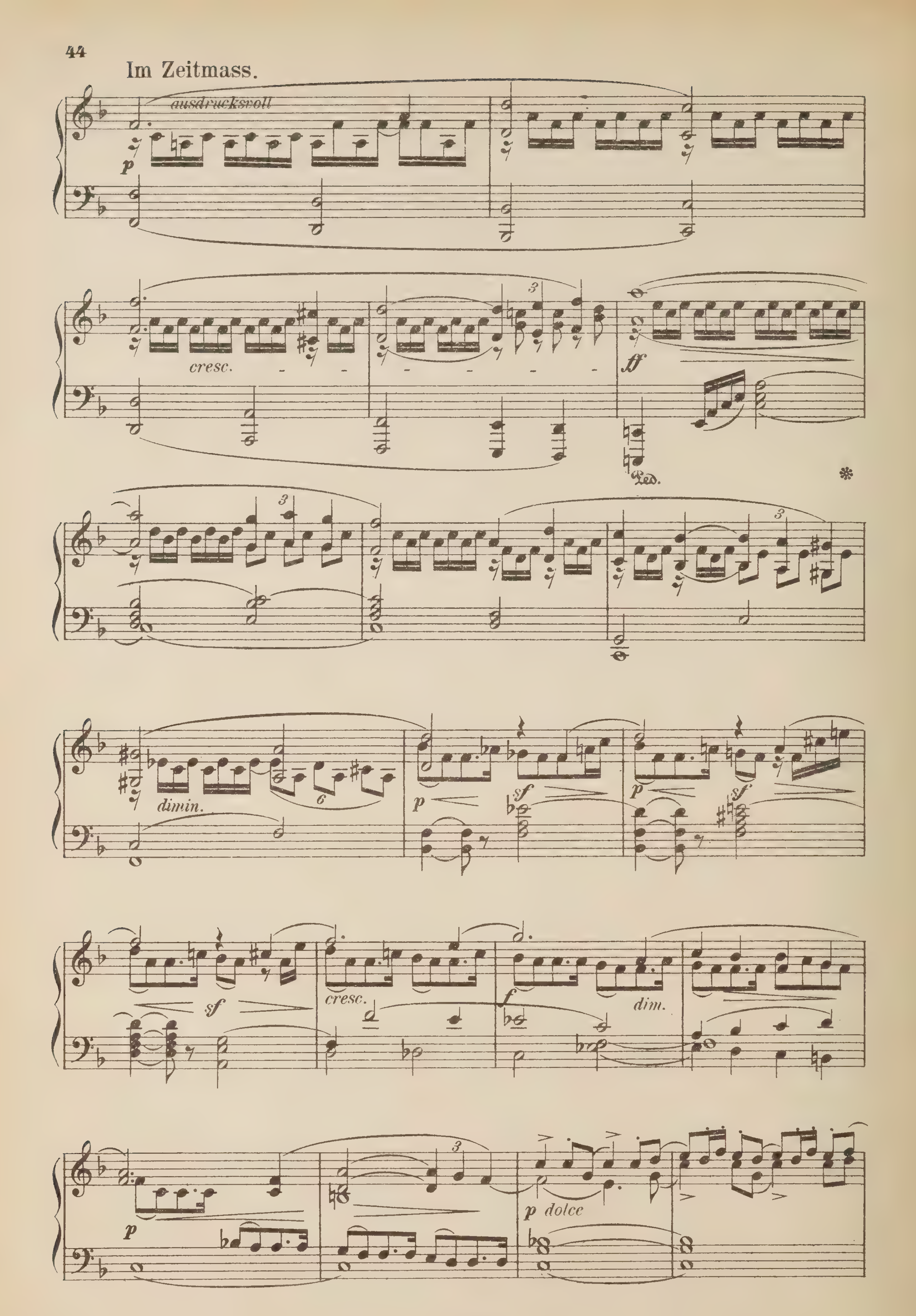
f

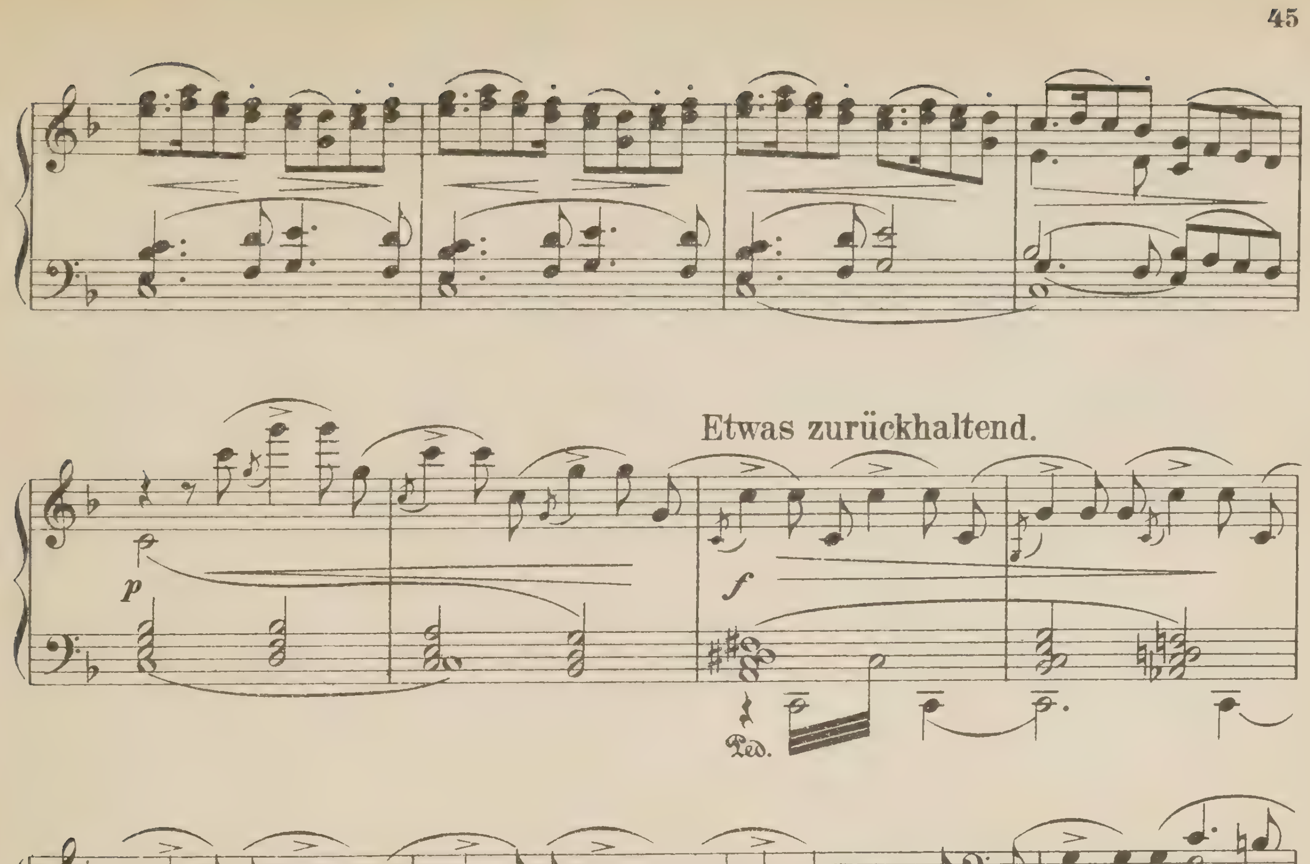
f f f
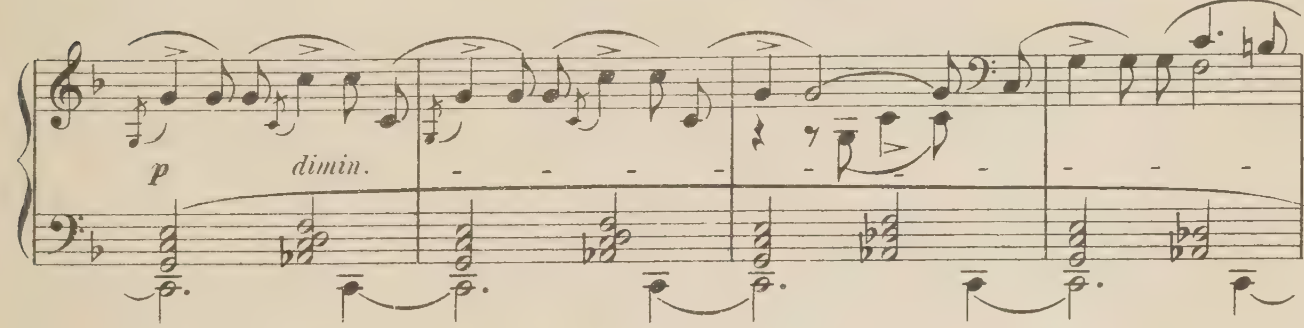
f f f

cresc.

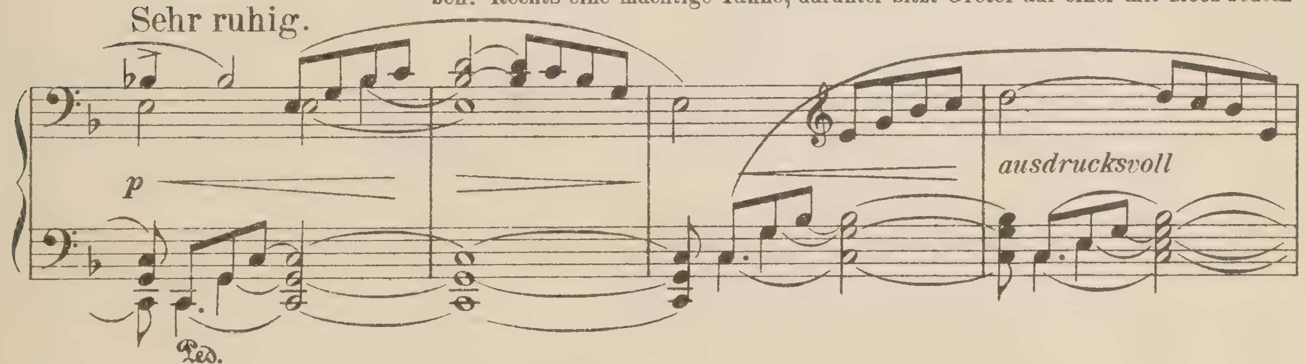
ff


Im Zeitmass.
ausdrucksvoll
p
cresc.
ff
Ped.
dimin.
p
sf
p
sf
sf
cresc.
f
dim.
p
p dolce

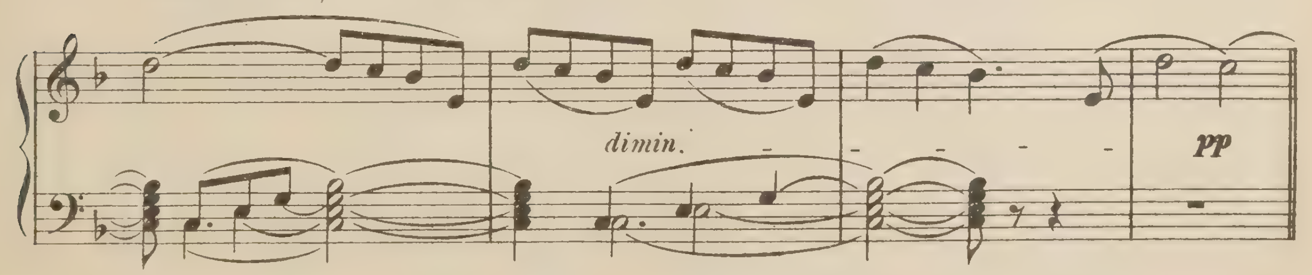




Vorhang geht auf. (Tiefer Wald. Im Hintergrunde der „Ilsenstein,“ von dichtem Tannengehölz umgeben. Rechts eine mächtige Tanne, darunter sitzt Gretel auf einer mit Moos bedeck-



ten Wurzel und windet einen Kranz von Hagebutten, neben ihr liegt ein Blumenstrauss. Links abseits im Gebüsch Hänsel, nach Erdbeeren suchend. — Abendrot.)



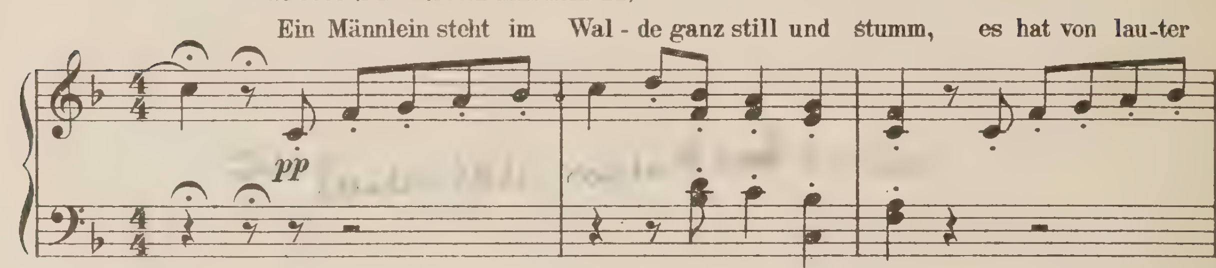
Zweites Bild.
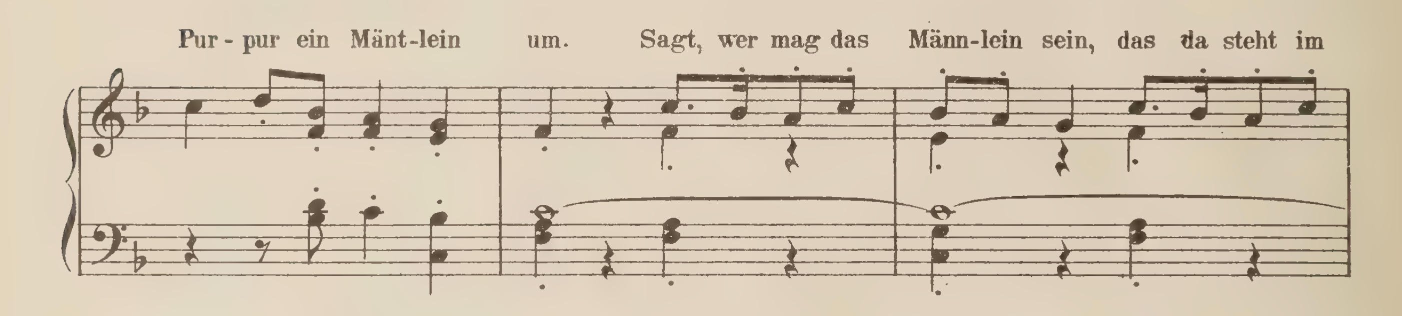
Im Walde.
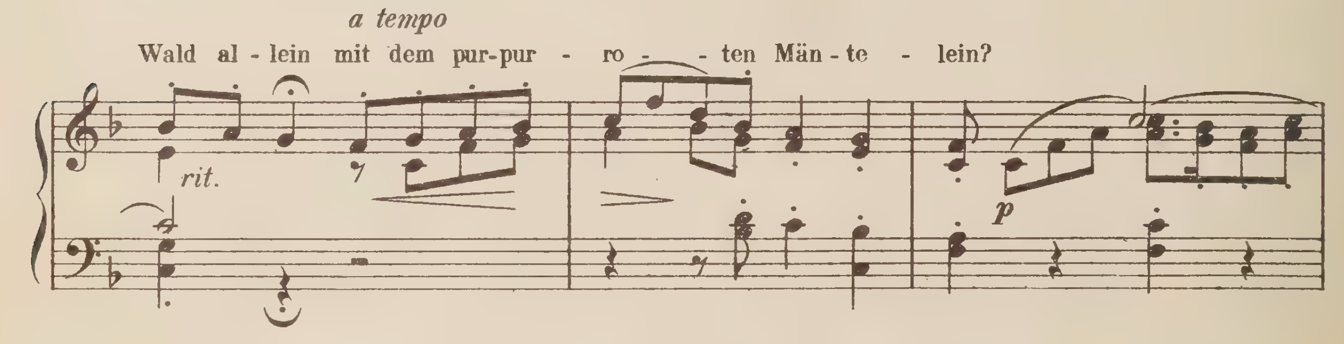
Erste Scene.
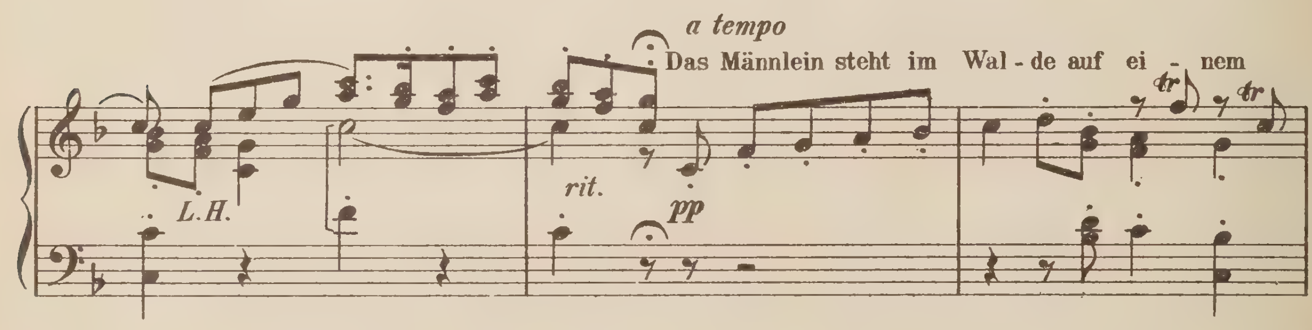
Sehr ruhig. (𝅗𝅥 = 66.)

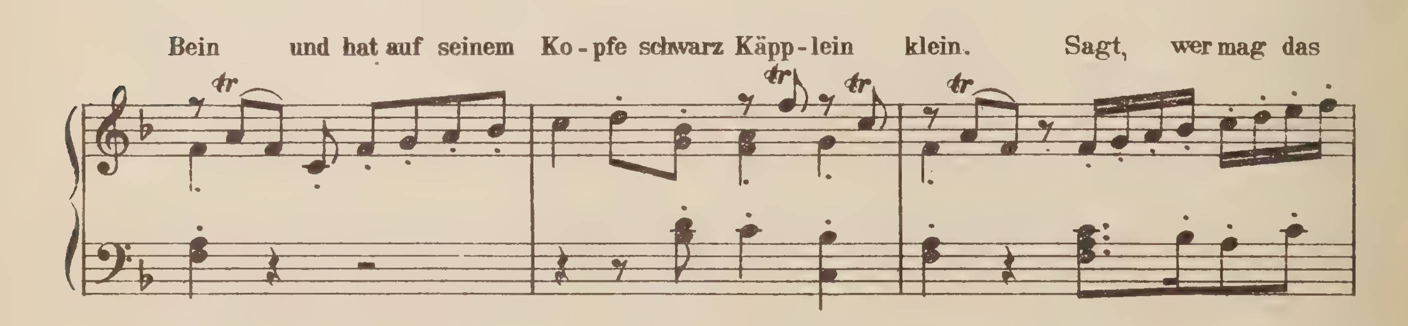
Gretel (leise vor sich hinsummend)











Männlein sein, das da steht auf ei - nem Bein mit dem kleinen

schwar - zen Käp - pe - lein? (Sie hält das Hagebuttenkränzchen in die Höhe und betrachtet es von allen Seiten)

L.H.

tr *tr*

Etwas lebhafter als zuvor.
(𝅗𝅥 = 84)

Mit dem kleinen schwar - zen Käp - pe - lein!

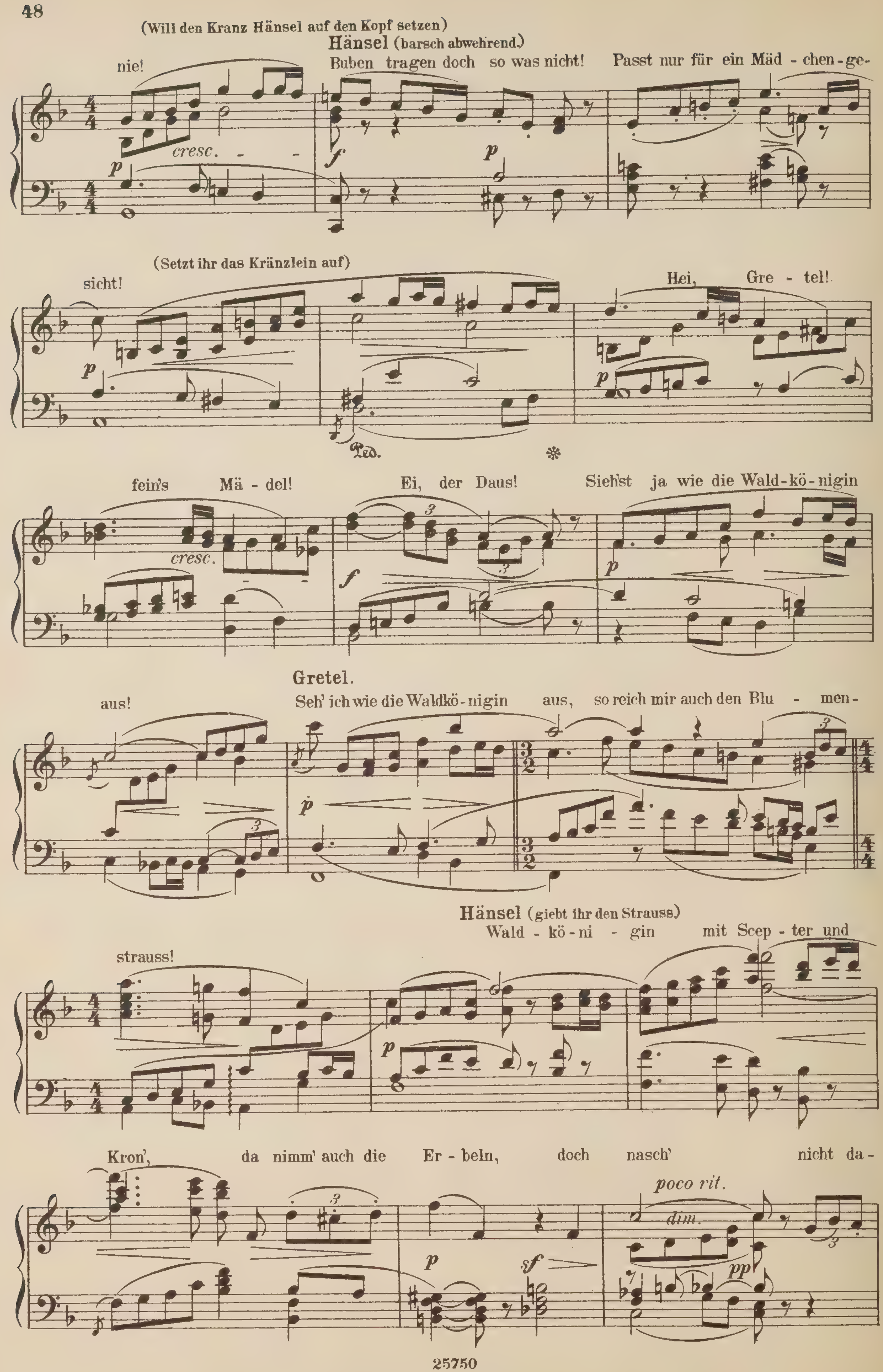
Hänsel (kommt hervor und schwenkt jubelnd sein Körbchen)
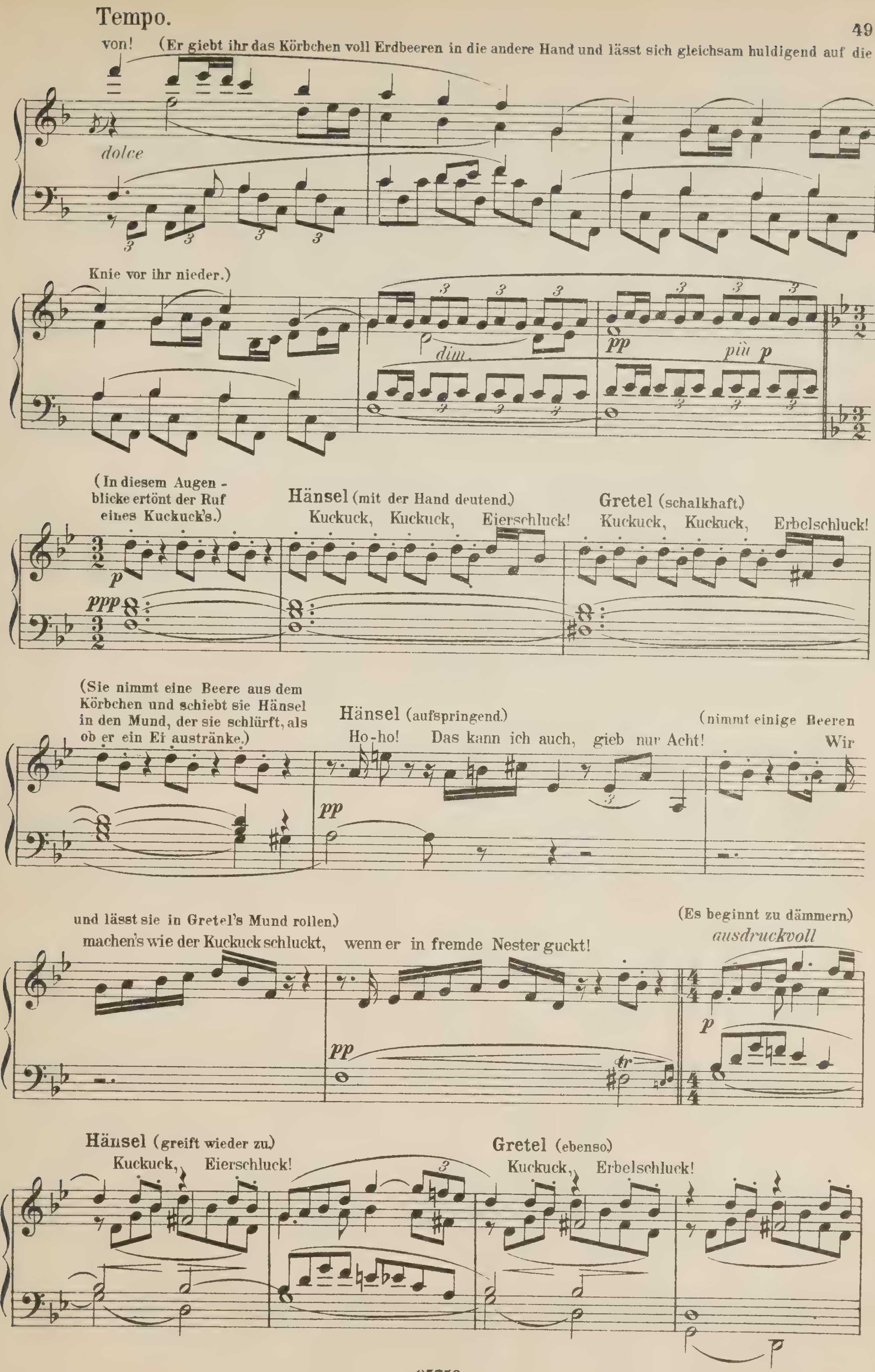
Juchhe!
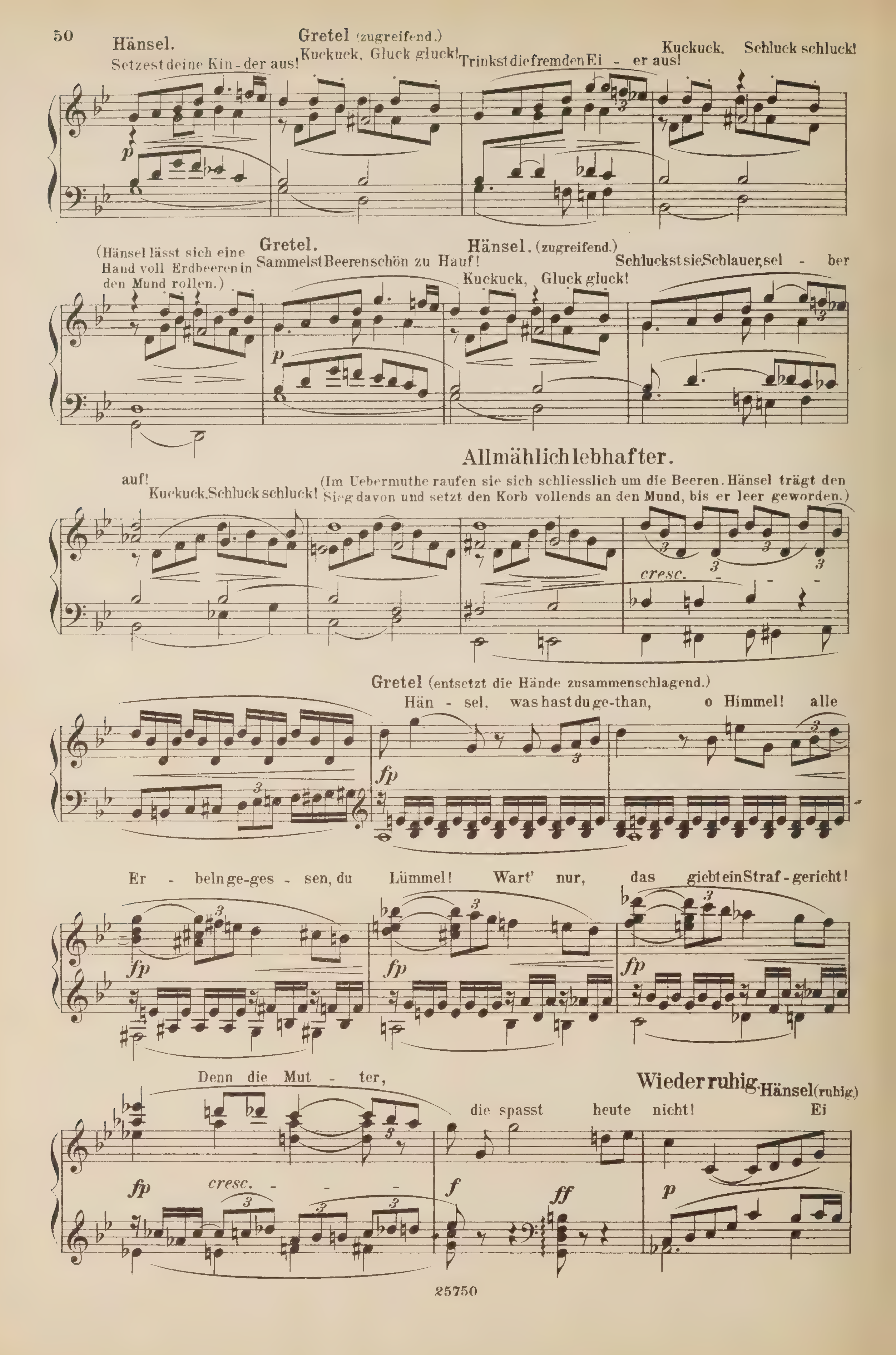
Mein Erbelkörb-chen ist voll bis o-ben! Wie wird die Mutter den Hän - sel lo - ben!
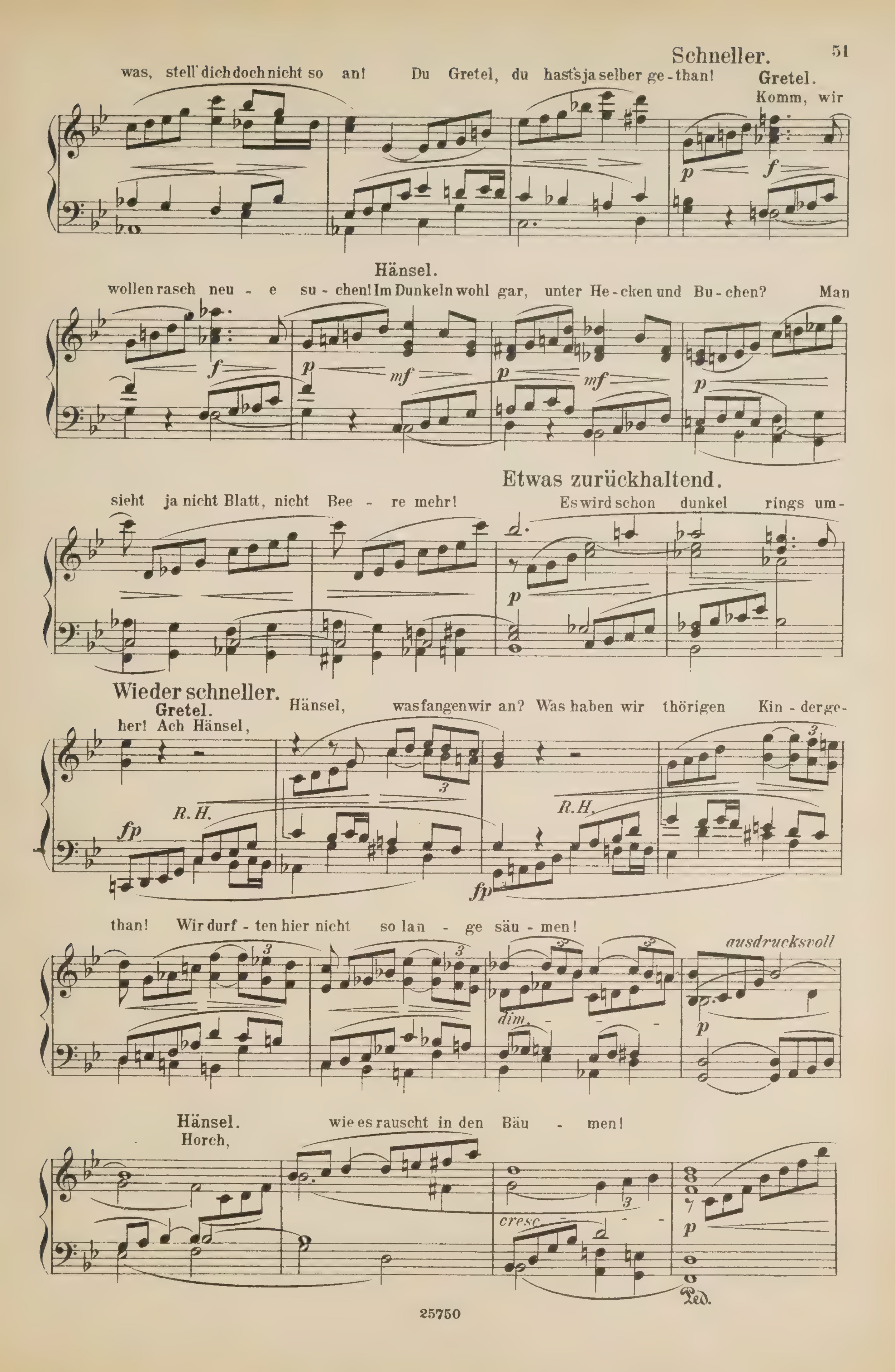
Gretel (aufstehend)

Mein Kränzel ist auch schon fertig! Sieh', so schön wie heute ward's noch


(Will den Kranz Hänsel auf den Kopf setzen)
nie!
Hänsel (barsch abwehrend.)
Buben tragen doch so was nicht! Passt nur für ein Mäd - chen-ge-
cresc.
sicht!
(Setzt ihr das Kränzlein auf)
Hei, Gre - tel!
fein's Mä - del! Ei, der Daus! Sieh'st ja wie die Wald-kö-nigin
cresc.
aus!
Gretel.
Seh' ich wie die Waldkö-nigin aus, so reich mir auch den Blu - men-
strauss!
Hänsel (giebt ihr den Strauss)
Wald - kö - ni - gin mit Scep - ter und
Kron', da nimm' auch die Er - beln, doch nasch' nicht da -
poco rit.
dim.


Tempo.
von! (Er giebt ihr das Körbchen voll Erdbeeren in die andere Hand und lässt sich gleichsam huldigend auf die
dolce
Knie vor ihr nieder.)
dim.
pp
più p
(In diesem Augenblicke ertönt der Ruf eines Kuckuck's.)
p
ppp
Hänsel (mit der Hand deutend.)
Kuckuck, Kuckuck, Eierschluck!
Gretel (schalkhaft.)
Kuckuck, Kuckuck, Erbelschluck!
(Sie nimmt eine Beere aus dem Körbchen und schiebt sie Hänsel in den Mund, der sie schlürft, als ob er ein Ei austränke.)
Hänsel (aufspringend.)
Ho-ho! Das kann ich auch, gieb nur Acht!
(nimmt einige Beeren
Wir
pp
und lässt sie in Gretel's Mund rollen.)
machen's wie der Kuckuck schluckt, wenn er in fremde Nester guckt!
pp
tr
(Es beginnt zu dämmern.)
ausdruckvoll
p
Hänsel (greift wieder zu.)
Kuckuck, Eierschluck!
Gretel (ebenso.)
Kuckuck, Erbelschluck!


Hänsel.
Setzest deine Kin-der aus!
Gretel (zugreifend.)
Kuckuck, Gluck gluck!
Trinkst die fremden Ei - er aus!
Kuckuck, Schluck schluck!
(Hänsel lässt sich eine Hand voll Erdbeeren in den Mund rollen.)
Gretel.
Sammelst Beeren schön zu Hauf!
Hänsel. (zugreifend.)
Kuckuck, Gluck gluck!
Schluckst sie, Schlauer, sel - ber
Allmählich lebhafter.
auf!
Kuckuck, Schluck schluck!
(Im Uebermuthe raufen sie sich schliesslich um die Beeren. Hänsel trägt den Sieg davon und setzt den Korb vollends an den Mund, bis er leer geworden.)
cresc.
Gretel (entsetzt die Hände zusammenschlagend.)
Hän - sel, was hast du ge-than, o Himmel! alle
Er - beln ge-ges - sen, du Lümmel! Wart' nur, das giebt ein Straf - gericht!
Denn die Mut - ter, die spasst heute nicht!
Wieder ruhig.
Hänsel (ruhig.)
Ei
cresc.


Schneller.
was, stell' dich doch nicht so an! Du Gretel, du hast's ja selber ge-than!
Gretel.
Komm, wir
f
p
Hänsel.
wollen rasch neu - e su - chen! Im Dunkeln wohl gar, unter He - cken und Bu - chen? Man
f
p
mf
p
mf
p
Etwas zurückhaltend.
sieht ja nicht Blatt, nicht Bee - re mehr! Es wird schon dunkel rings um-
p
Wieder schneller.
Gretel.
her! Ach Hänsel,
Hänsel, was fangen wir an? Was haben wir thörigen Kin - der ge-
fp
R.H.
R.H.
fp
than! Wir durf - ten hier nicht so lan - ge säu - men!
ausdrucksvoll
dim.
p
Hänsel.
Horch,
wie es rauscht in den Bäu - men!
cresc.
p
Ped.

Weisst du, was der Wald jetzt spricht?

dim.

Ped.

„Kind - lein, Kind - lein," fragt er, „fürchtet ihr

ausdrucksvoll

p

euch nicht?"

(Hänsel späht unruhig umher.)

p *dim.* *pp* *p*

(Endlich wendet er sich verlegen zu Gretel.) Gre-tel,

poco rit.
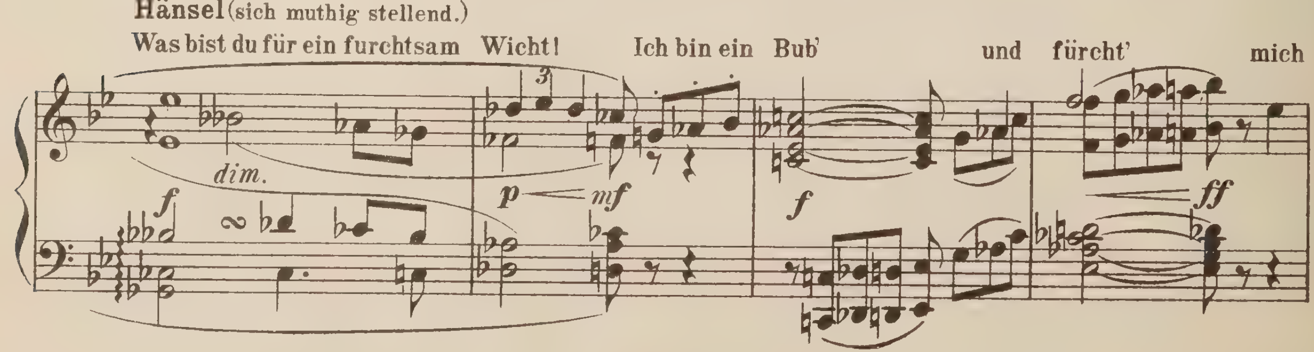
p *pp* *pp*
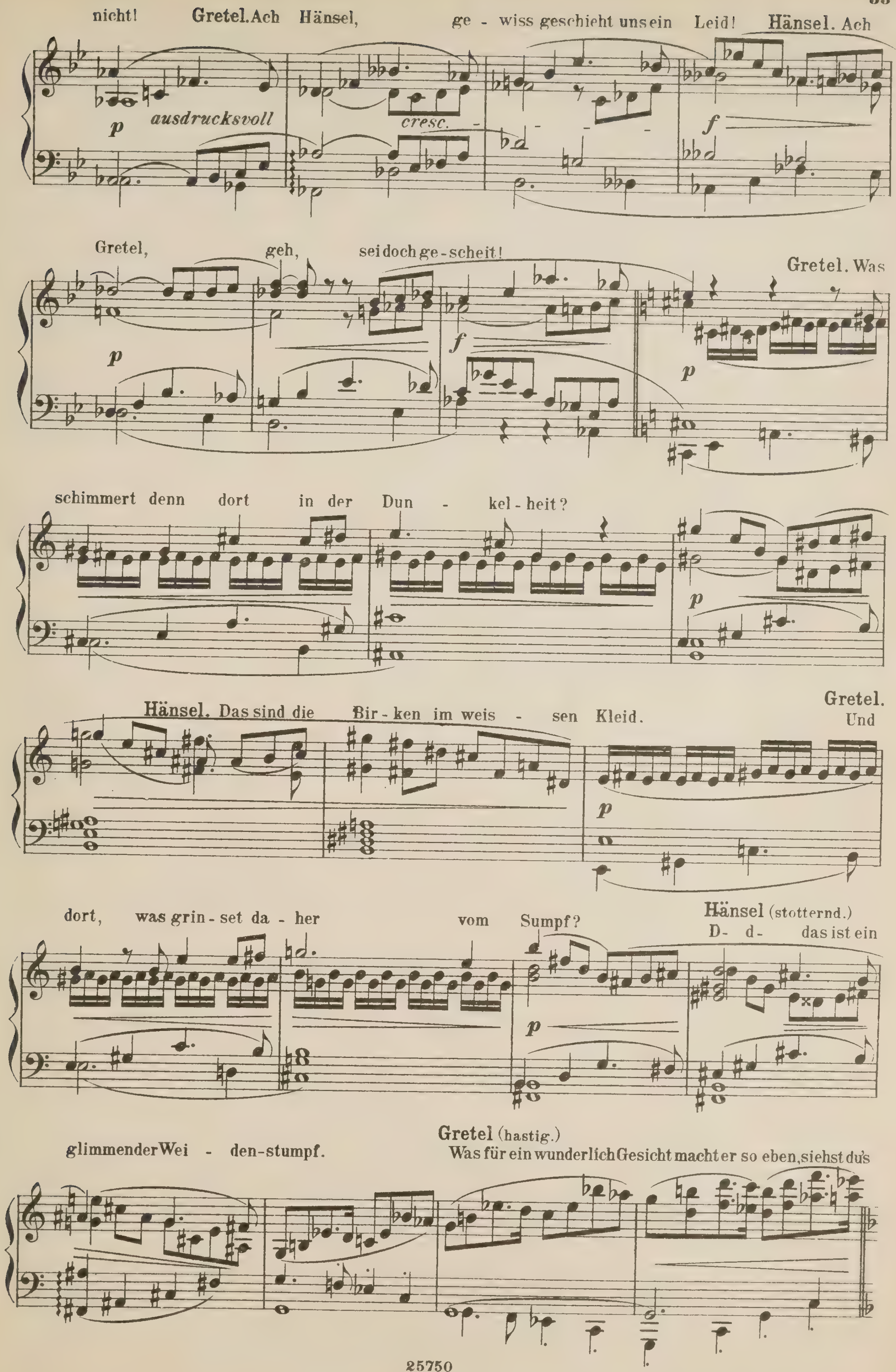
ich weiss den Weg nicht mehr!

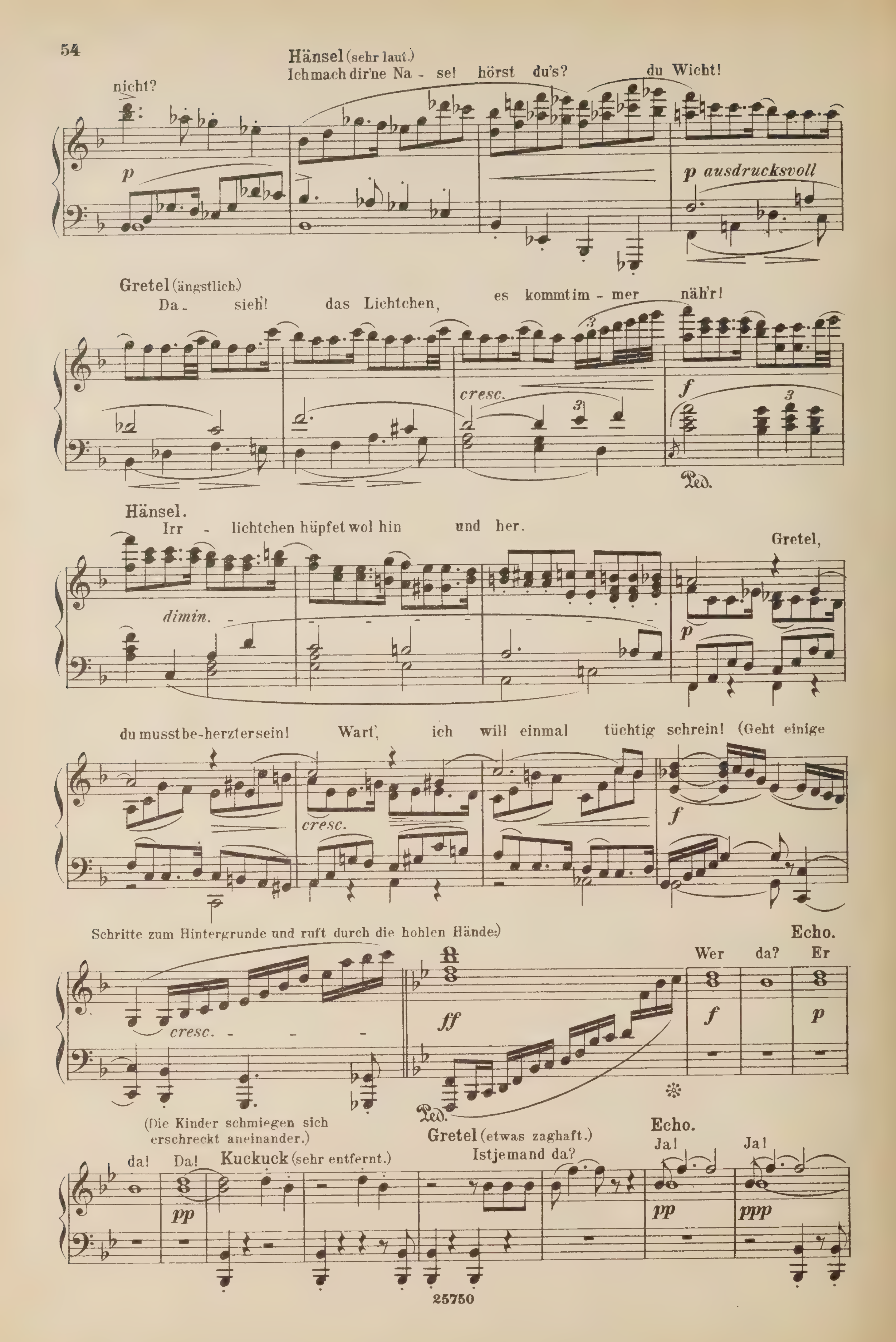
Gretel (bestürzt.)

O Gott! was sagst du? den Weg nicht mehr?

pp trem. *cresc.* *ausdrucksvoll*




nicht! Gretel. Ach Hänsel, ge - wiss geschieht uns ein Leid! Hänsel. Ach
p
ausdrucksvoll
cresc.
f
Gretel, geh, sei doch ge - scheit!
p
f
Gretel. Was
p
schimmert denn dort in der Dun - kel - heit?
p
Hänsel. Das sind die Bir - ken im weis - sen Kleid.
Gretel.
Und
p
dort, was grin - set da - her vom Sumpf?
Hänsel (stotternd.)
D- d- das ist ein
p
glimmender Wei - den-stumpf.
Gretel (hastig.)
Was für ein wunderlich Gesicht macht er so eben, siehst du's


54
Hänsel (sehr laut.)
nicht?
Ich mach dir'ne Na - se! hörst du's? du Wicht!
p
p ausdrucksvoll
Gretel (ängstlich.)
Da - sieh! das Lichtchen, es kommt im - mer näh'r!
cresc.
f
Ped.
Hänsel.
Irr - lichtchen hüpfet wol hin und her.
Gretel,
dimin.
p
du musst be-herzter sein! Wart', ich will einmal tüchtig schrein! (Geht einige
cresc.
f
Schritte zum Hintergrunde und ruft durch die hohlen Hände:)
Echo.
Wer da? Er
cresc.
ff
f
p
Ped.
(Die Kinder schmiegen sich erschreckt aneinander.)
Gretel (etwas zaghaft.)
Echo.
da! Da!
Kuckuck (sehr entfernt.)
Ist jemand da?
Ja! Ja!
pp
ppp
25750



(Die Kinder schaudern zusammen.)

Gretel (leise.) Hast du's ge - hört?

pp *p ausdrucksvoll* *trem.*

's rief lei - se „Ja!" Hänsel, sicher ist Je - mand

pp

nah! (weinend.) Ich fürcht' mich, ich fürcht' mich,

p *sf* *p* *sf*

o wär' ich zu Haus! Wie sieht der Wald so ge - spen - stig aus!

p *sf* *p* *f*
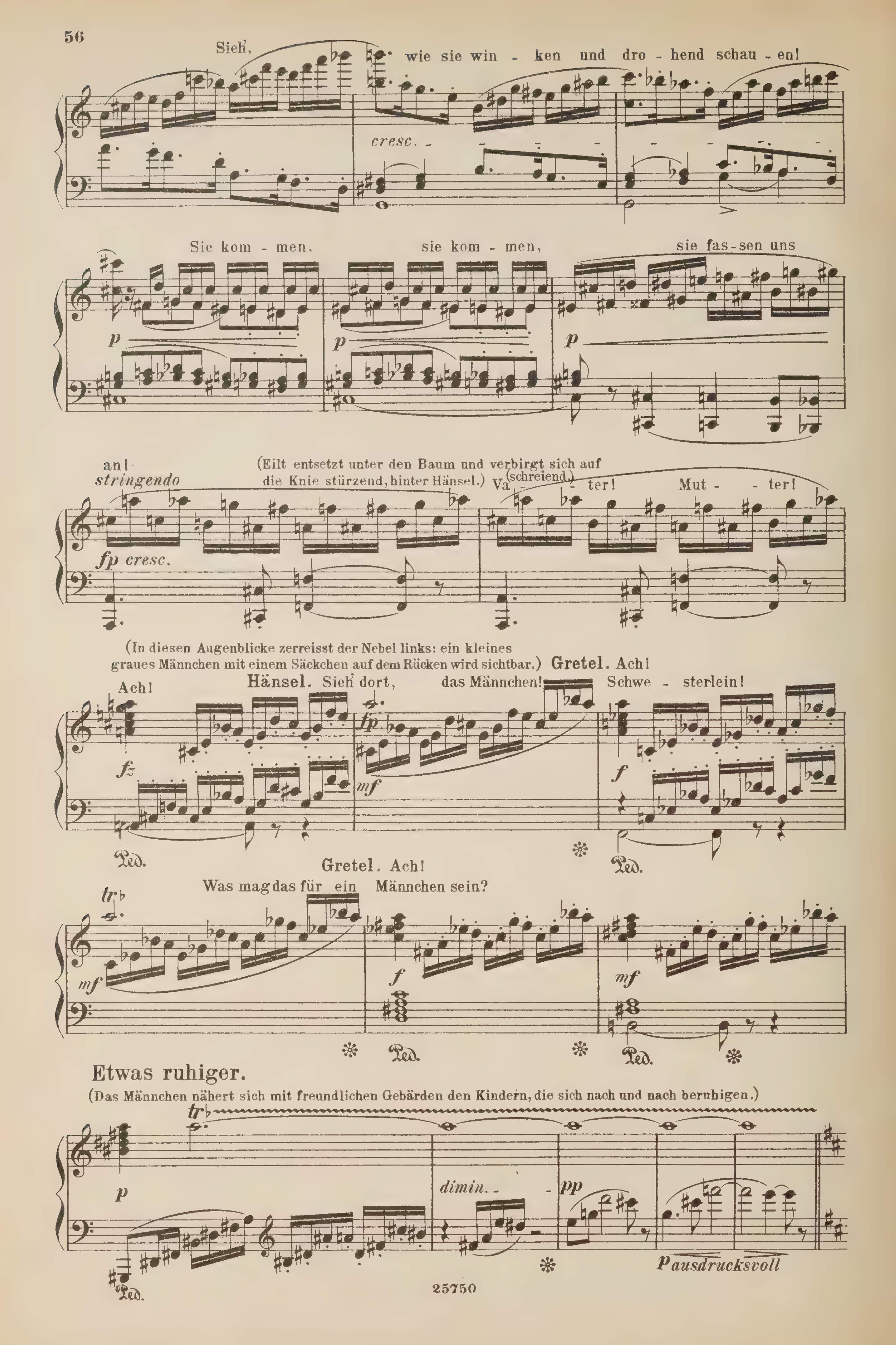
Hänsel. Gretelchen, drücke dich fest an mich, ich halte dich, ich schü - tze dich!

dim. *p*

(Ein dichter Nebel steigt auf und verhüllt den Hintergrund gänzlich.)

Gretel. Da kom - men wei - sse Ne - bel - frau - en!

p


Sieh, wie sie win - ken und dro - hend schau - en!
cresc.
Sie kom - men, sie kom - men, sie fas - sen uns
p
p
p
an!
stringendo
(Eilt entsetzt unter den Baum und verbirgt sich auf die Knie stürzend, hinter Hänsel.)
(schreiend.)
Va - - ter! Mut - - ter!
fp cresc.
(In diesen Augenblicke zerreisst der Nebel links: ein kleines graues Männchen mit einem Säckchen auf dem Rücken wird sichtbar.)
Gretel. Ach!
Ach!
Hänsel. Sieh dort, das Männchen!
Schwe - sterlein!
fz
fp
mf
f
Ped.
Gretel. Ach!
Was mag das für ein Männchen sein?
tr
mf
f
mf
Ped.
Etwas ruhiger.
(Das Männchen nähert sich mit freundlichen Gebärden den Kindern, die sich nach und nach beruhigen.)
tr
p
dimin.
pp
p ausdrucksvoll
Ped.

Zweite Scene.

Ruhig.

pp

Sandmännchen (den Kindern Sand in die Augen streuend.)

Der klei - ne Sandmann bin ich, st! und gar nichts ar - ges sinn' ich, st! euch

p pp p pp p

Ped.

Klei - nen lieb' ich in - - nig, st! bin euch ge - sinnt gar min - - nig, st! aus

pp p p pp

die - sem Sack zwei Kör - ne - lein euch Mü - den in die Äu - gelein, die

fal - len dann von sel - ber zu, da - mit ihr schlaft in sanf - ter Ruh; und

Noch langsamer
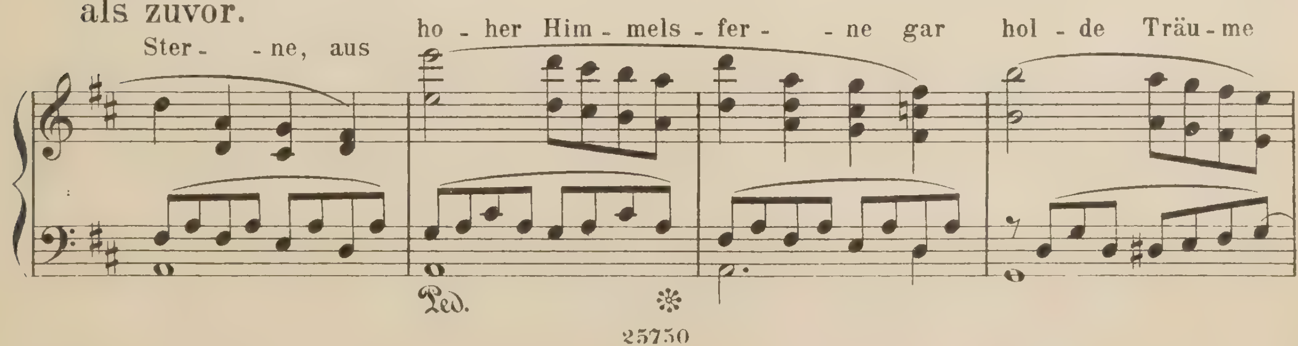
seid ihr brav und fein ge - schla - fen ein, dann wachen auf die

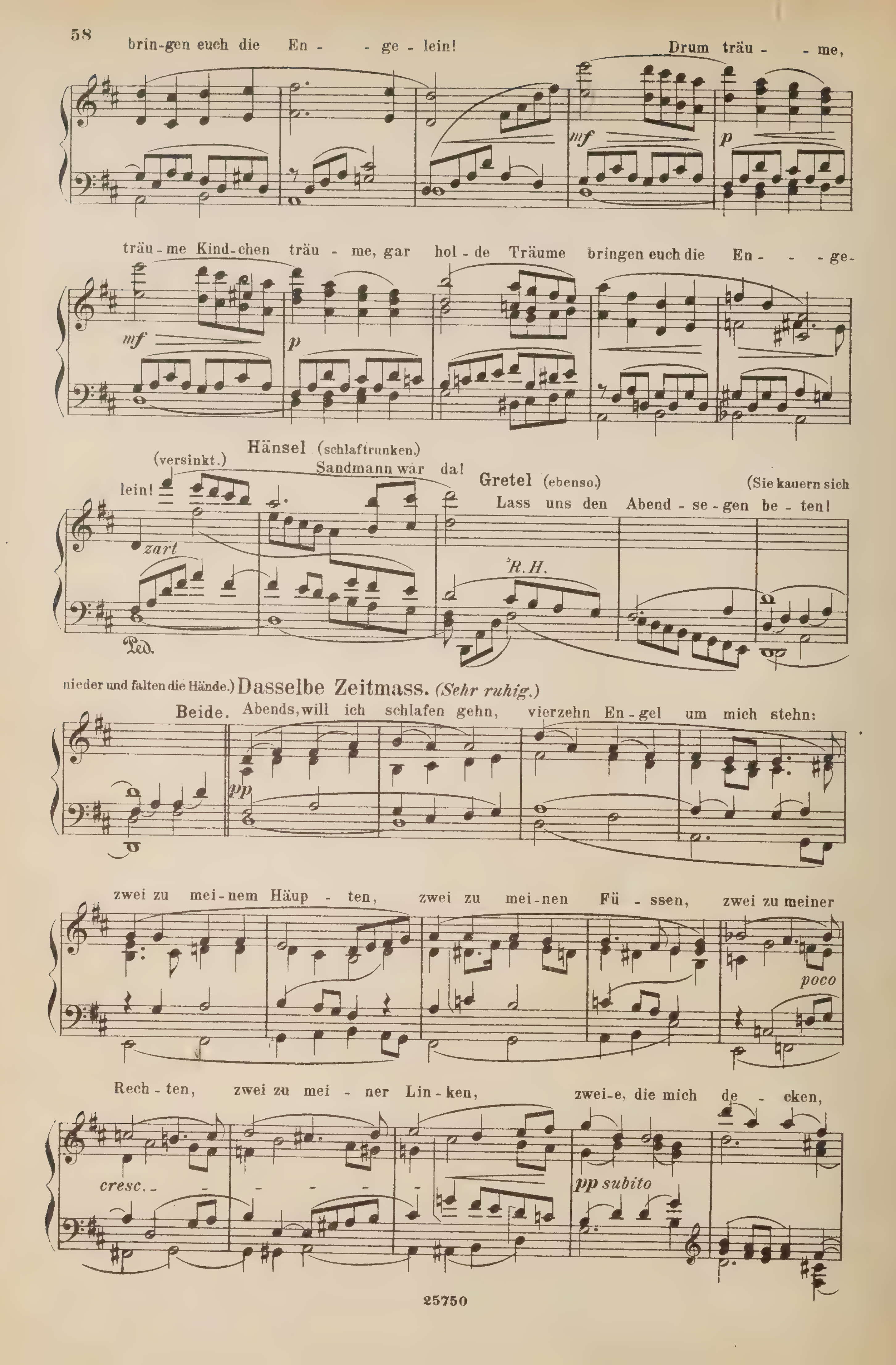
poco ritard.
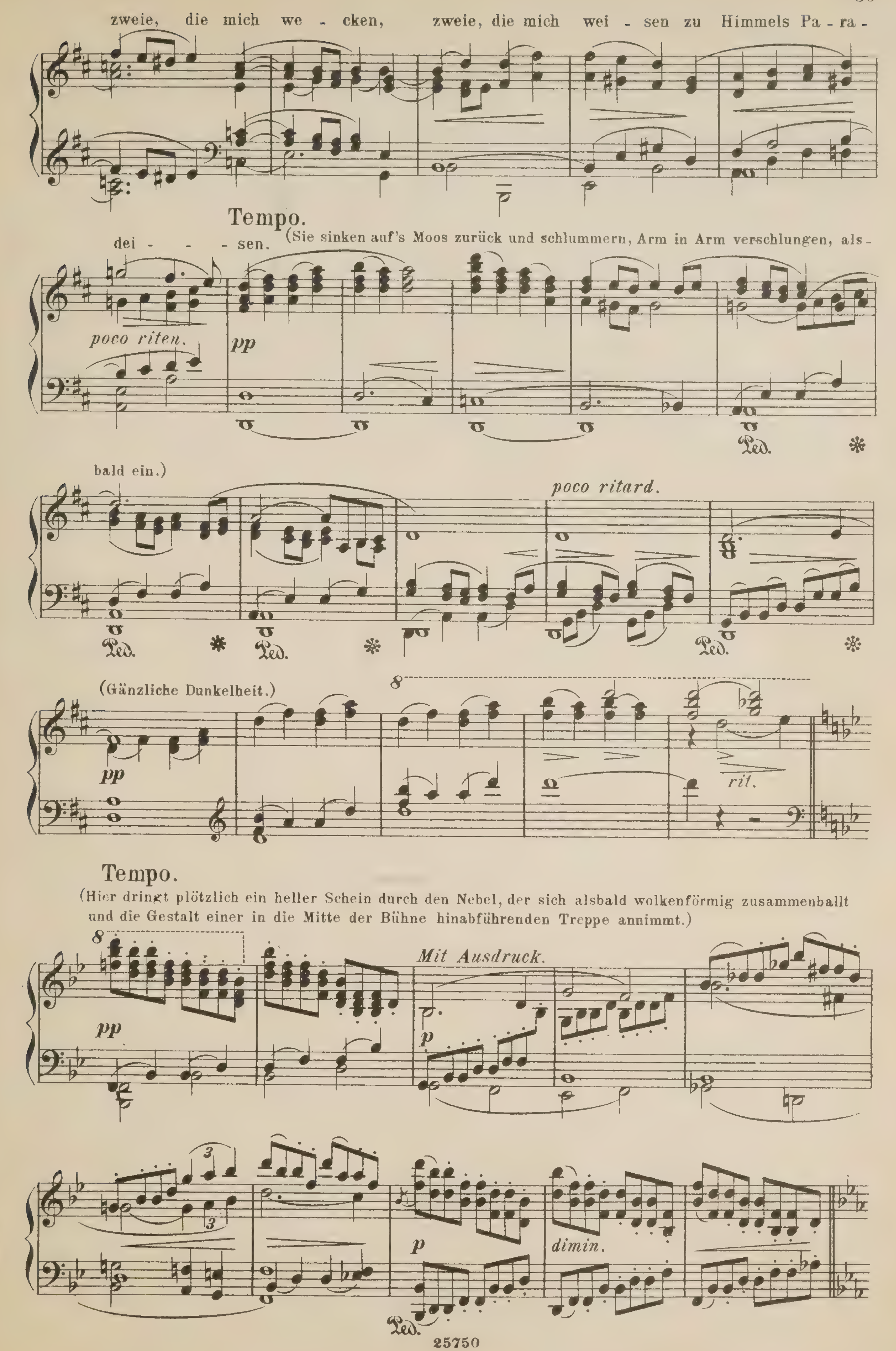
p

Ped.

als zuvor.



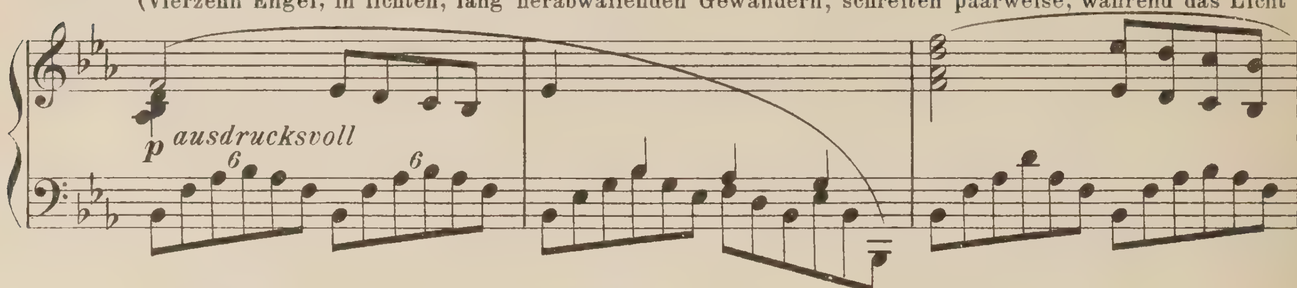

bringen euch die En - - ge - lein!
Drum träu - - me,
mf
p
träu - me Kind - chen träu - me, gar hol - de Träume bringen euch die En - - - ge-
mf
p
lein!
(versinkt.)
zart
Hänsel (schlaftrunken.)
Sandmann wär da!
Gretel (ebenso.)
Lass uns den Abend - se - gen be - ten!
R.H.
(Sie kauern sich nieder und falten die Hände.)
Ped.
Dasselbe Zeitmass. (Sehr ruhig.)
Beide.
Abends, will ich schlafen gehn, vierzehn En - gel um mich stehn:
pp
zwei zu mei - nem Häup - ten, zwei zu mei - nen Fü - ssen, zwei zu meiner
poco
Rech - ten, zwei zu mei - ner Lin - ken, zwei - e, die mich de - cken,
cresc.
pp subito


zweie, die mich we - cken, zweie, die mich wei - sen zu Himmels Pa - ra -
Tempo.
dei - - - sen. (Sie sinken auf's Moos zurück und schlummern, Arm in Arm verschlungen, als -
poco riten.
pp
Ped.
bald ein.)
poco ritard.
(Gänzliche Dunkelheit.)
pp
rit.
Tempo.
(Hier dringt plötzlich ein heller Schein durch den Nebel, der sich alsbald wolkenförmig zusammenballt und die Gestalt einer in die Mitte der Bühne hinabführenden Treppe annimmt.)
pp
Mit Ausdruck.
p
dimin.
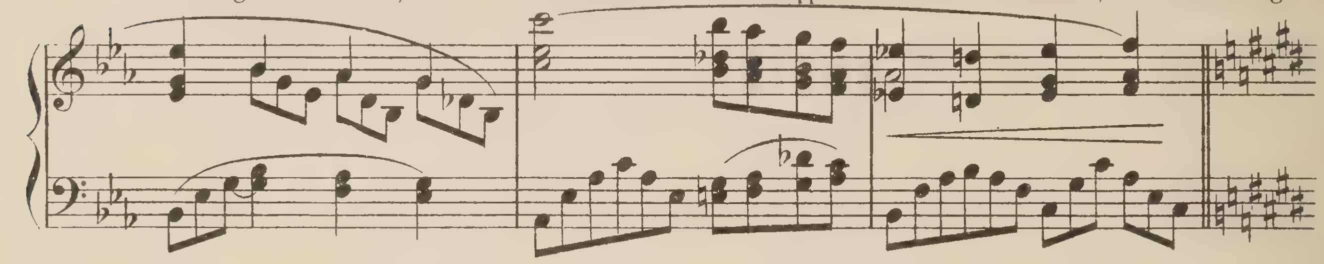
Dritte Scene.
(Pantomime.)

Nach und nach etwas belebter.
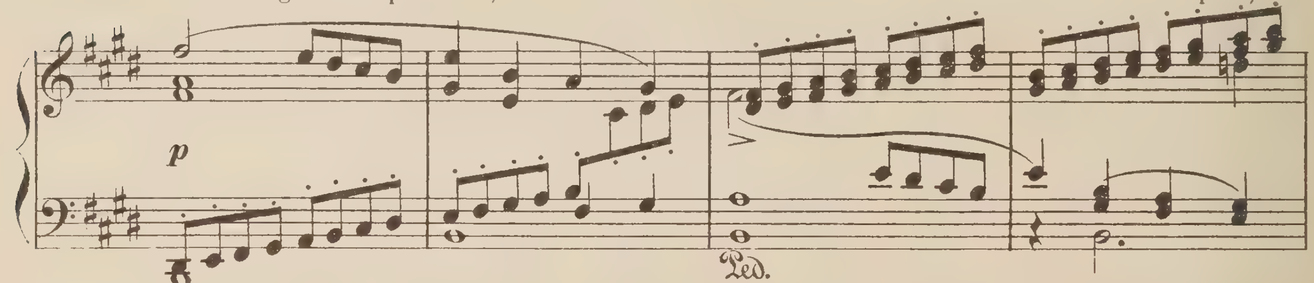
(Vierzehn Engel, in lichten, lang herabwallenden Gewändern, schreiten paarweise, während das Licht
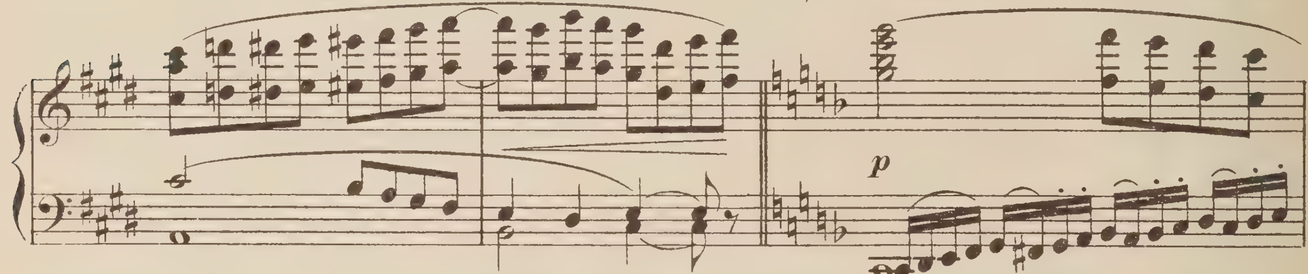


an Helligkeit zunimmt, in Zwischenräumen die Wolkentreppe hinab und stellen sich, der Reihenfolge
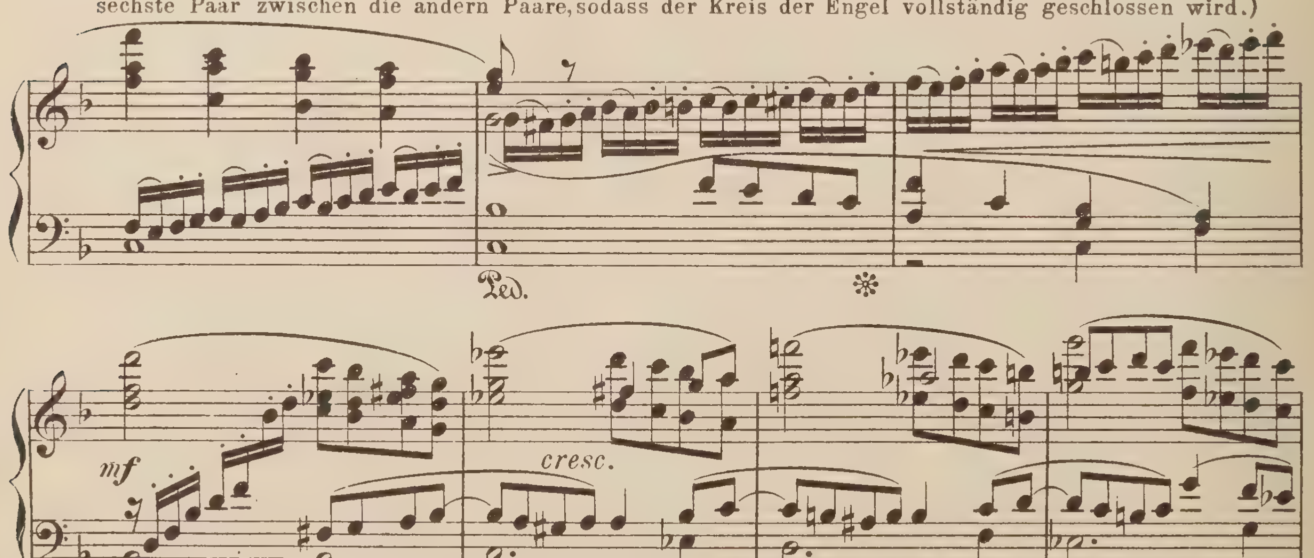


des Abendsegens entsprechend, um die schlafenden Kinder auf: das erste Paar zu den Häupten, das



zweite zu den Füssen, das dritte rechts, das vierte links; dann verteilen sich das fünfte und das



sechste Paar zwischen die andern Paare, sodass der Kreis der Engel vollständig geschlossen wird.)



f

ff

ff

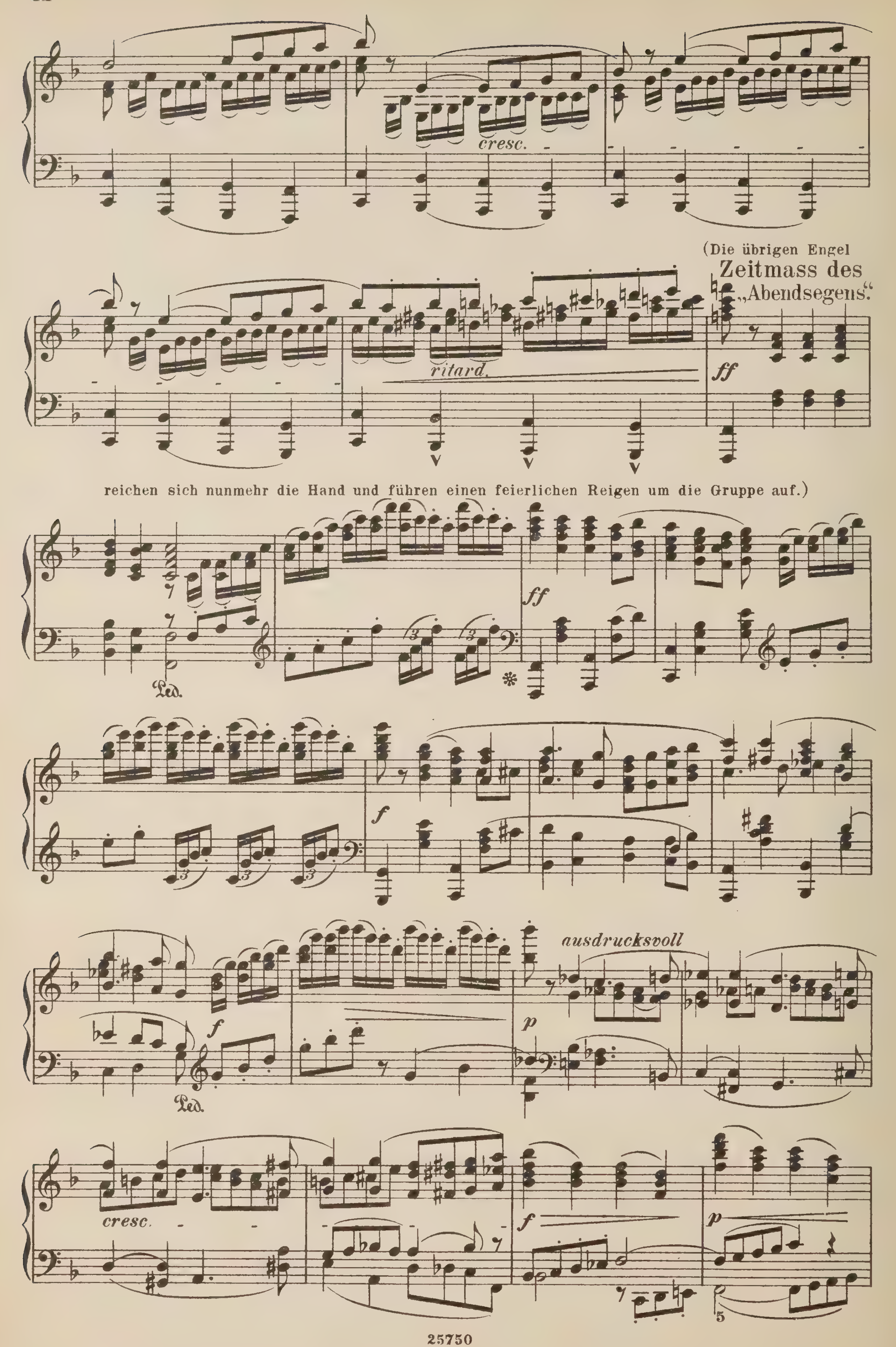
(Zuletzt tritt das siebente Paar in den Kreis und nimmt als „Schutz-

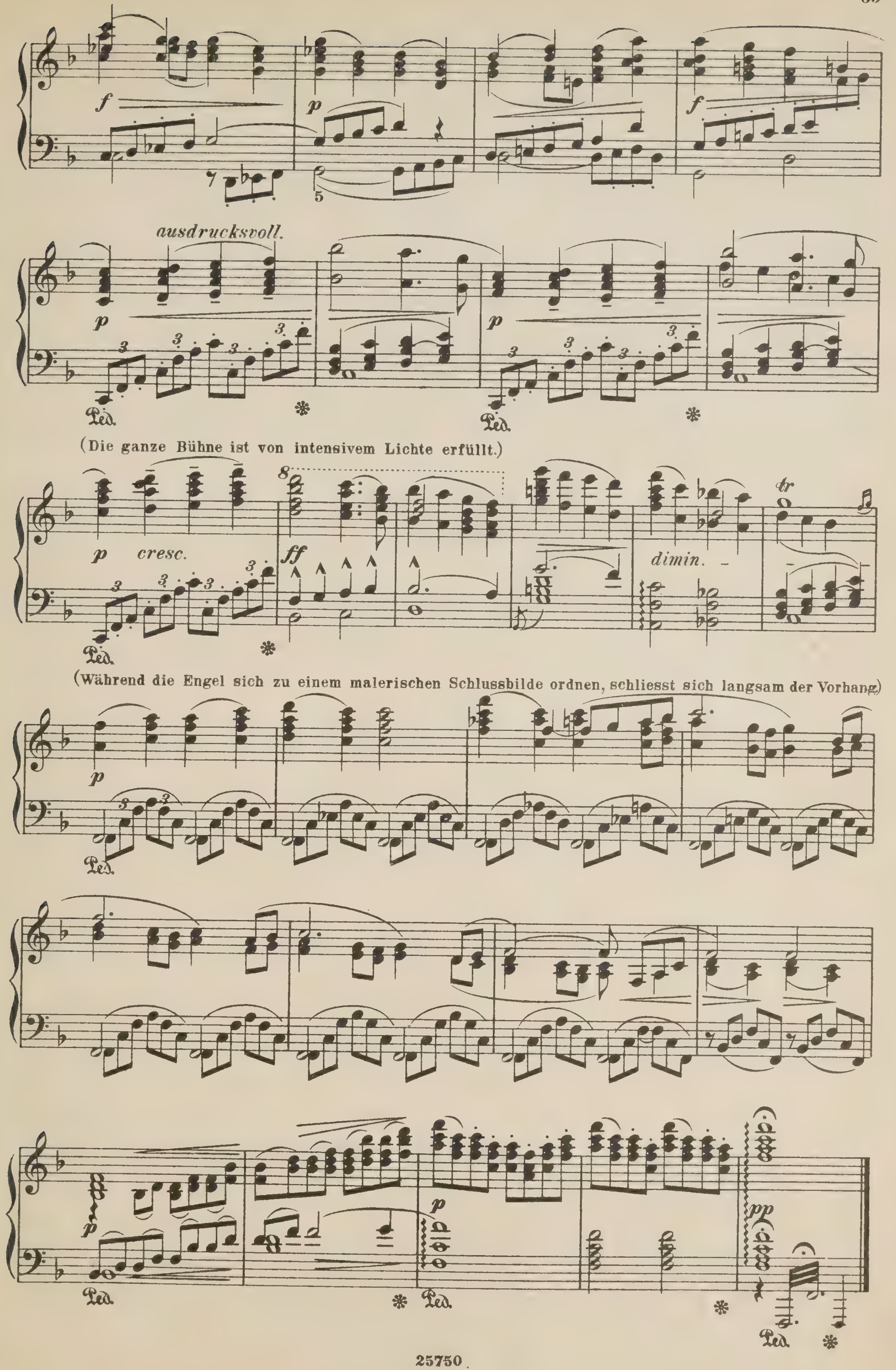
f

engel" zu beiden Seiten der Kinder Platz.)

ausdrucksvoll

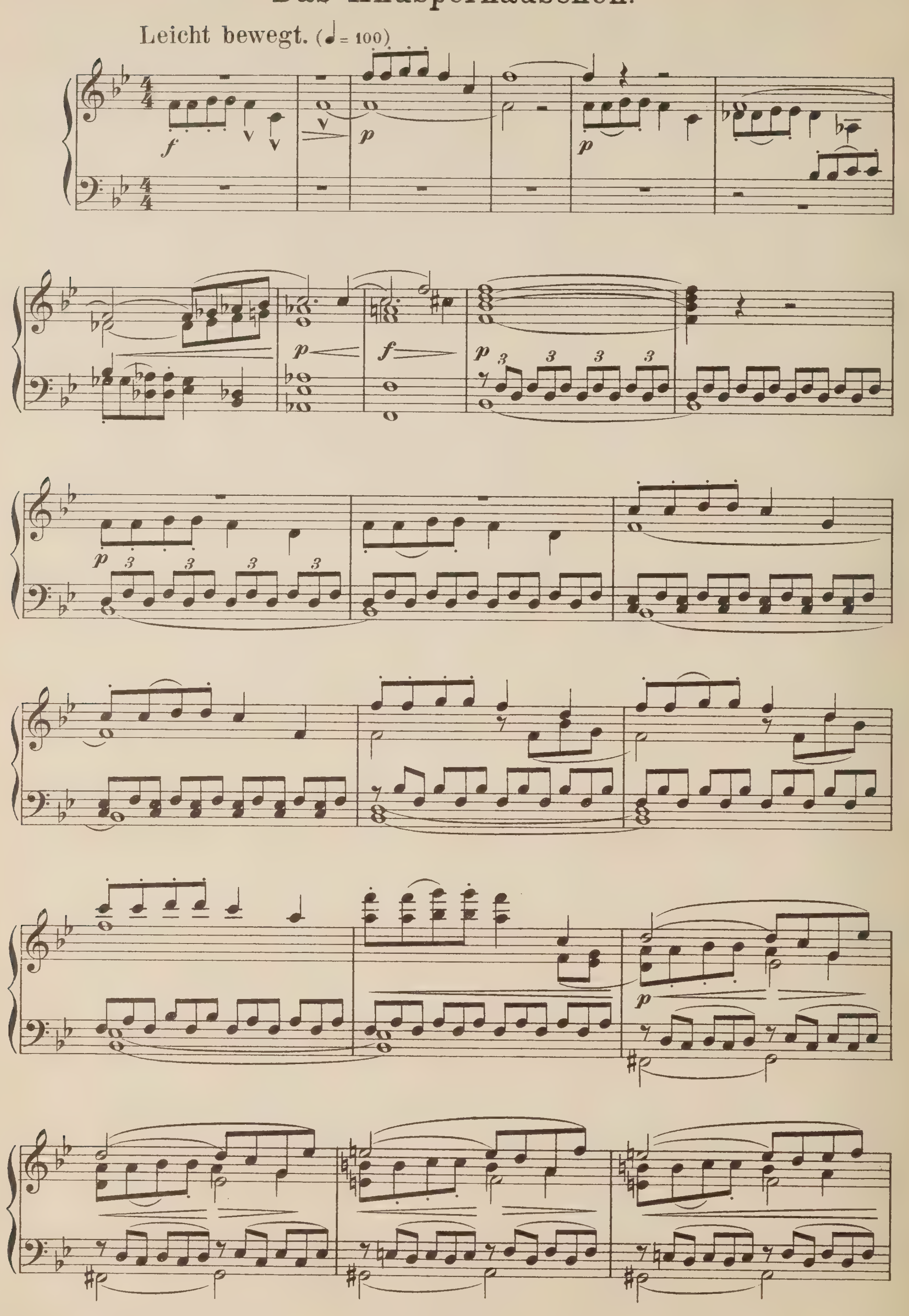
p
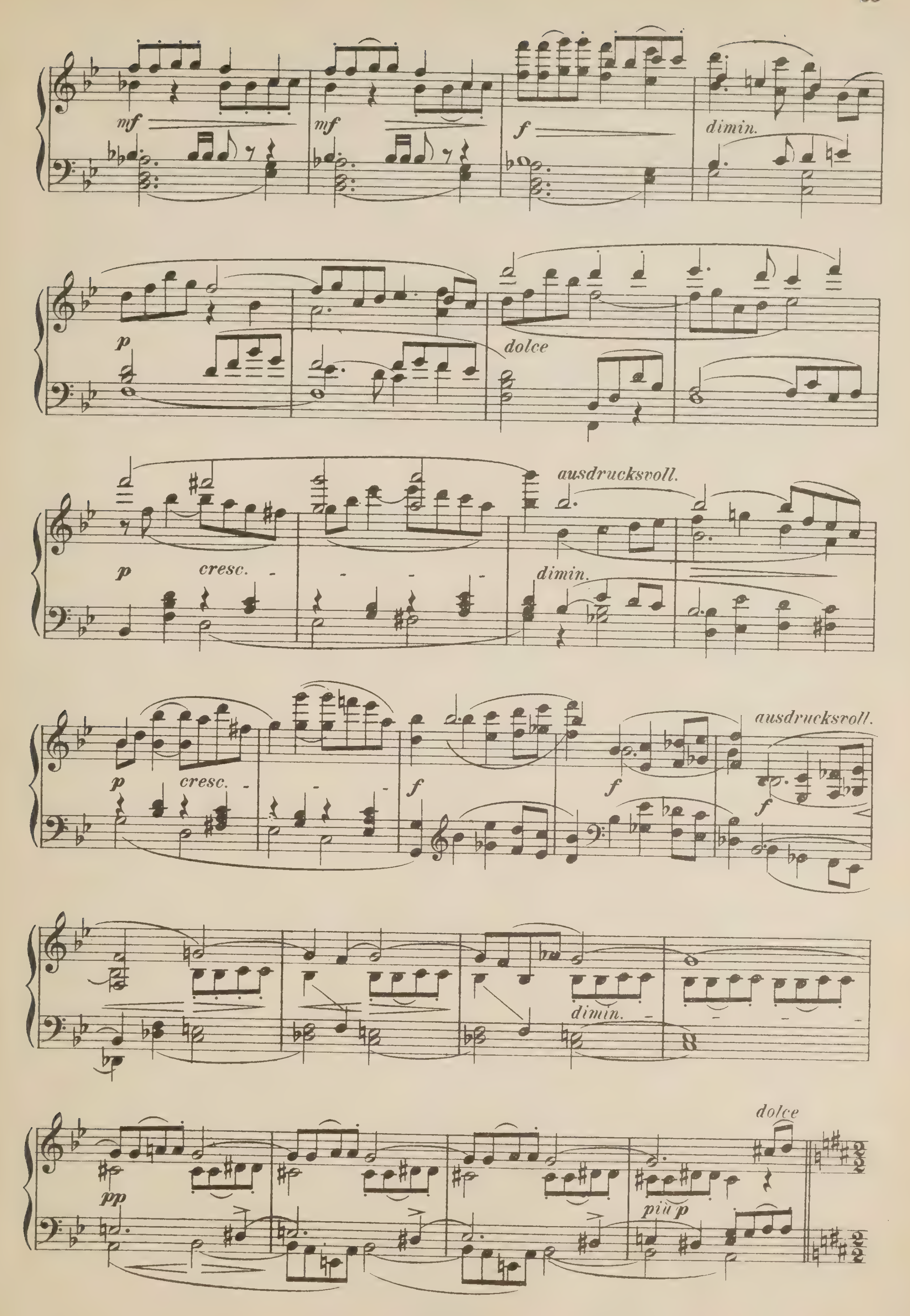

cresc.
(Die übrigen Engel
Zeitmass des
„Abendsegens."
ritard.
ff
reichen sich nunmehr die Hand und führen einen feierlichen Reigen um die Gruppe auf.)
Ped.
ff
f
ausdrucksvoll
f
Ped.
p
cresc.
f
p

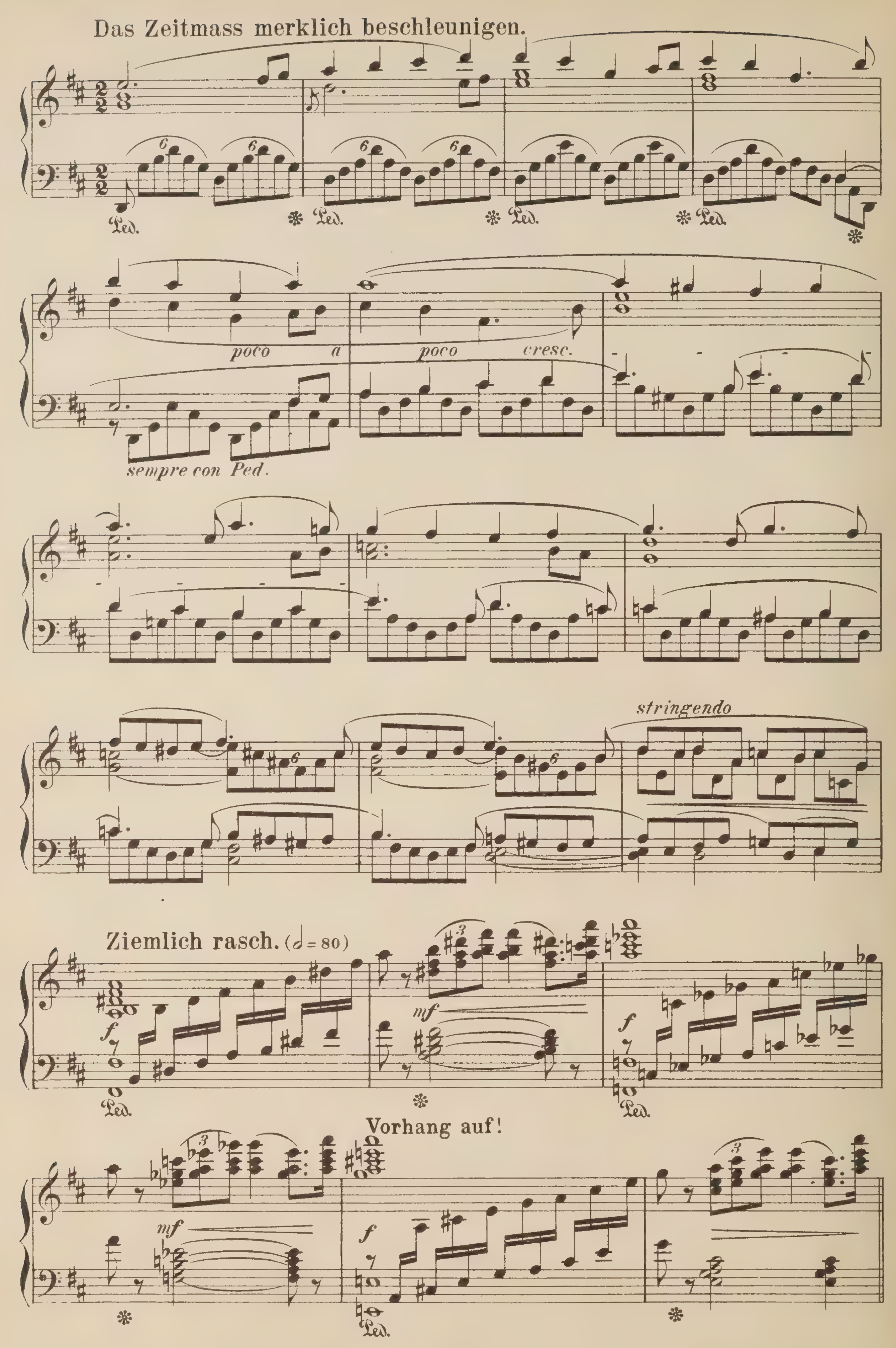

ausdrucksvoll.
(Die ganze Bühne ist von intensivem Lichte erfüllt.)
cresc.
dimin.
(Während die Engel sich zu einem malerischen Schlussbilde ordnen, schliesst sich langsam der Vorhang)

Drittes Bild.

Das Knusperhäuschen.

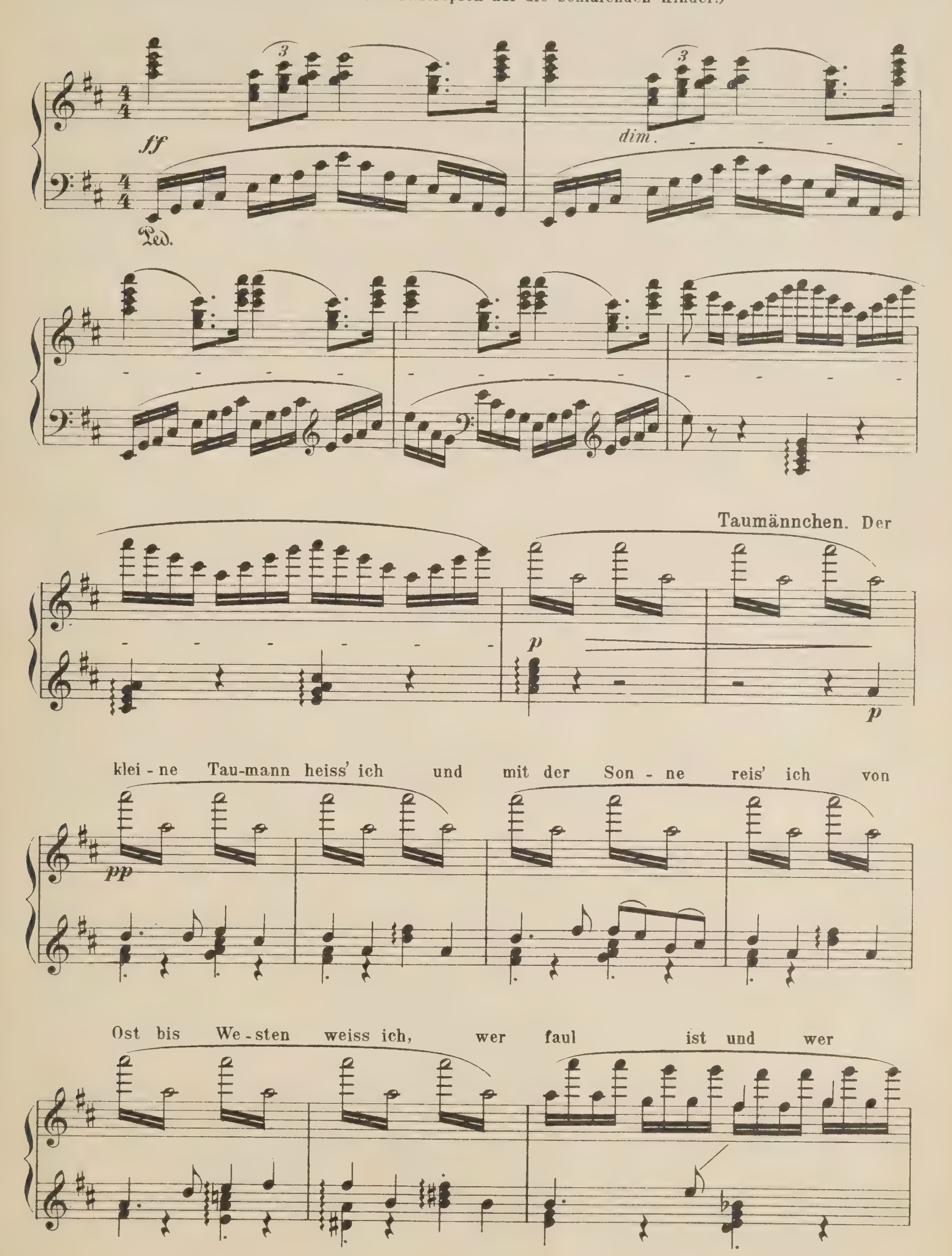



mf
mf
f
dimin.
p
dolce
ausdrucksvoll.
p
cresc.
dimin.
p
cresc.
f
f
ausdrucksvoll.
f
dimin.
dolce
pp
più p


Das Zeitmass merklich beschleunigen.
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.
poco a poco cresc.
sempre con Ped.
stringendo
Ziemlich rasch. (𝅗𝅥 = 80)
f
mf
Ped.
f
Ped.
Vorhang auf!
mf
f
Ped.

Erste Scene.

(Scene wie am Schlusse des zweiten Bildes. Der Hintergrund noch vom Nebel verhüllt der sich während des Folgenden langsam verzieht. Die Engel sind verschwunden. Der Morgen bricht an. Taumännchen tritt auf und schüttelt aus einer Glockenblume Tautropfen auf die schlafenden Kinder.)



fleissig, kling! klang! kling!

klang! Ich komm mit gold'nem Son - nenschein und stral' in eu - re

p *ausdrucksvoll*
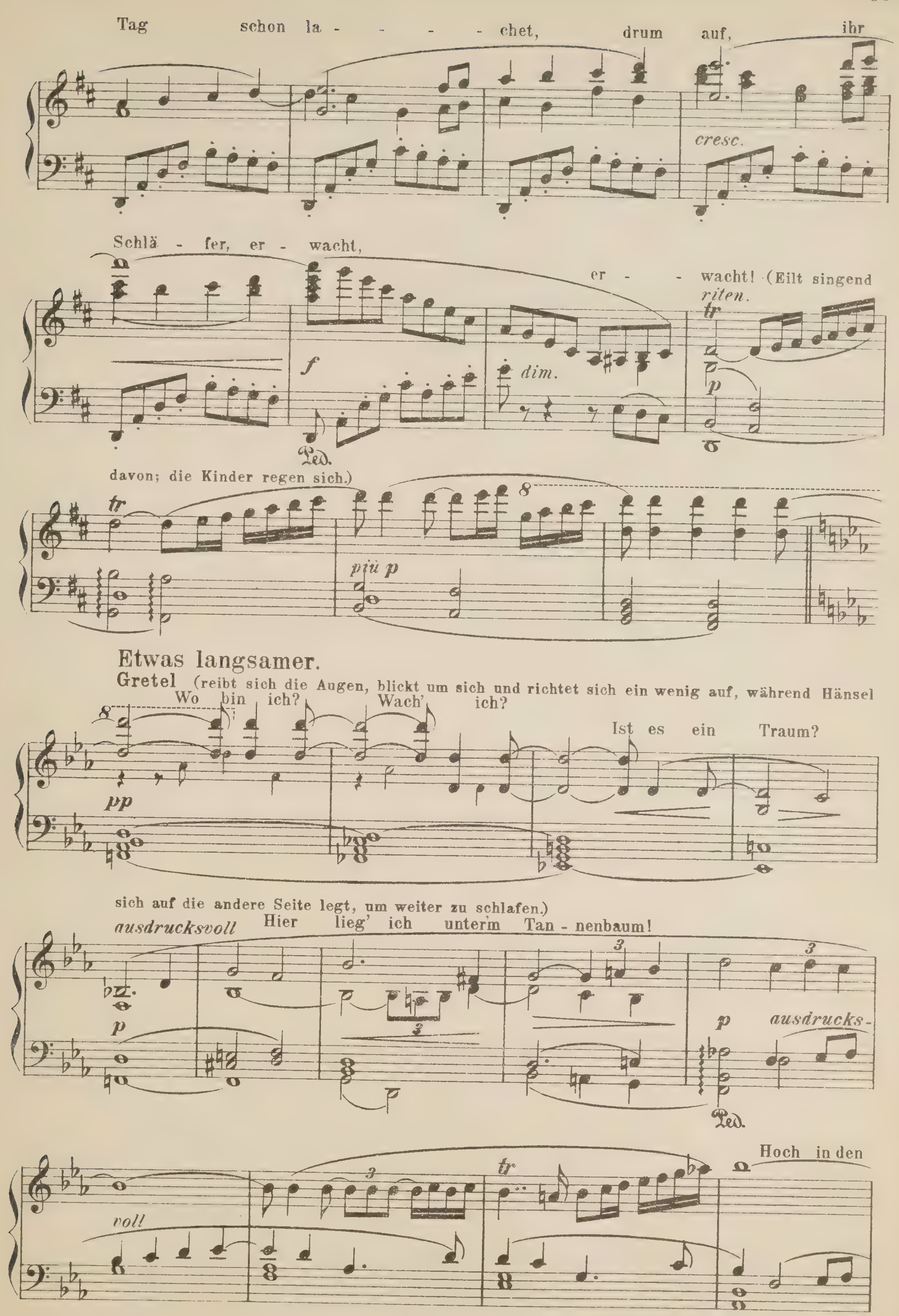
Äu - ge - lein, und weck mit küh - lem Tau - - e, was schläft auf Flur und

Au - e, dann sprin - get auf, wer mun - ter in frü - her Mor - gen-

stun - de, denn sie hat Gold im Mun - de, drum auf, ihr

Schlä - fer, er - wa - - - chet! Der lichte

p


Tag schon la - - - - chet, drum auf, ihr
cresc.
Schlä - fer, er - wacht,
er - - wacht! (Eilt singend
riten.
tr
f
dim.
p
davon; die Kinder regen sich.)
tr
8
più p
Etwas langsamer.
Gretel (reibt sich die Augen, blickt um sich und richtet sich ein wenig auf, während Hänsel
Wo bin ich? Wach' ich?
Ist es ein Traum?
8
pp
sich auf die andere Seite legt, um weiter zu schlafen.)
ausdrucksvoll
Hier lieg' ich unterm Tan - nenbaum!
3
p
ausdrucks-
voll
tr
Hoch in den



Zwei - gen da lis - pelt es lei - se, Vög - lein sin-gen so

sü - - - - sse Wei - - - se, wol früh schon wa - ren sie

auf - ge - wacht und ha - ben ihr Morgen - lied - chen darge - bracht.

Ihr lie-ben Vög - lein, lie - be Vög - lein, gu - ten Mor - gen!

cresc.

(wendet sich zu Hänsel.)

Beschleunigend.

(springt auf.)

Sieh' da, der fau-le Sie - benschläfer! Wart'

f *p* *cresc.* *f*

Mässig bewegt. (♩ = 112)

nur, dich weck' ich!

Tirelireli, 's ist nicht mehr

p

früh! Tirelireli, 'sist nicht mehr früh! Die Ler - - - - - che hat's ge-

sun - gen und hoch sich auf - ge-

schwun - gen. Tirelireli, tirelireli,

cresc.

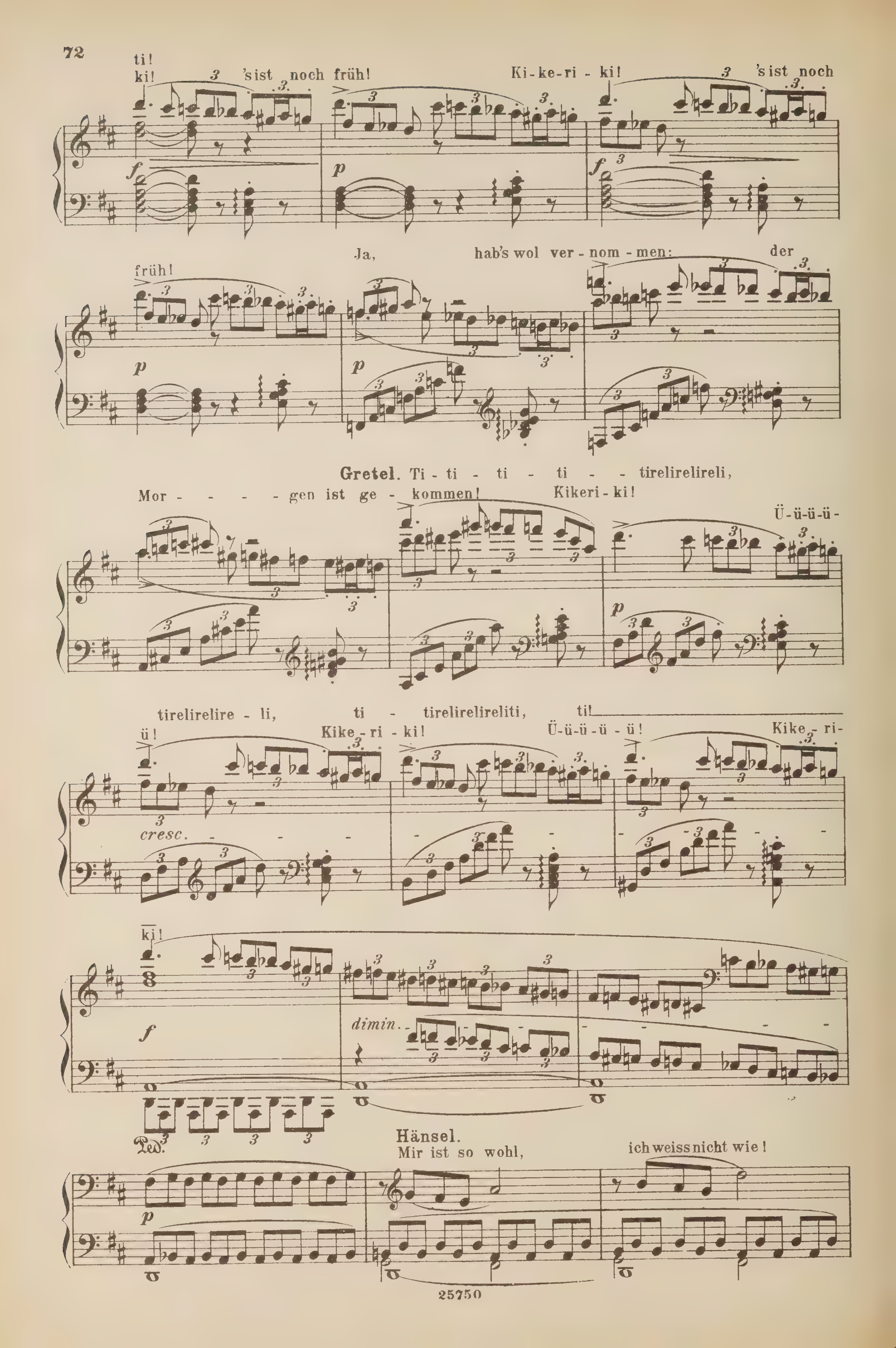
tirelireli, tirelireli, ti - - ti - ti - - tire -

liti, tire - liti, tire - li, ti-re-li-re-li-re-
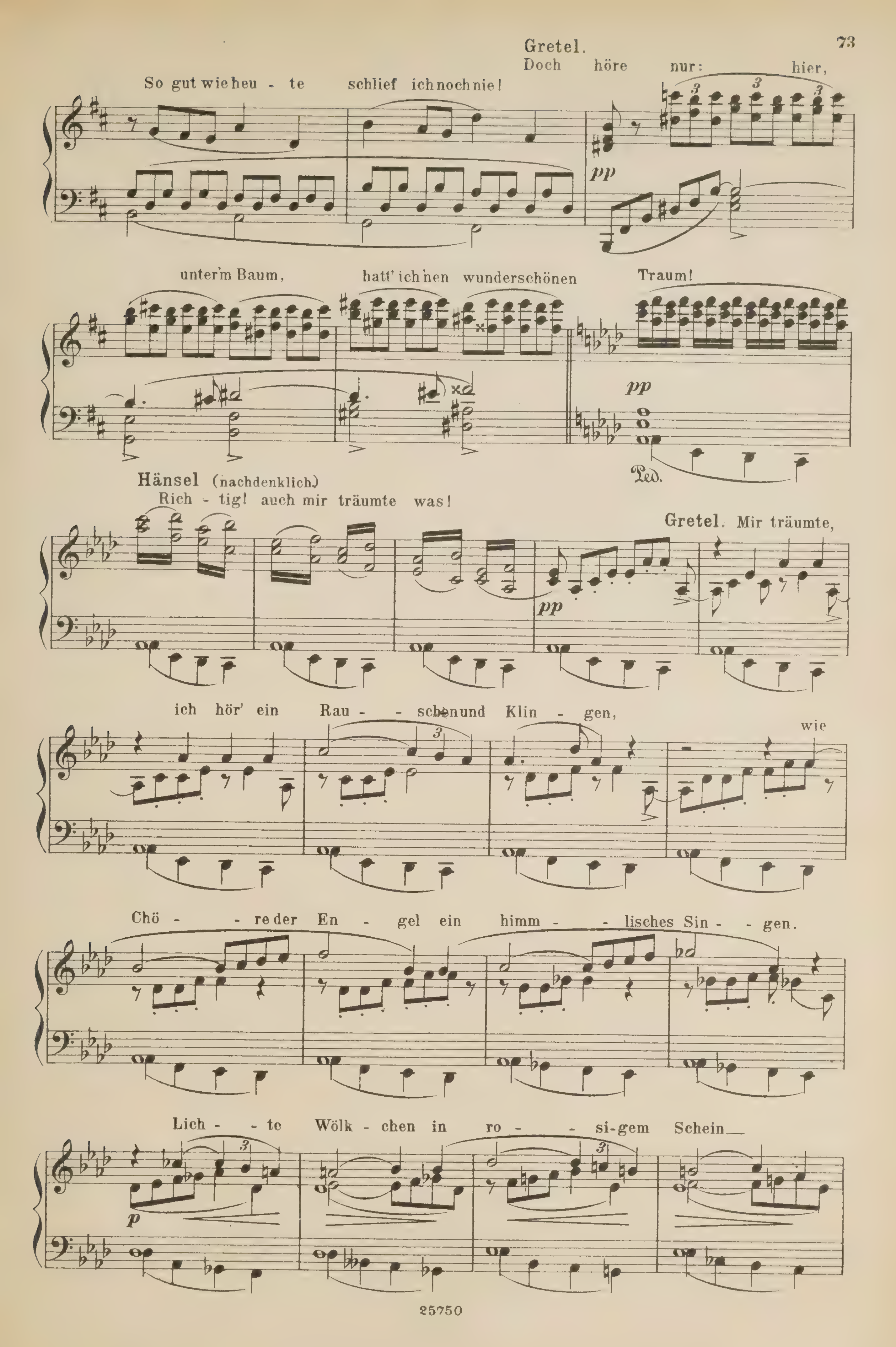
li, tirelirelire - li, ti - ti - ti - ti - ti - - -

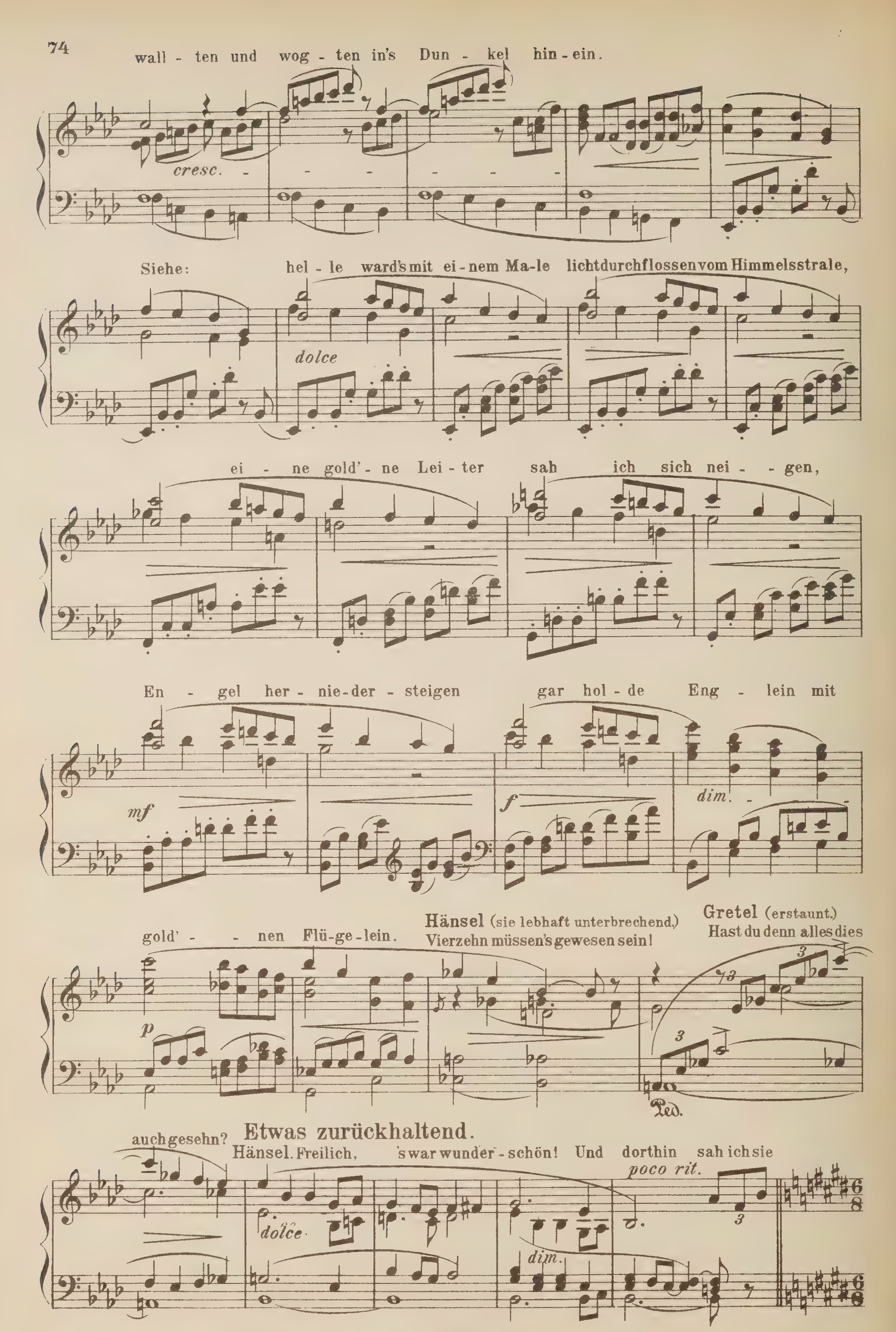
Hänsel (plötzlich mit einem Satze in die Höhe springend.) Ki - keri -

cresc.



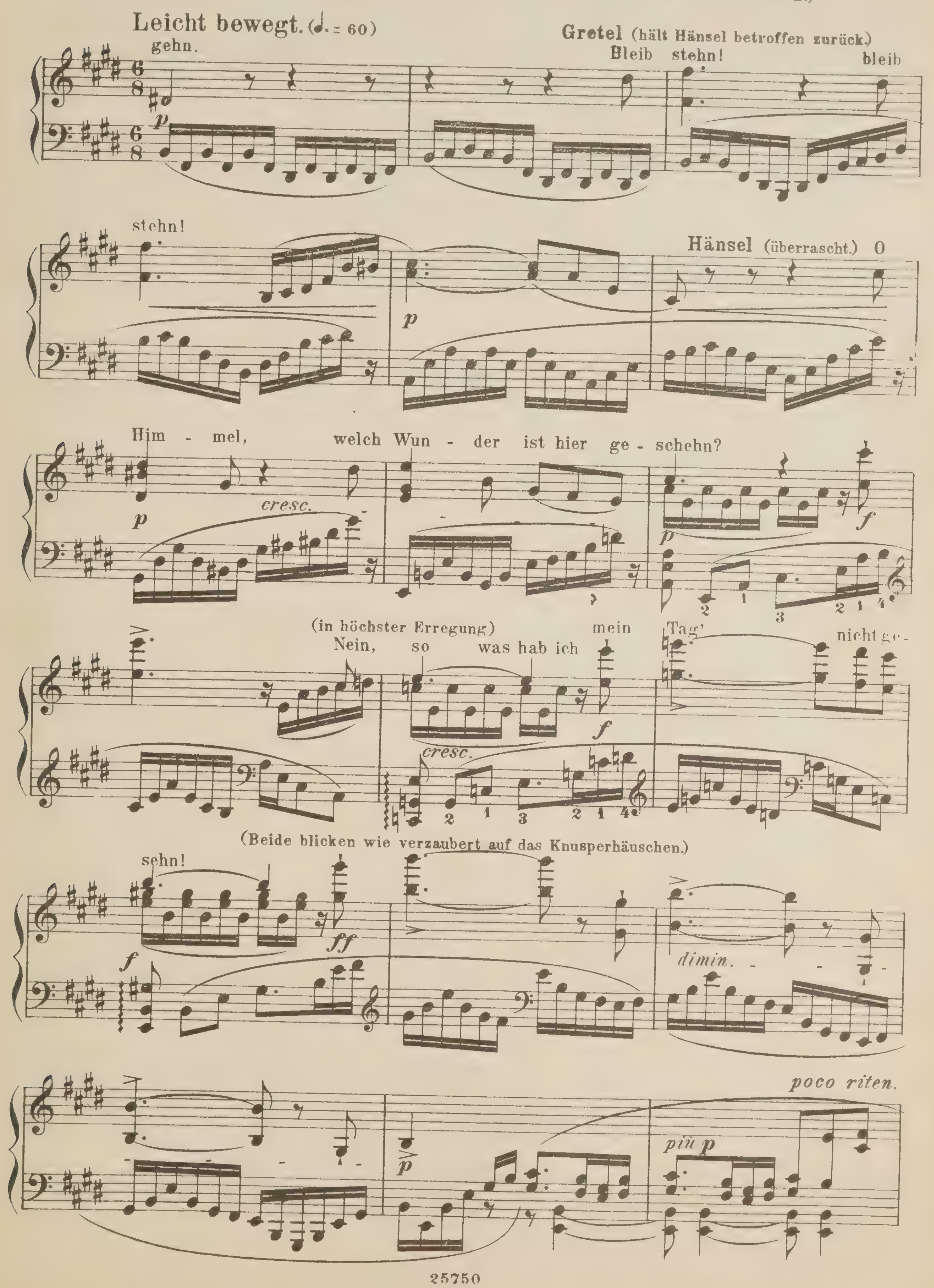
ti!
ki! 's ist noch früh!
Ki-ke-ri-ki! 's ist noch
früh!
Ja, hab's wol ver-nom-men: der
Gretel. Ti-ti-ti-ti-tirelirelireli,
Mor-gen ist ge-kommen! Kikeri-ki!
Ü-ü-ü-ü-
tirelirelire-li, ti-tirelirelireliti, ti!
ü! Kike-ri-ki! Ü-ü-ü-ü-ü! Kike-ri-
ki!
cresc.
dimin.
Hänsel.
Mir ist so wohl, ich weiss nicht wie!

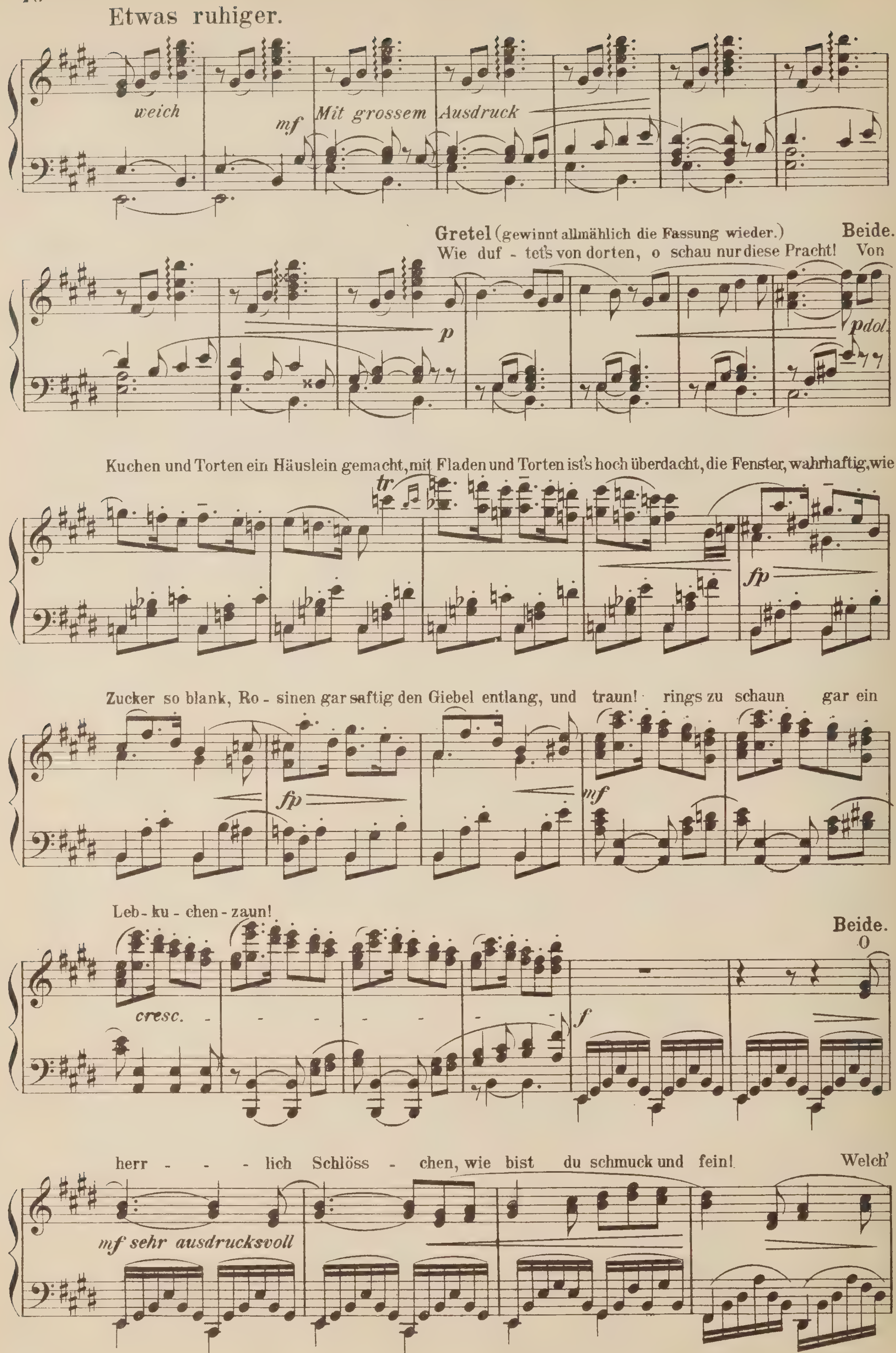

Gretel.
Doch höre nur: hier,
So gut wie heu - te schlief ich noch nie!
pp
unter'm Baum, hatt' ich 'nen wunderschönen Traum!
pp
Ped.
Hänsel (nachdenklich)
Rich - tig! auch mir träumte was!
pp
Gretel. Mir träumte,
ich hör' ein Rau - schen und Klin - gen,
wie
Chö - re der En - gel ein himm - lisches Sin - gen.
Lich - te Wölk - chen in ro - si-gem Schein
p


wall - ten und wog - ten in's Dun - kel hin - ein.
cresc.
Siehe: hel - le ward's mit ei - nem Ma - le lichtdurchflossen vom Himmelsstrale,
dolce
ei - ne gold' - ne Lei - ter sah ich sich nei - - gen,
En - gel her - nie - der - steigen gar hol - de Eng - lein mit
mf
f
dim.
gold' - - nen Flü - ge - lein.
Hänsel (sie lebhaft unterbrechend.)
Vierzehn müssen's gewesen sein!
Gretel (erstaunt.)
Hast du denn alles dies
p
auch gesehn?
Etwas zurückhaltend.
Hänsel. Freilich, 's war wunder - schön! Und dorthin sah ich sie
poco rit.
dolce
dim.

Zweite Scene.

(Er wendet sich nach dem Hintergrunde: in diesem Augenblicke zerreisst der letzte Nebelschleier. An Stelle des Tannengehölzes erscheint glitzernd im Strale der aufgegangenen Sonne das „Knusperhäuschen“ am Ilsensteine. Links davon in einiger Entfernung befindet sich ein Backofen. Diesem rechts gegenüber ein grosser Käfig, beide mit dem Knusperhäuschen durch einen Zaun von Kuchenmännern verbunden.)




Etwas ruhiger.
weich
mf
Mit grossem Ausdruck
Gretel (gewinnt allmählich die Fassung wieder.)
Beide.
Wie duf - tet's von dorten, o schau nur diese Pracht! Von
p
p dol.
Kuchen und Torten ein Häuslein gemacht, mit Fladen und Torten ist's hoch überdacht, die Fenster, wahrhaftig, wie
tr
fp
Zucker so blank, Ro - sinen gar saftig den Giebel entlang, und traun! rings zu schaun gar ein
fp
mf
Leb - ku - chen - zaun!
cresc.
Beide.
O
f
herr - - lich Schlöss - chen, wie bist du schmuck und fein! Welch'
mf sehr ausdrucksvoll

Wald - - - prin - zess - - chen mag da wol drin - nen sein! Ach

p

wär' doch zu Hau - - se die Wald - prinzes - sin fein, sie

mf *cresc.*

lü - - de zum Schmause bei Ku - - chen und Wein, zum

f *dimin.* *p*

herr - - lich - sten Schmau - se uns bei - - - de freundlich ein,

cresc. *f* *dim.* *p*

uns freundlich ein, uns freundlich ein!

p

dimin. *più p*

Hänsel.

Alles bleibt still, nichts regt sich da drinnen! (entschlossen) Komm, lass uns hineingehn!

p *sf* *p*

Gretel (ihn erschrocken zurückhaltend.)

Bist du bei Sinnen? Junge, wie magst du so dreist nur sein?

f *p*

Wer weiss, wer da drin wol, im Häuschen fein?

p *dimin.* *poco rit.*

Hänsel. Im Zeitmass.

O sieh' nur sieh', wie das Häus - lein uns lacht! (begeistert) Ha! die

p

Englein ha - ben's uns her - ge - bracht!

p *dolce*

Gretel (sinnend.)

Die Eng - lein? Ja so wird es wol sein!

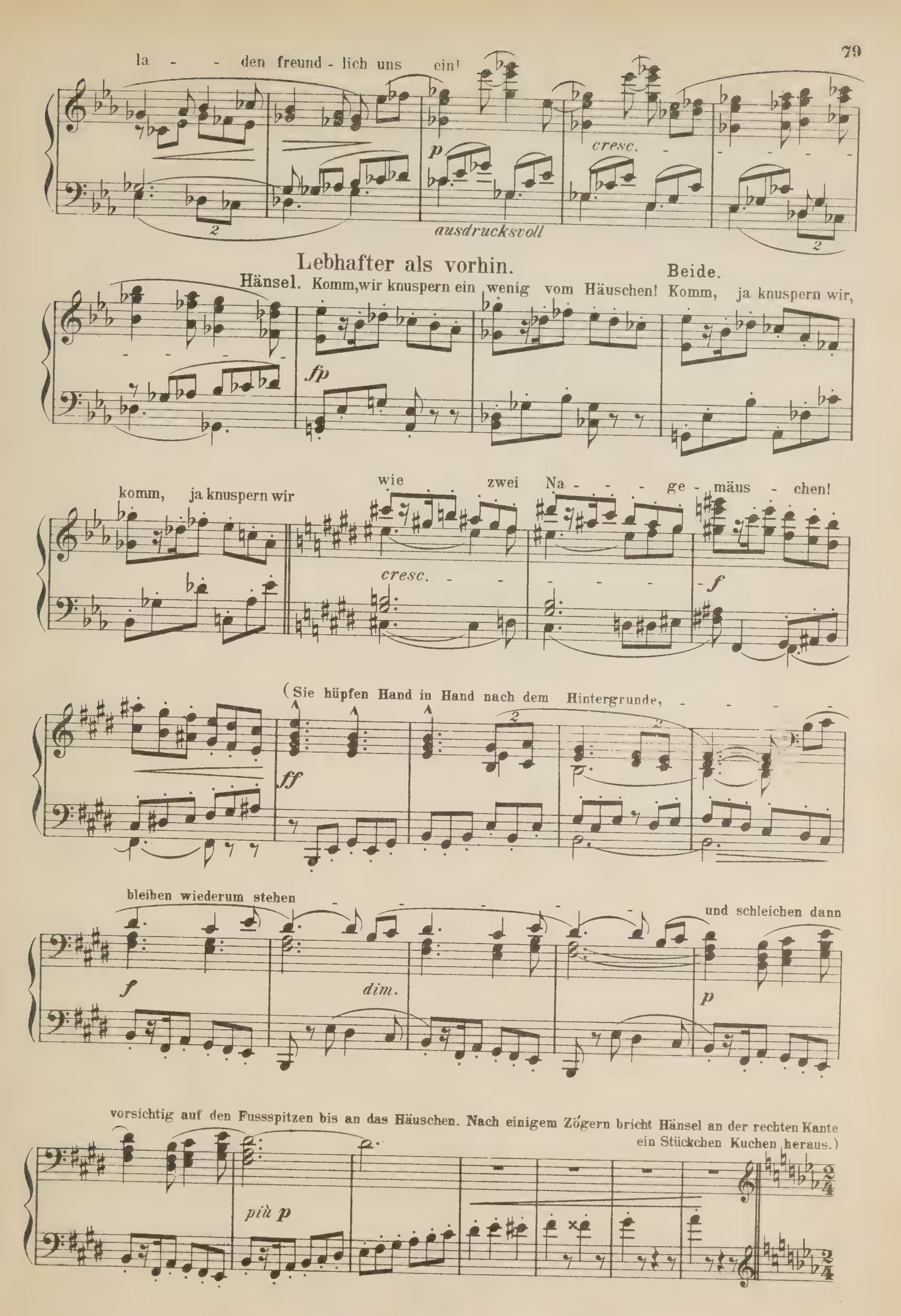
pp

Ped. ✻ Ped. ✻

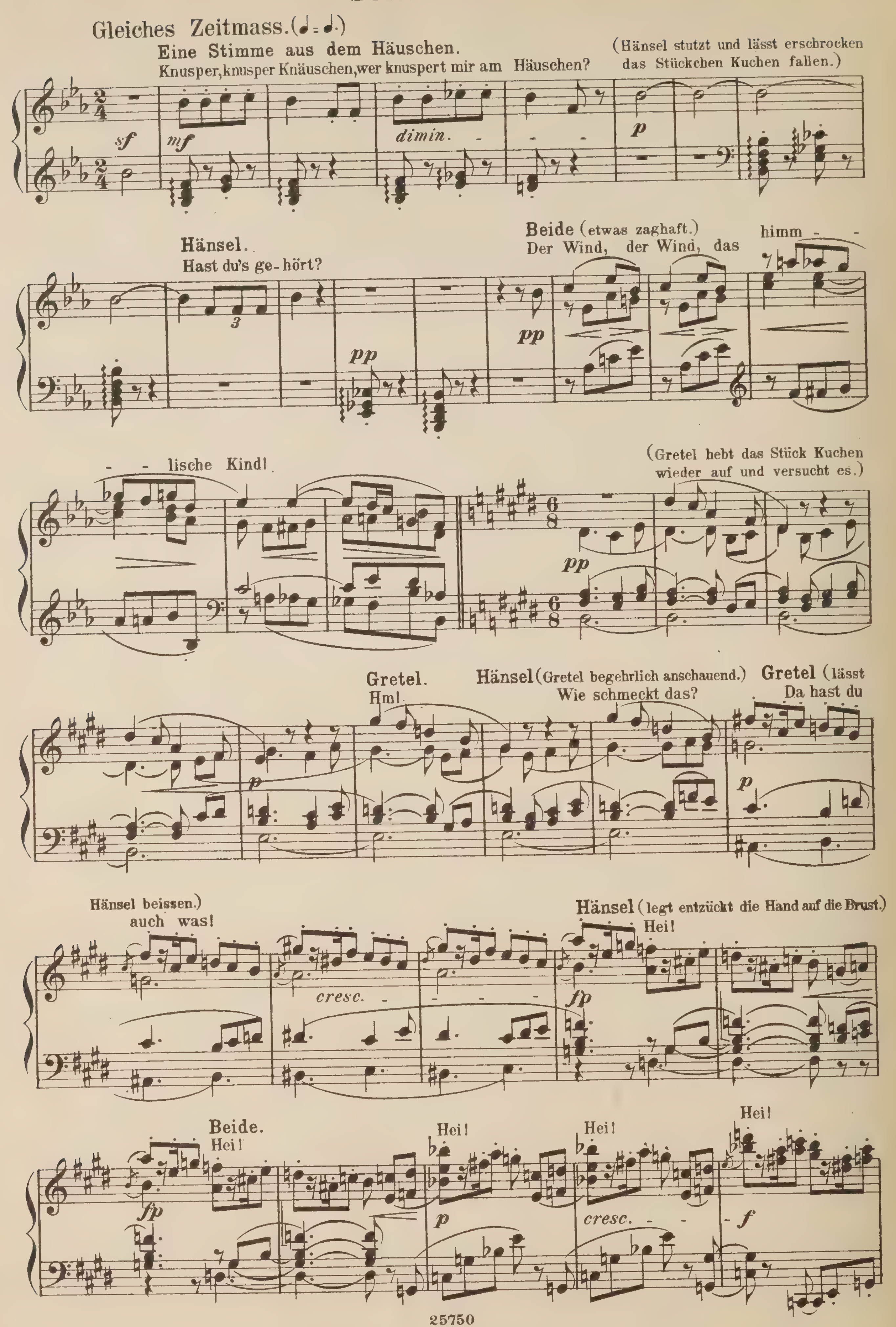
Hänsel.
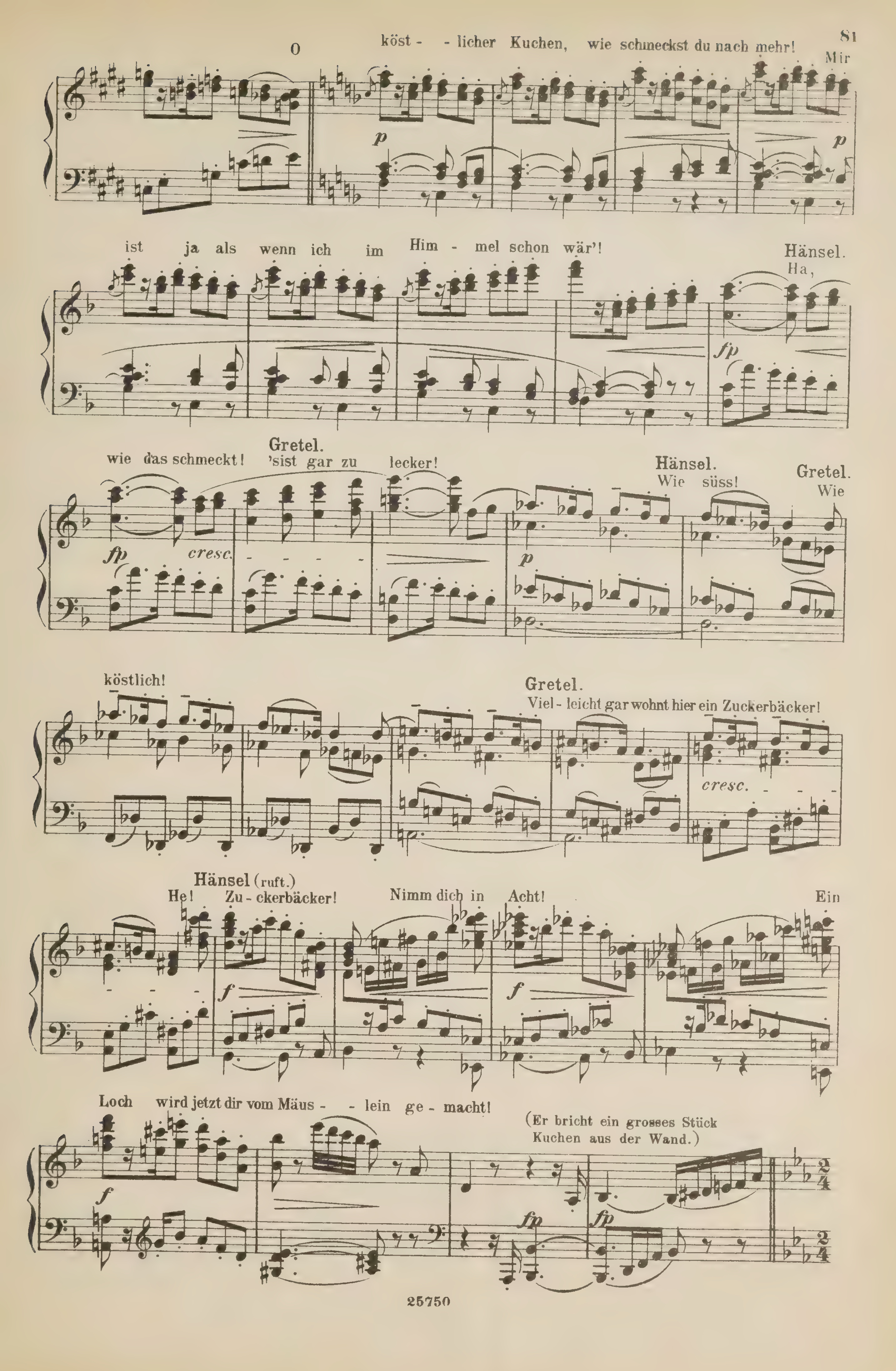
Ja Gre - tel, sie

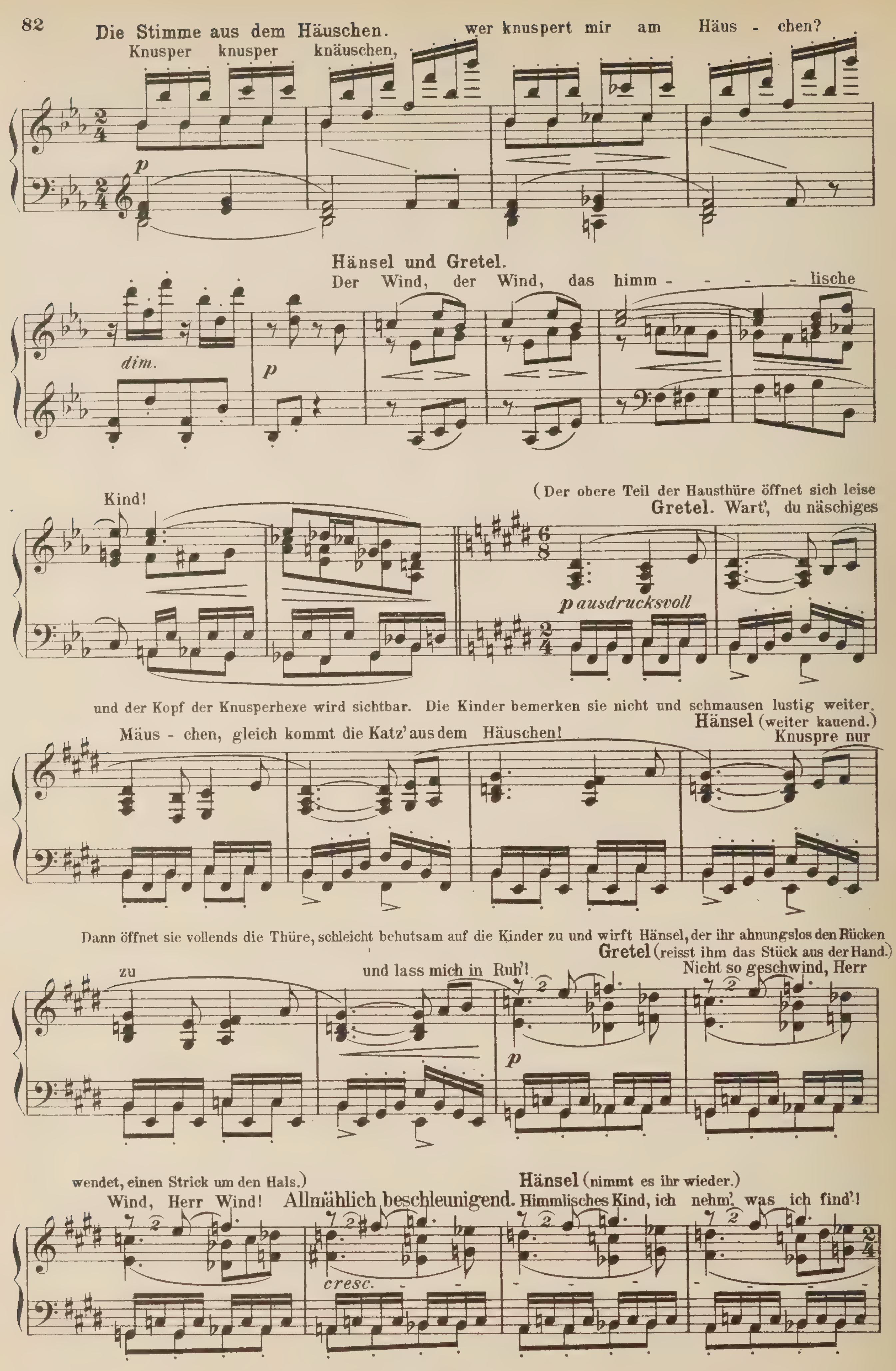
p
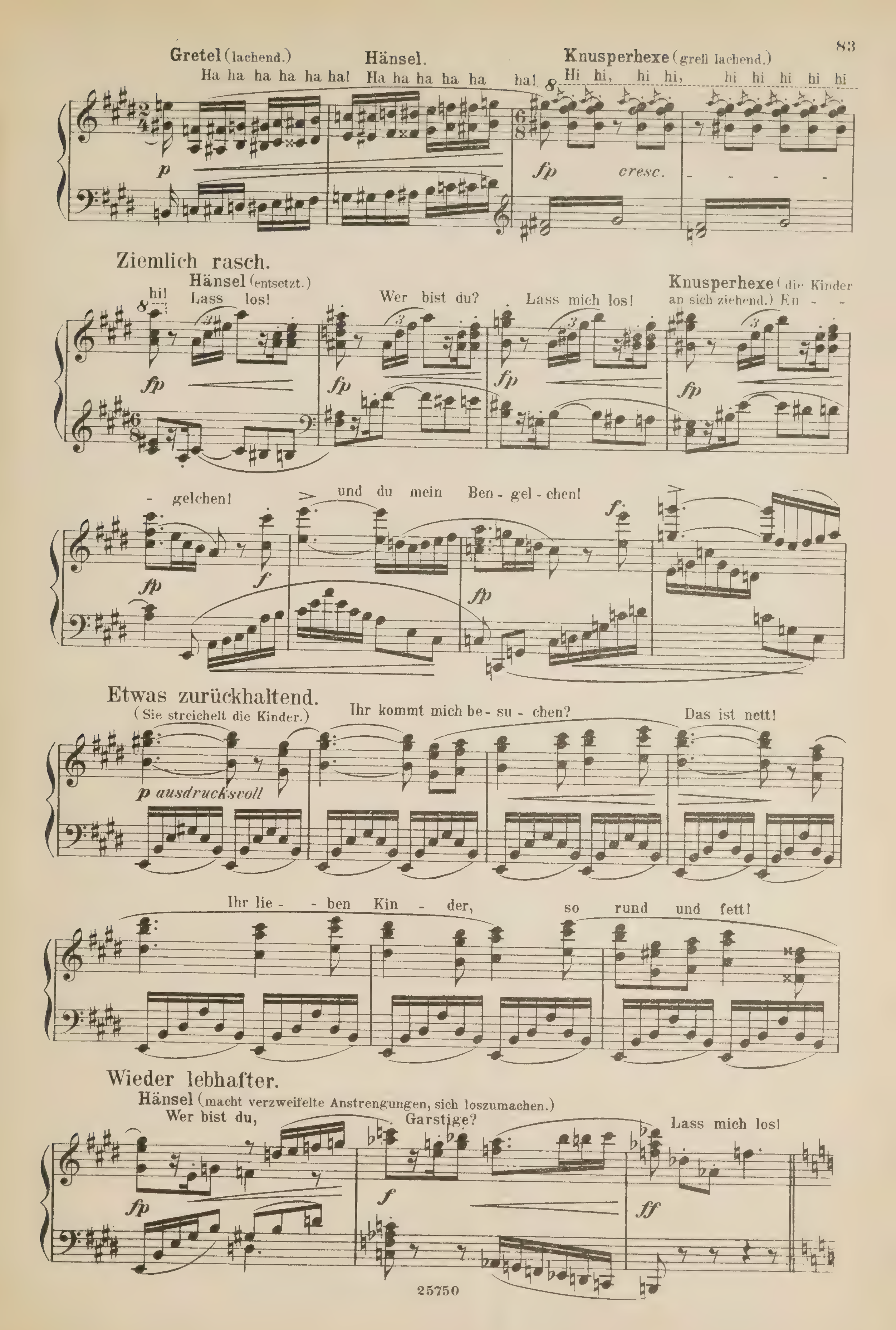

la - - den freund - lich uns ein!
cresc.
ausdrucksvoll
Lebhafter als vorhin.
Hänsel. Komm, wir knuspern ein wenig vom Häuschen!
Beide. Komm, ja knuspern wir,
fp
komm, ja knuspern wir wie zwei Na - - - ge - mäus - chen!
cresc.
f
(Sie hüpfen Hand in Hand nach dem Hintergrunde,
ff
bleiben wiederum stehen
f
dim.
und schleichen dann
p
vorsichtig auf den Fussspitzen bis an das Häuschen. Nach einigem Zögern bricht Hänsel an der rechten Kante ein Stückchen Kuchen heraus.)
più p

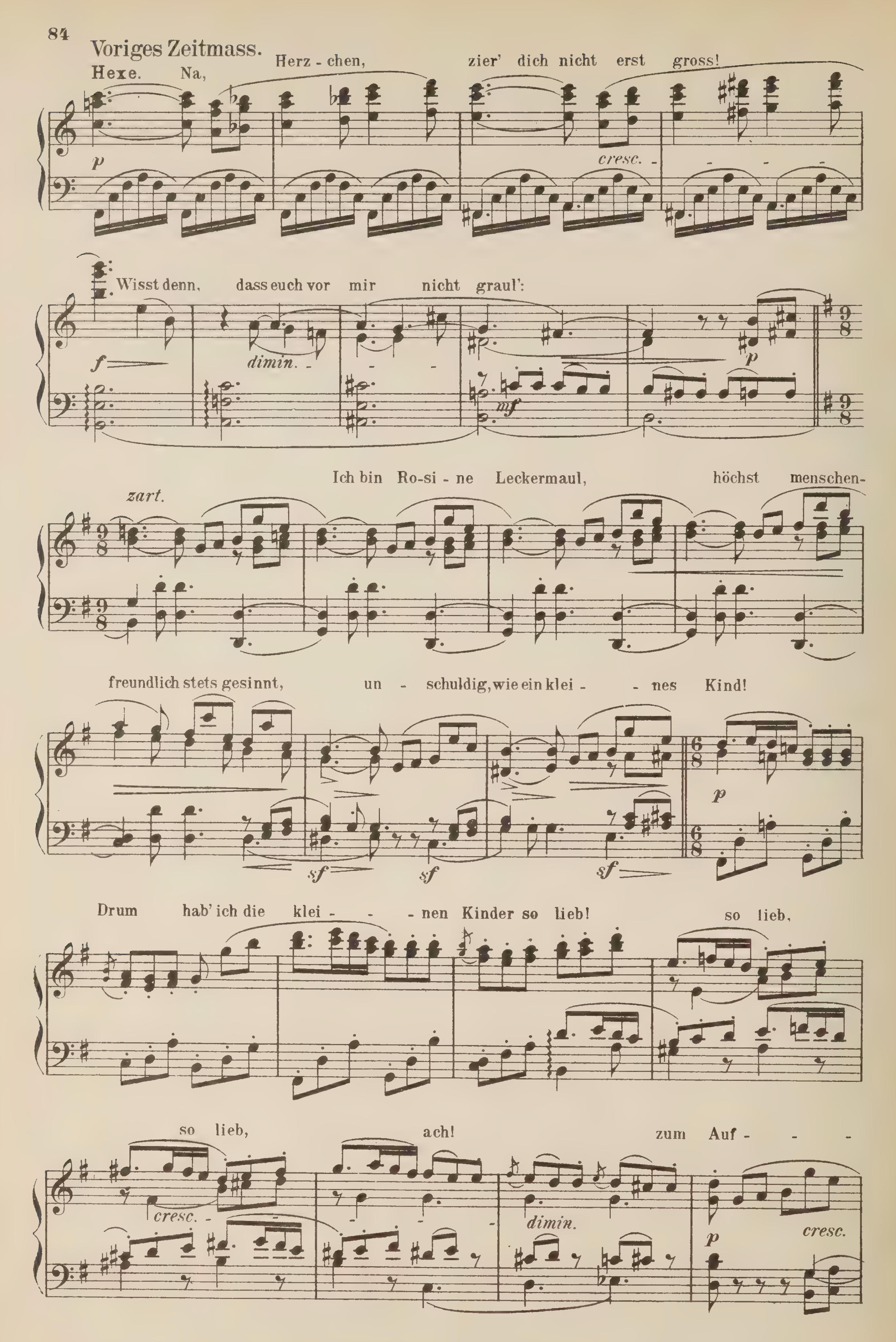
Dritte Scene.




O köst - - licher Kuchen, wie schmeckst du nach mehr! Mir
p
ist ja als wenn ich im Him - mel schon wär'!
Hänsel.
Ha,
fp
wie das schmeckt!
Gretel.
'sist gar zu lecker!
Hänsel.
Wie süss!
Gretel.
Wie
fp cresc.
köstlich!
Gretel.
Viel- leicht gar wohnt hier ein Zuckerbäcker!
cresc.
Hänsel (ruft.)
He! Zu - ckerbäcker!
Nimm dich in Acht!
Ein
f
Loch wird jetzt dir vom Mäus - - lein ge - macht!
(Er bricht ein grosses Stück Kuchen aus der Wand.)
fp


Die Stimme aus dem Häuschen.
Knusper knusper knäuschen, wer knuspert mir am Häus - chen?
p
Hänsel und Gretel.
Der Wind, der Wind, das himm - - - - lische
dim.
p
Kind!
(Der obere Teil der Hausthüre öffnet sich leise
Gretel. Wart', du näschiges
p ausdrucksvoll
und der Kopf der Knusperhexe wird sichtbar. Die Kinder bemerken sie nicht und schmausen lustig weiter.
Mäus - chen, gleich kommt die Katz' aus dem Häuschen!
Hänsel (weiter kauend.)
Knuspre nur
Dann öffnet sie vollends die Thüre, schleicht behutsam auf die Kinder zu und wirft Hänsel, der ihr ahnungslos den Rücken
zu
und lass mich in Ruh'!
Gretel (reisst ihm das Stück aus der Hand.)
Nicht so geschwind, Herr
p
wendet, einen Strick um den Hals.)
Wind, Herr Wind!
Allmählich beschleunigend.
Hänsel (nimmt es ihr wieder.)
Himmlisches Kind, ich nehm', was ich find'!
cresc.


Gretel (lachend.)
Ha ha ha ha ha ha!
Hänsel.
Ha ha ha ha ha ha!
Knusperhexe (grell lachend.)
Hi hi, hi hi, hi hi hi hi hi
p
fp
cresc.
Ziemlich rasch.
hi!
Hänsel (entsetzt.)
Lass los!
Wer bist du?
Lass mich los!
Knusperhexe (die Kinder an sich ziehend.) En -
- gelchen!
und du mein Ben - gel - chen!
f
Etwas zurückhaltend.
(Sie streichelt die Kinder.)
Ihr kommt mich be - su - chen?
Das ist nett!
p ausdrucksvoll
Ihr lie - ben Kin - der,
so rund und fett!
Wieder lebhafter.
Hänsel (macht verzweifelte Anstrengungen, sich loszumachen.)
Wer bist du,
Garstige?
Lass mich los!
ff


Voriges Zeitmass.
Hexe. Na, Herz - chen, zier' dich nicht erst gross!
p
cresc.
f
Wisst denn, dass euch vor mir nicht graul':
dimin.
mf
p
zart.
Ich bin Ro-si - ne Leckermaul, höchst menschen-
freundlich stets gesinnt, un - schuldig, wie ein klei - - nes Kind!
sf
p
Drum hab' ich die klei - - - nen Kinder so lieb! so lieb,
so lieb, ach! zum Auf - - -
cresc.
dimin.
p
cresc.

(streichelt Hänsel) Schneller. Hänsel (barsch abwehrend.)

- - - - - - es - sen lieb! Geh, bleib mir doch aus dem Ge-

f *f* Ped.

(stampft mit dem Fusse.) Hexe (grell lachend.)

sicht! Hörst du, ich mag dich nicht! Ha ha, ha ha,

f *f* *ff*

Ziemlich rasch.

ha ha ha ha ha ha! Wasseidihrfür le-ckere Teu-fels-

fp *fp* *cresc.*
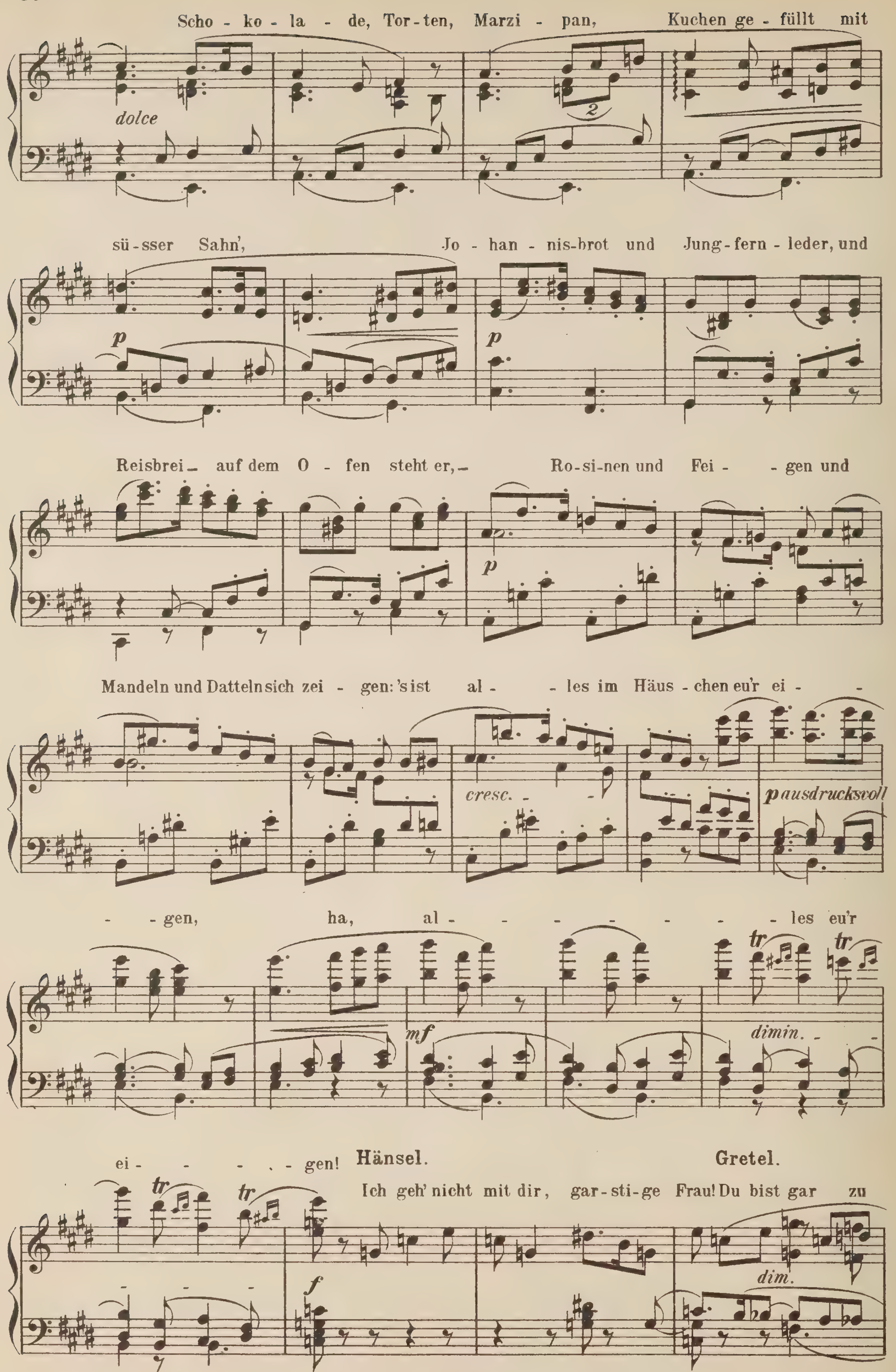
Etwas ruhiger.

brätchen, besonders du, mein her - ziges Mäd - chen!

fp *fp* *p dolce*

Kommt, klei-ne Mäus - lein, kommt in mein

Häus - lein! Ihr sollt's gut bei mir haben, will drinnen köstlich euch la - ben!


Scho - ko - la - de, Tor - ten, Marzi - pan, Kuchen ge - füllt mit
dolce
sü - sser Sahn', Jo - han - nis-brot und Jung - fern - leder, und
p
Reisbrei - auf dem O - fen steht er, - Ro - si - nen und Fei - - gen und
p
Mandeln und Datteln sich zei - gen: 's ist al - - les im Häus - chen eu'r ei - -
cresc.
p ausdrucksvoll
- gen, ha, al - - - - - - - les eu'r
mf
dimin.
tr
ei - - - - gen!
Hänsel.
Ich geh' nicht mit dir, gar - sti - ge Frau!
Gretel.
Du bist gar zu
f
dim.



Hexe.

freund-lich! Schau, schau! Schau, wie schlau!

Ihr Kin - der, ich mein's ja so gut mit euch,

cresc.

ihr seid ja bei mir wie im Him - - mel - - reich! Kommt kleine

Mäus - lein, kommt in mein Häus - lein! Ihr sollt's gut bei mir haben, will

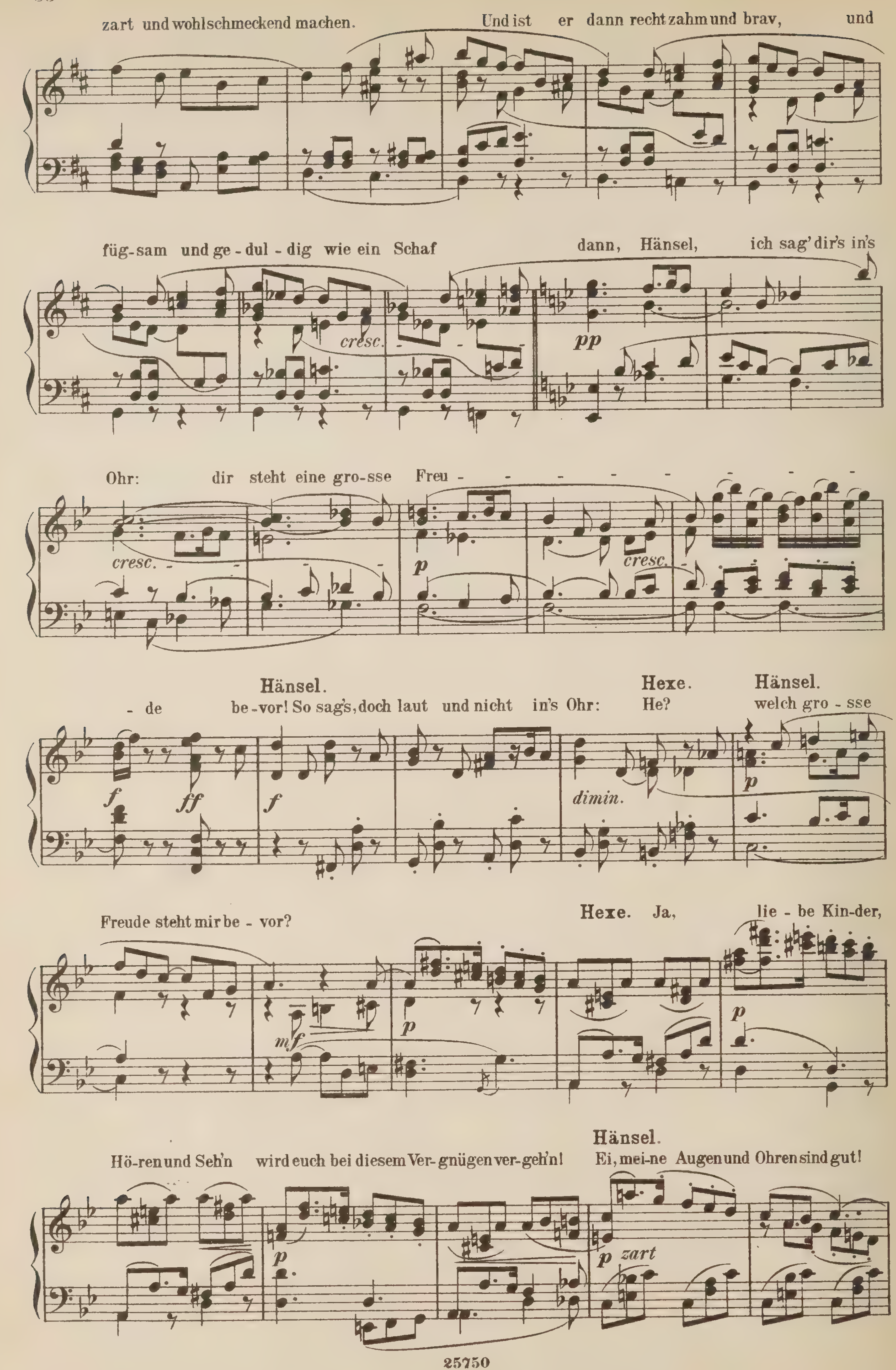
Gretel. So sprich: was willst du meinem Bru - der thun?
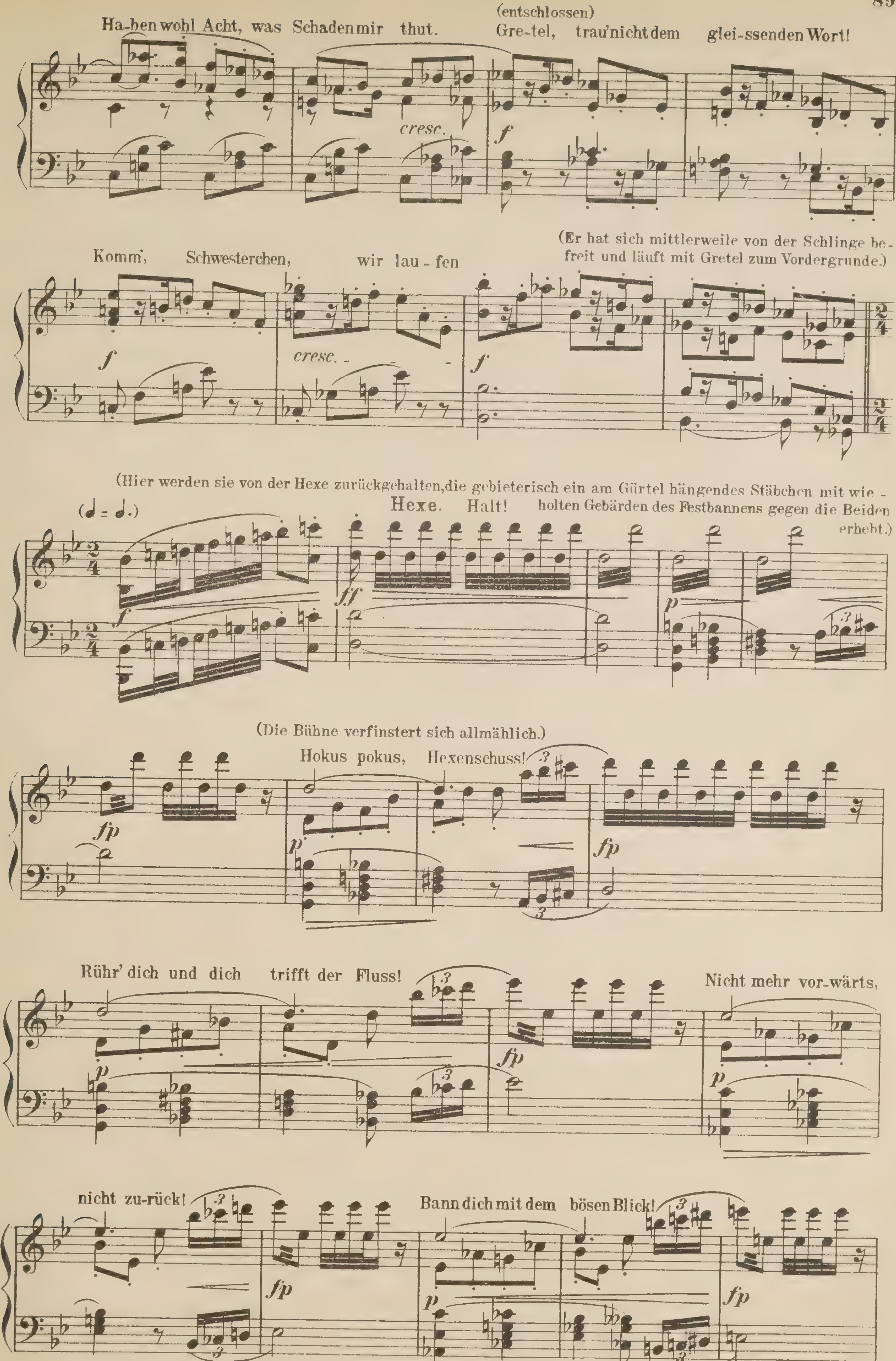
drin-nen köst-lich euch la - ben!

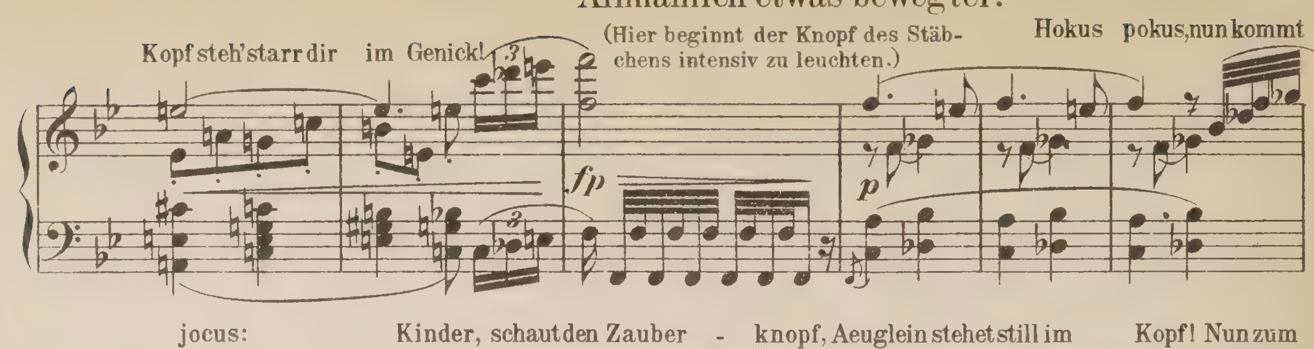
Hexe. I nun_
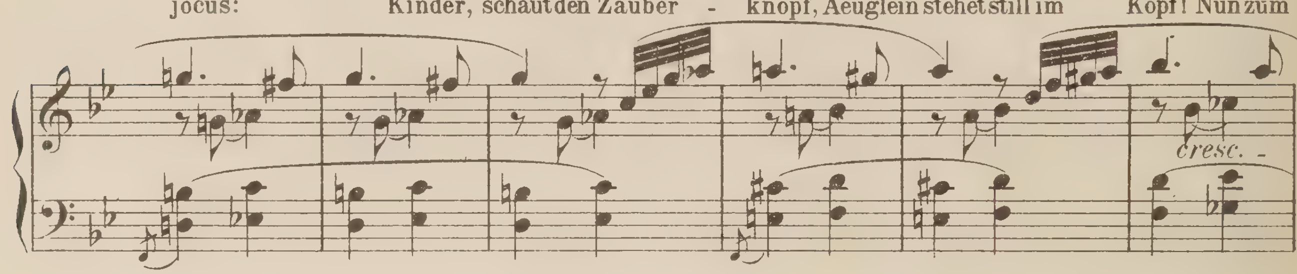
ausdrucksvoll

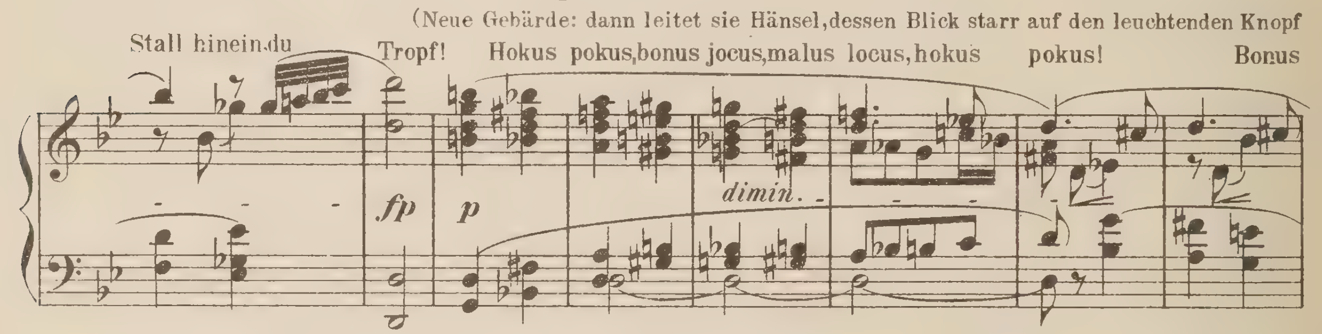
Ich will ihn fütternund nu - deln mit al - ler-hand vor-treff-li-chen Sachen, ihn
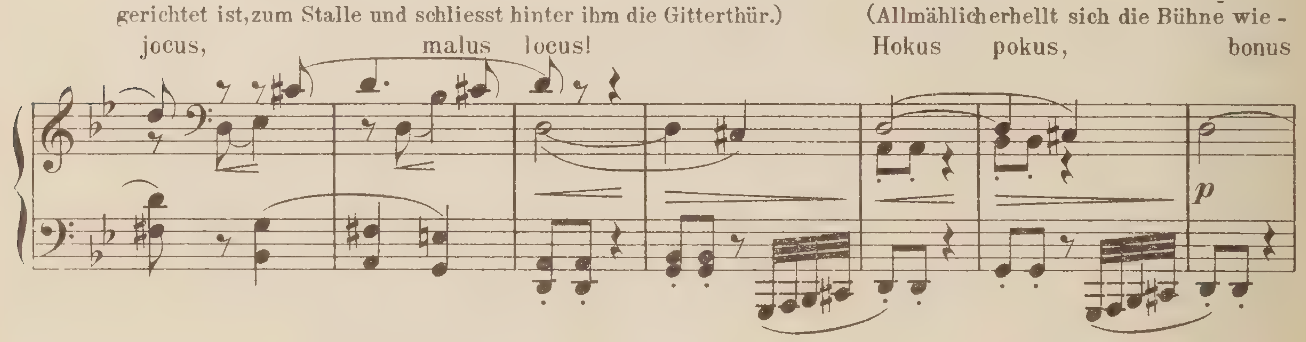

zart und wohlschmeckend machen.
Und ist er dann recht zahm und brav, und
füg-sam und ge-dul-dig wie ein Schaf
dann, Hänsel, ich sag' dir's in's
cresc.
pp
Ohr: dir steht eine gro-sse Freu-
cresc.
p
cresc.
Hänsel.
-de be-vor! So sag's, doch laut und nicht in's Ohr:
Hexe.
He?
Hänsel.
welch gro-sse
f
ff
f
dimin.
p
Freude steht mir be-vor?
Hexe.
Ja, lie-be Kin-der,
mf
p
p
Hö-ren und Seh'n wird euch bei diesem Ver-gnügen ver-geh'n!
Hänsel.
Ei, mei-ne Augen und Ohren sind gut!
p
p
zart


Ha-ben wohl Acht, was Schaden mir thut.
(entschlossen)
Gre-tel, trau'nicht dem glei-ssenden Wort!
cresc.
f
Komm, Schwesterchen, wir lau-fen
(Er hat sich mittlerweile von der Schlinge befreit und läuft mit Gretel zum Vordergrunde.)
f
cresc.
f
(Hier werden sie von der Hexe zurückgehalten, die gebieterisch ein am Gürtel hängendes Stäbchen mit wiederholten Gebärden des Festbannens gegen die Beiden erhebt.)
Hexe. Halt!
f
ff
p
(Die Bühne verfinstert sich allmählich.)
Hokus pokus, Hexenschuss!
fp
p
fp
Rühr' dich und dich trifft der Fluss!
p
fp
Nicht mehr vor-wärts,
p
nicht zu-rück!
fp
Bann dich mit dem bösen Blick!
p
fp

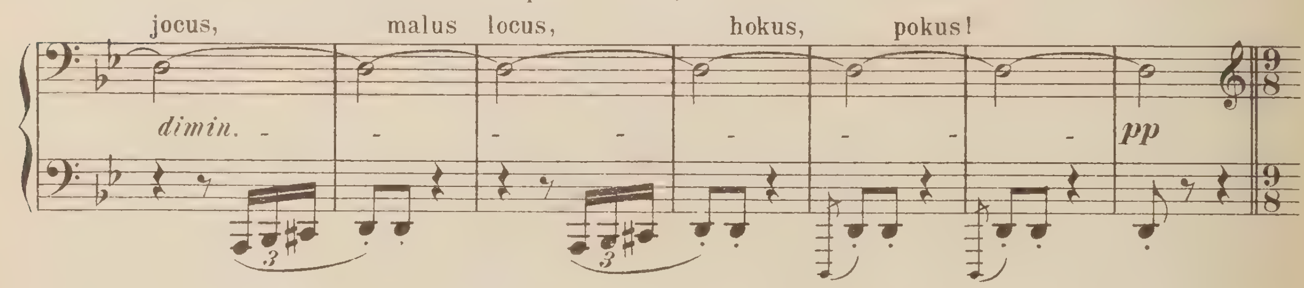

Allmählich etwas bewegter.
Kopf steh'starr dir im Genick!
(Hier beginnt der Knopf des Stäbchens intensiv zu leuchten.)
Hokus pokus, nun kommt
fp
p

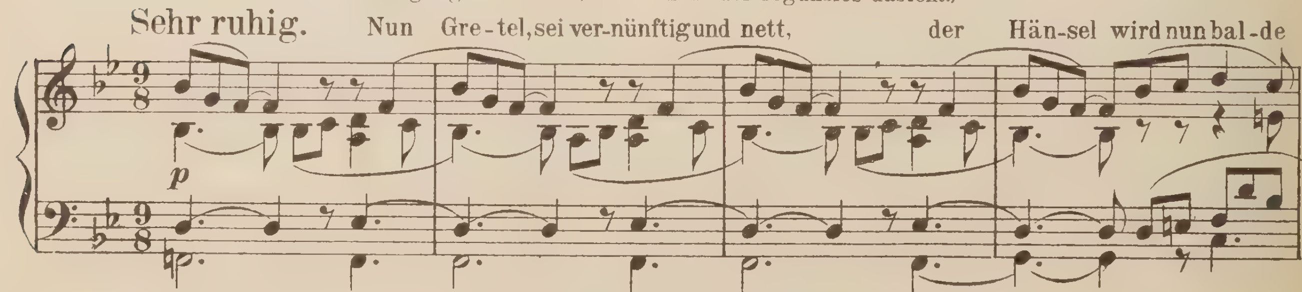

jocus: Kinder, schaut den Zauber - knopf, Aeuglein stehet still im Kopf! Nun zum
cresc.
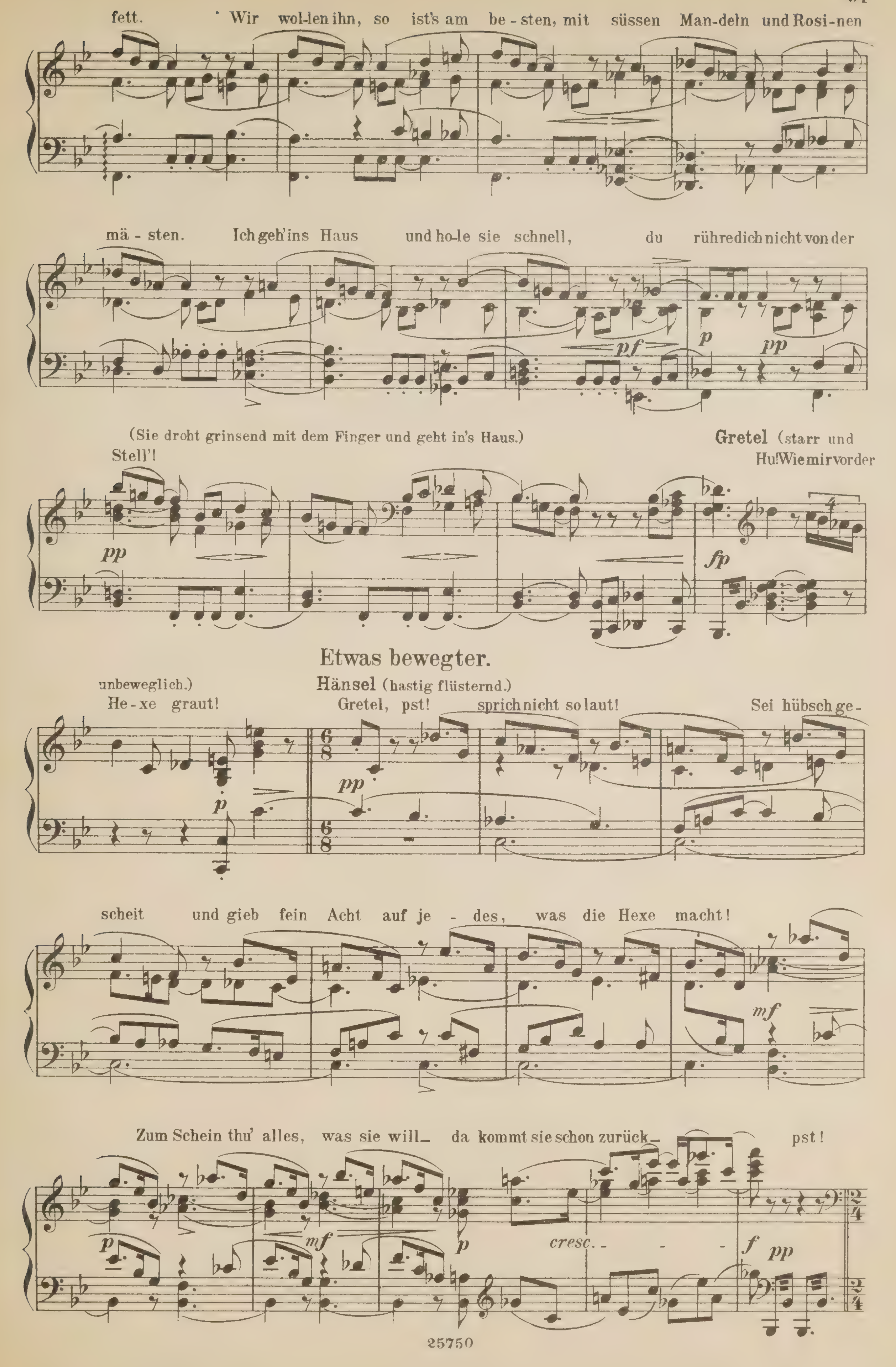

Wieder ruhiger.
(Neue Gebärde: dann leitet sie Hänsel, dessen Blick starr auf den leuchtenden Knopf
Stall hinein du Tropf! Hokus pokus, bonus jocus, malus locus, hokus pokus! Bonus
fp
p
dimin.

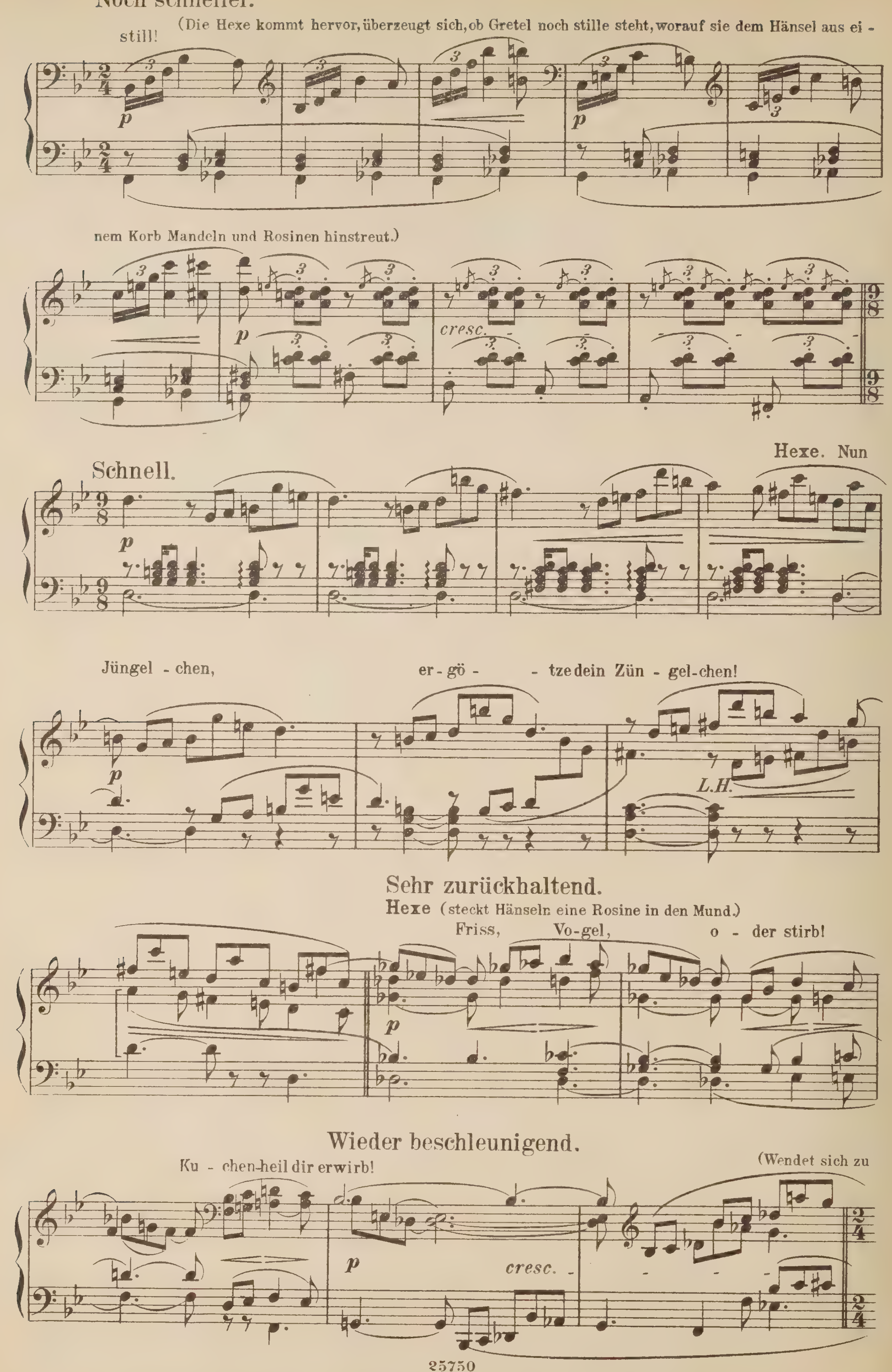

gerichtet ist, zum Stalle und schliesst hinter ihm die Gitterthür.)
(Allmählich erhellt sich die Bühne wie-
jocus, malus locus! Hokus pokus, bonus
p


der, während der Glanz des Zauberknopfes abnimmt.)

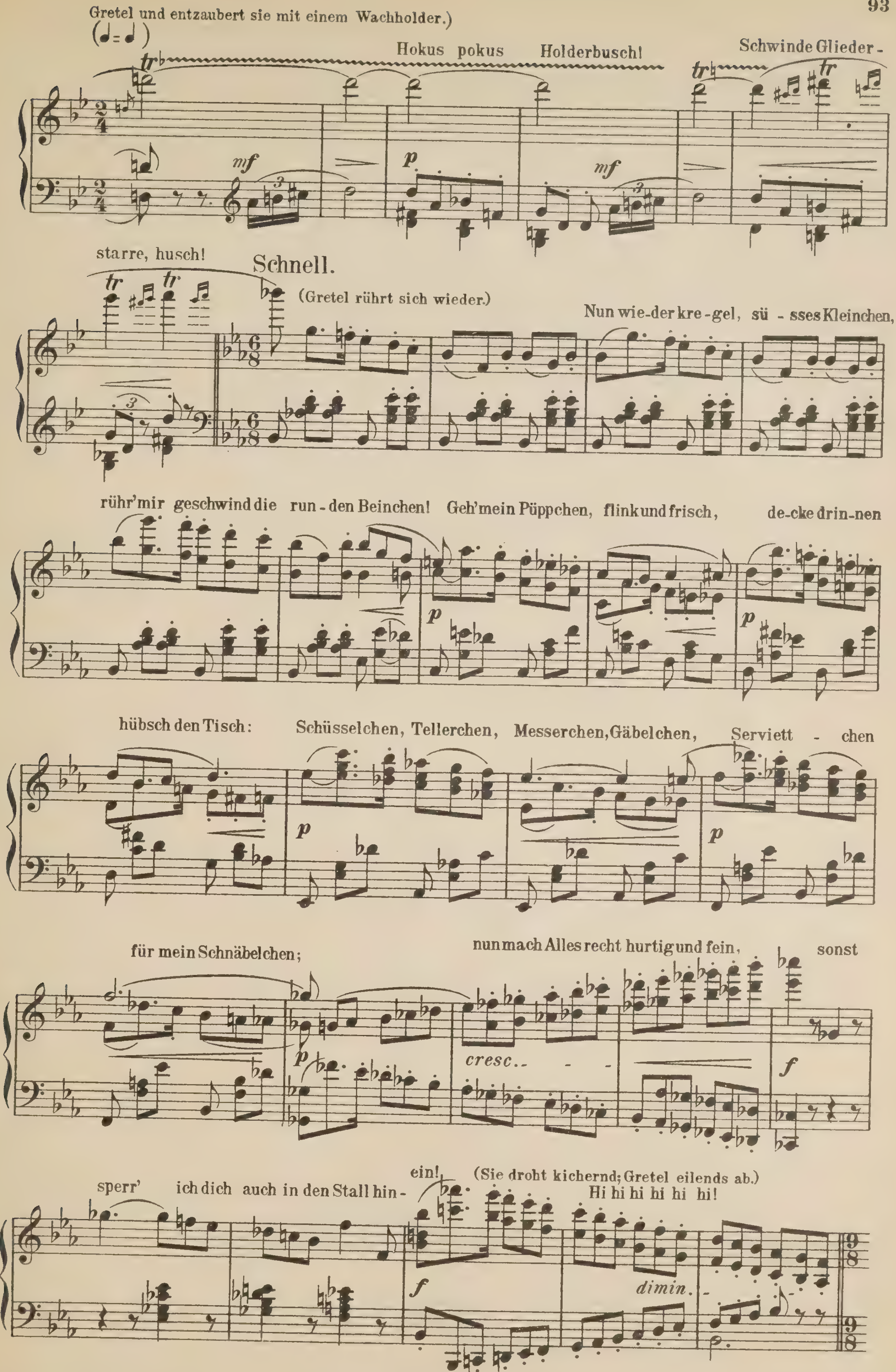

jocus, malus locus, hokus, pokus!
dimin.
pp
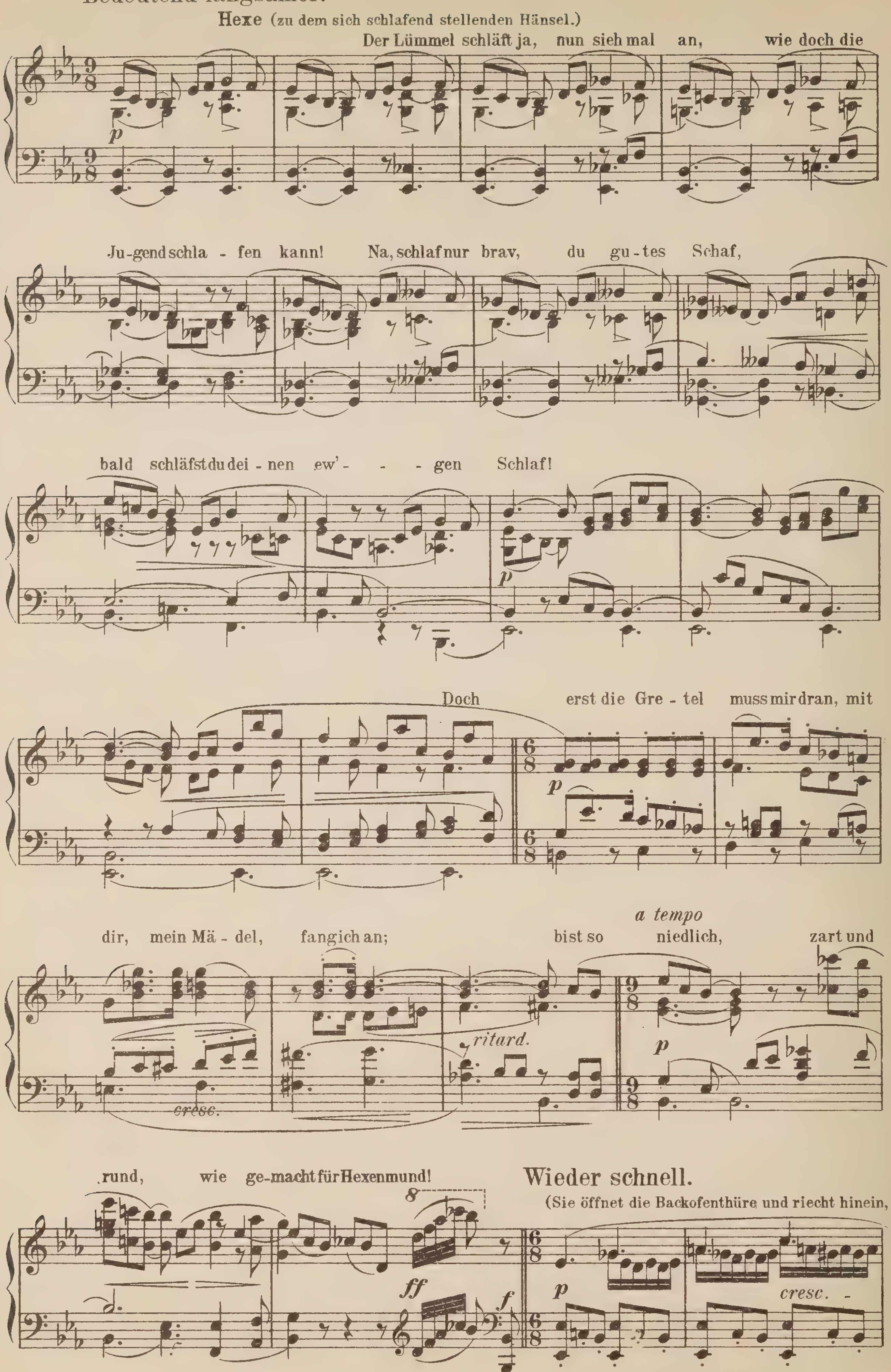

Hexe (vergnügt zu Gretel, die noch immer regungslos dasteht.)
Sehr ruhig.
Nun Gre-tel, sei ver-nünftig und nett, der Hän-sel wird nun bal-de
p

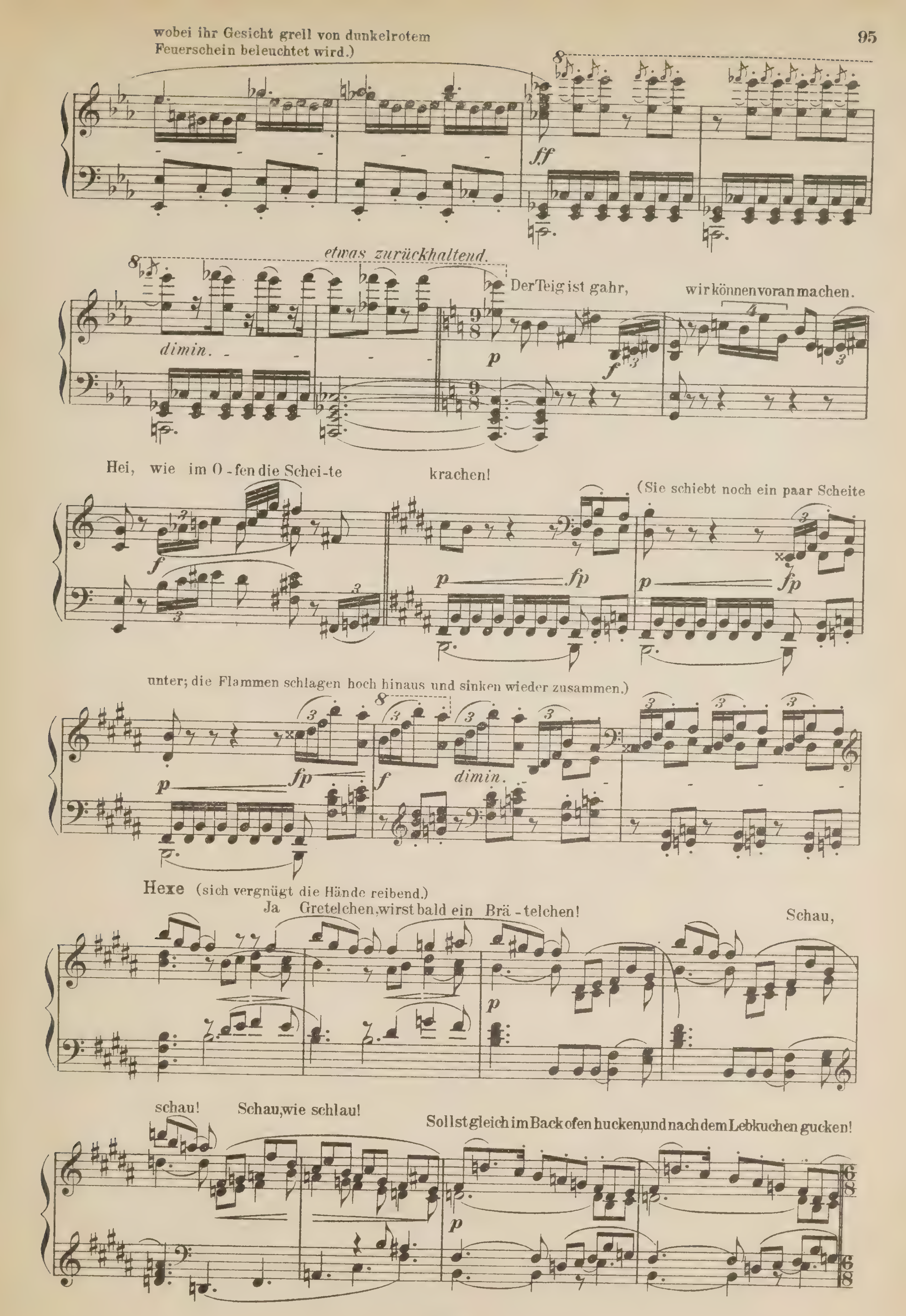

fett. Wir wol-len ihn, so ist's am be-sten, mit süssen Man-deln und Rosi-nen
mä-sten. Ich geh'ins Haus und ho-le sie schnell, du rühre dich nicht von der
pf
p
pp
(Sie droht grinsend mit dem Finger und geht in's Haus.)
Stell'!
Gretel (starr und
Hu! Wie mir vor der
pp
fp
Etwas bewegter.
unbeweglich.)
He-xe graut!
Hänsel (hastig flüsternd.)
Gretel, pst! sprich nicht so laut! Sei hübsch ge-
p
pp
scheit und gieb fein Acht auf je-des, was die Hexe macht!
mf
Zum Schein thu' alles, was sie will da kommt sie schon zurück pst!
p
mf
p
cresc.
f
pp

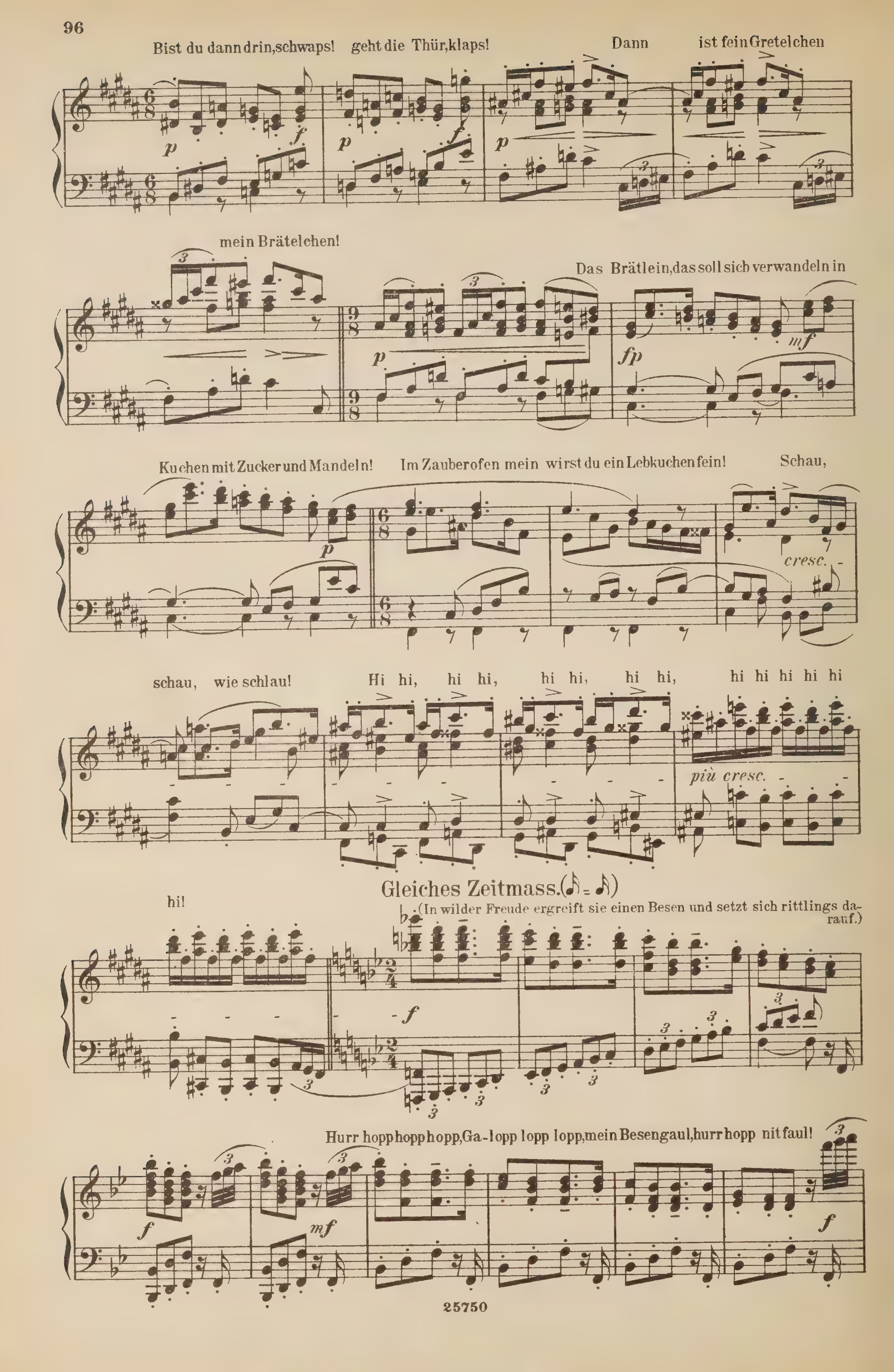

Noch schneller.
still!
(Die Hexe kommt hervor, überzeugt sich, ob Gretel noch stille steht, worauf sie dem Hänsel aus ei-
nem Korb Mandeln und Rosinen hinstreut.)
cresc.
Schnell.
Hexe. Nun
Jüngel - chen,
er-gö - tze dein Zün - gel-chen!
L.H.
Sehr zurückhaltend.
Hexe (steckt Hänseln eine Rosine in den Mund.)
Friss, Vo-gel, o - der stirb!
Wieder beschleunigend.
Ku - chen-heil dir erwirb!
(Wendet sich zu
cresc.

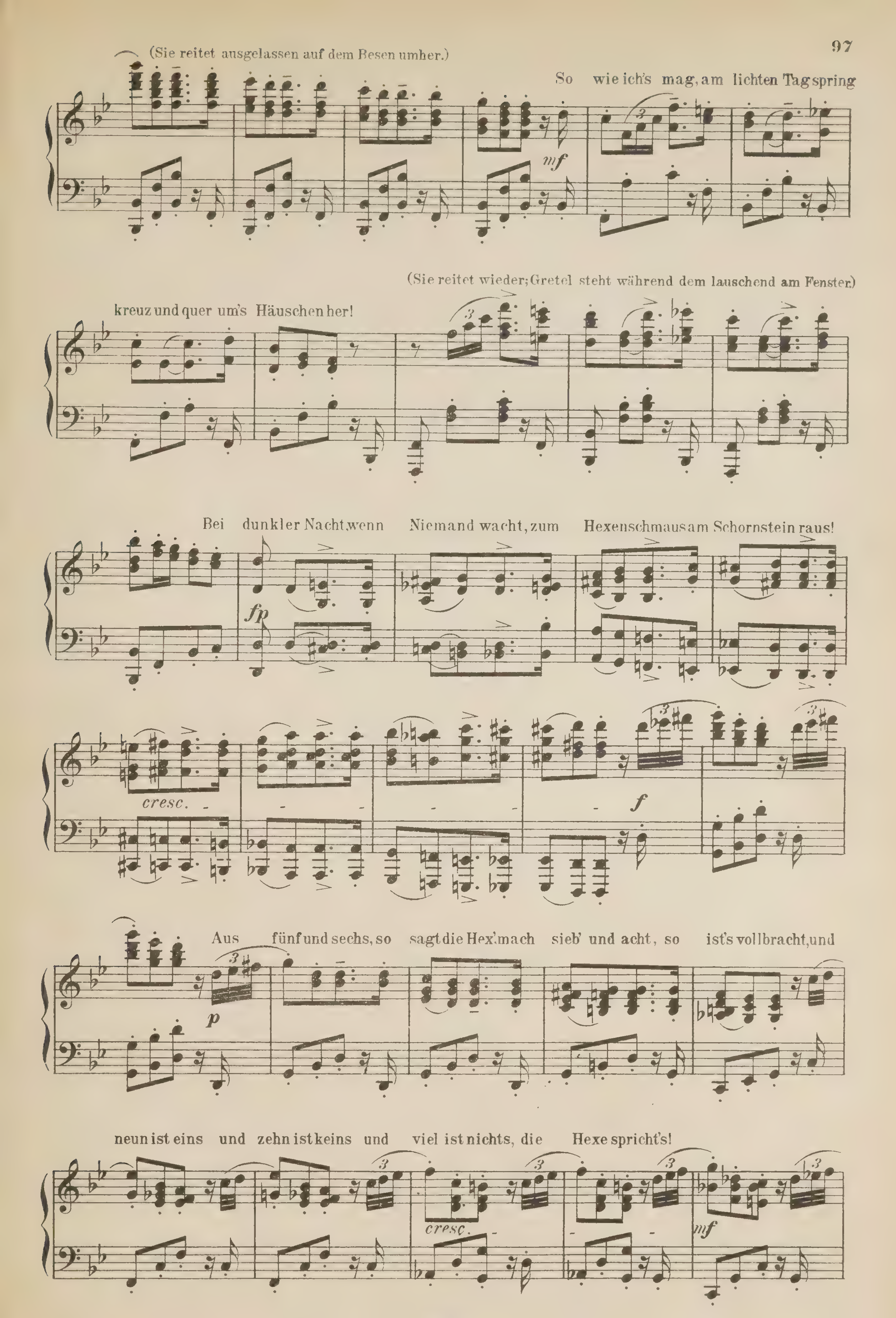
Gretel und entzaubert sie mit einem Wachholder.)

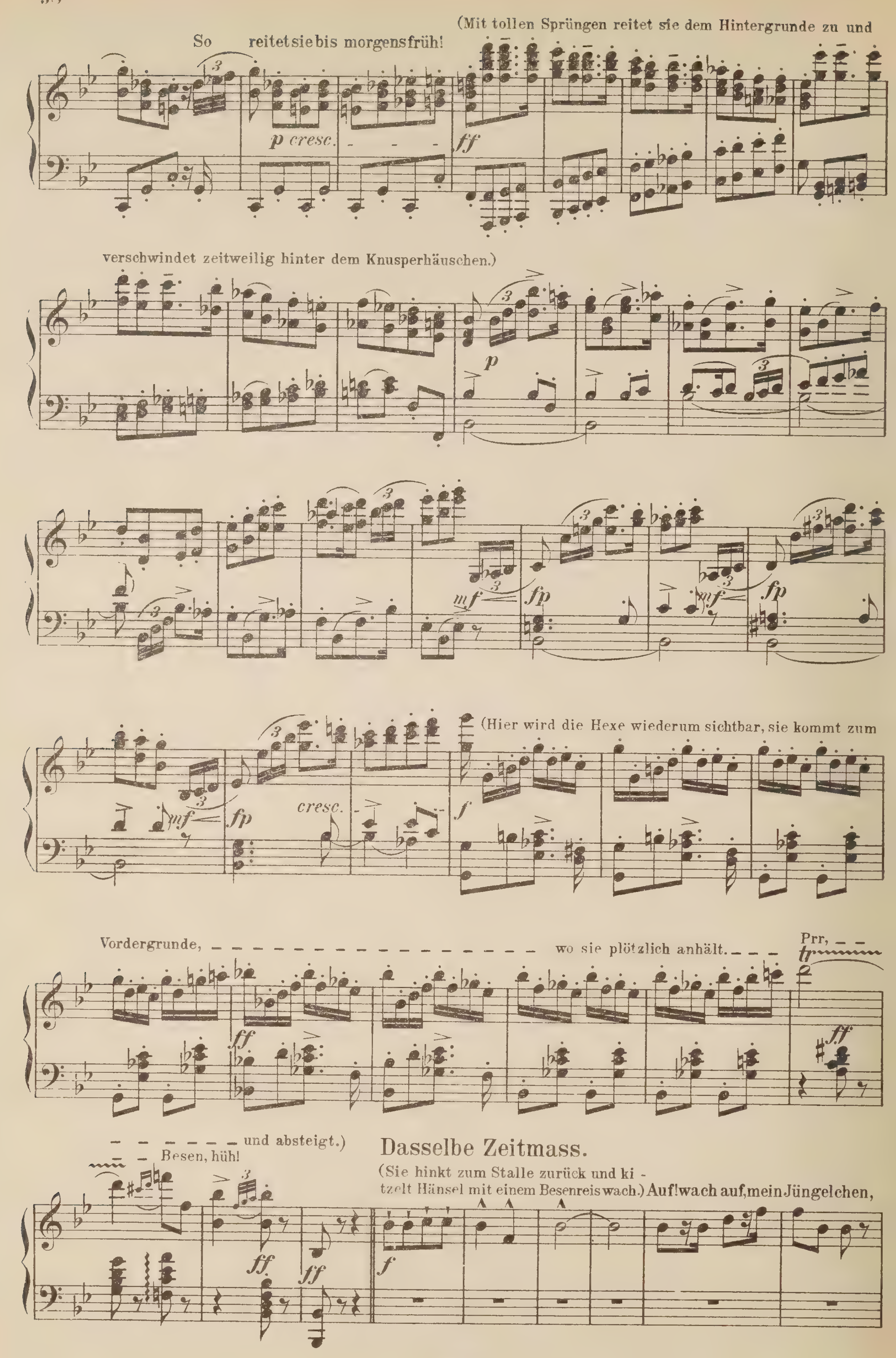



Bedeutend langsamer.
Hexe (zu dem sich schlafend stellenden Hänsel.)
Der Lümmel schläft ja, nun sieh mal an, wie doch die
Ju-gend schla - fen kann! Na, schlaf nur brav, du gu-tes Schaf,
bald schläfst du dei - nen ew' - - - gen Schlaf!
Doch erst die Gre - tel muss mir dran, mit
dir, mein Mä - del, fang ich an; bist so niedlich, zart und
a tempo
ritard.
cresc.
rund, wie ge-macht für Hexenmund!
Wieder schnell.
(Sie öffnet die Backofenthüre und riecht hinein,
ff
f
p
cresc.


wobei ihr Gesicht grell von dunkelrotem
Feuerschein beleuchtet wird.)
ff
etwas zurückhaltend.
dimin.
Der Teig ist gahr,
wir können voran machen.
p
f
Hei, wie im O-fen die Schei-te
krachen!
(Sie schiebt noch ein paar Scheite
p
fp
unter; die Flammen schlagen hoch hinaus und sinken wieder zusammen.)
dimin.
Hexe (sich vergnügt die Hände reibend.)
Ja Gretelchen, wirst bald ein Brä-telchen!
Schau,
schau!
Schau, wie schlau!
Sollst gleich im Backofen hucken, und nach dem Lebkuchen gucken!


Bist du dann drin, schwaps! geht die Thür, klaps! Dann ist fein Gretelchen
mein Brätelchen!
Das Brätlein, das soll sich verwandeln in
Kuchen mit Zucker und Mandeln! Im Zauberofen mein wirst du ein Lebkuchen fein! Schau,
schau, wie schlau! Hi hi, hi hi, hi hi, hi hi, hi hi hi hi hi
hi!
Gleiches Zeitmass.
(In wilder Freude ergreift sie einen Besen und setzt sich rittlings darauf.)
Hurr hopp hopp hopp, Ga-lopp lopp lopp, mein Besengaul, hurr hopp nit faul!
cresc.
più cresc.


(Sie reitet ausgelassen auf dem Besen umher.)
So wie ich's mag, am lichten Tag spring
mf
kreuz und quer um's Häuschen her!
(Sie reitet wieder; Gretel steht während dem lauschend am Fenster.)
Bei dunkler Nacht, wenn Niemand wacht, zum Hexenschmaus am Schornstein raus!
fp
cresc.
f
Aus fünf und sechs, so sagt die Hex', mach sieb' und acht, so ist's vollbracht, und
p
neun ist eins und zehn ist keins und viel ist nichts, die Hexe spricht's!
cresc.
mf


So reitet sie bis morgensfrüh!
(Mit tollen Sprüngen reitet sie dem Hintergrunde zu und
p cresc.
ff
verschwindet zeitweilig hinter dem Knusperhäuschen.)
p
mf
fp
cresc.
f
(Hier wird die Hexe wiederum sichtbar, sie kommt zum
Vordergrunde,
wo sie plötzlich anhält.
Prr,
und absteigt.)
Besen, hüh!
Dasselbe Zeitmass.
(Sie hinkt zum Stalle zurück und ki-
tzelt Hänsel mit einem Besenreis wach.)
Auf! wach auf, mein Jüngelchen,

zeig mir dein Züngelchen! (Hänsel streckt die Zunge heraus.) Hexe. Schlicker, schlecker! (schnalzt mit der Zunge.)

mf *p zart* *p*

Lecker, lecker! (schnalzt wiederum.) (♩. = ♪) Klei - nes le - cke-res

p *cresc.*

Schlin - ger-chen, zeig mir dein Fingerchen! (Hänsel steckt ein Stöckchen heraus.)

f

Hexe. Je - mi - ne! O je! wie ein Stöckchen, o

p *p*

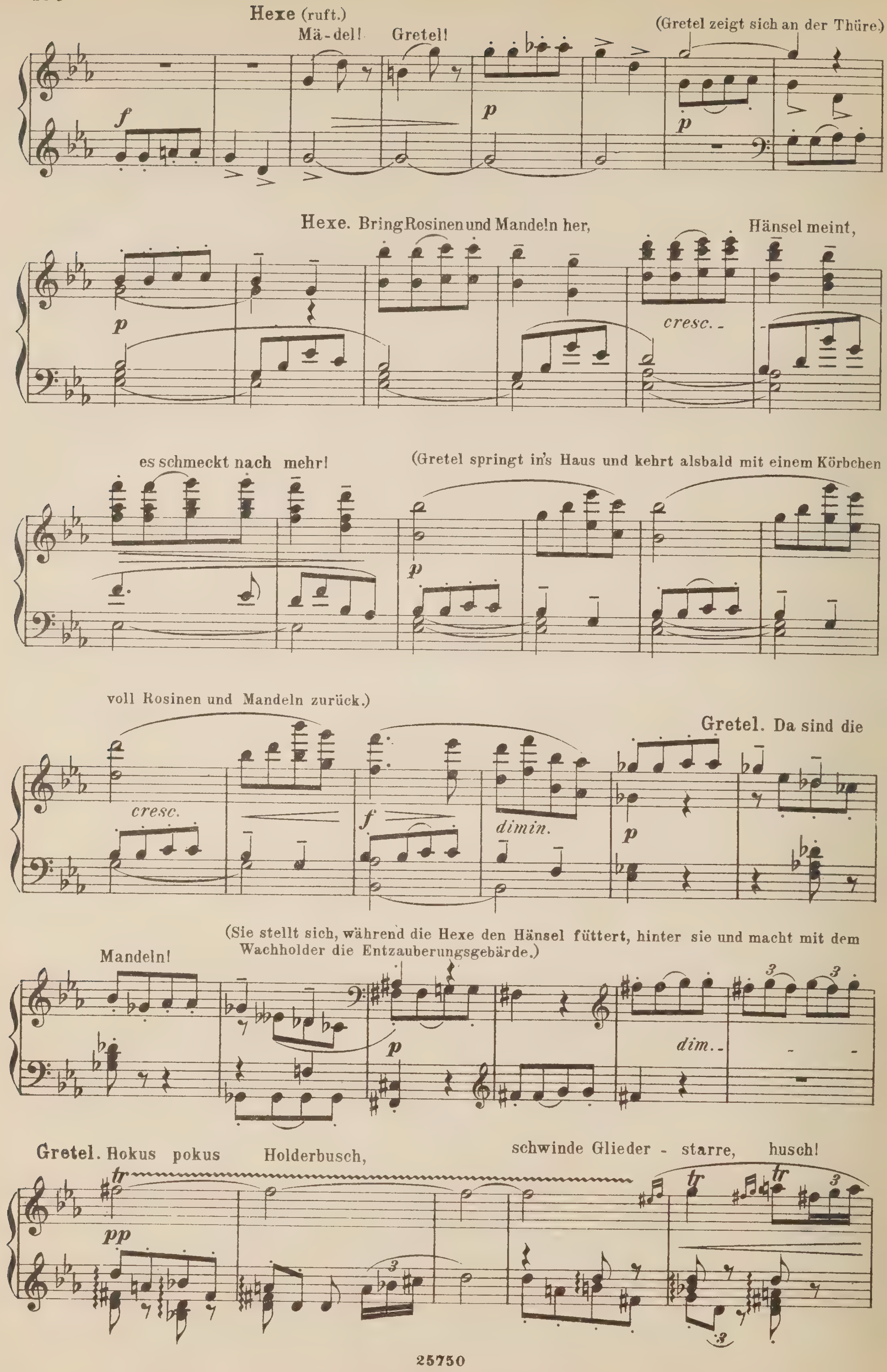
weh! Büb - chen, dei-ne Fin - gerchen
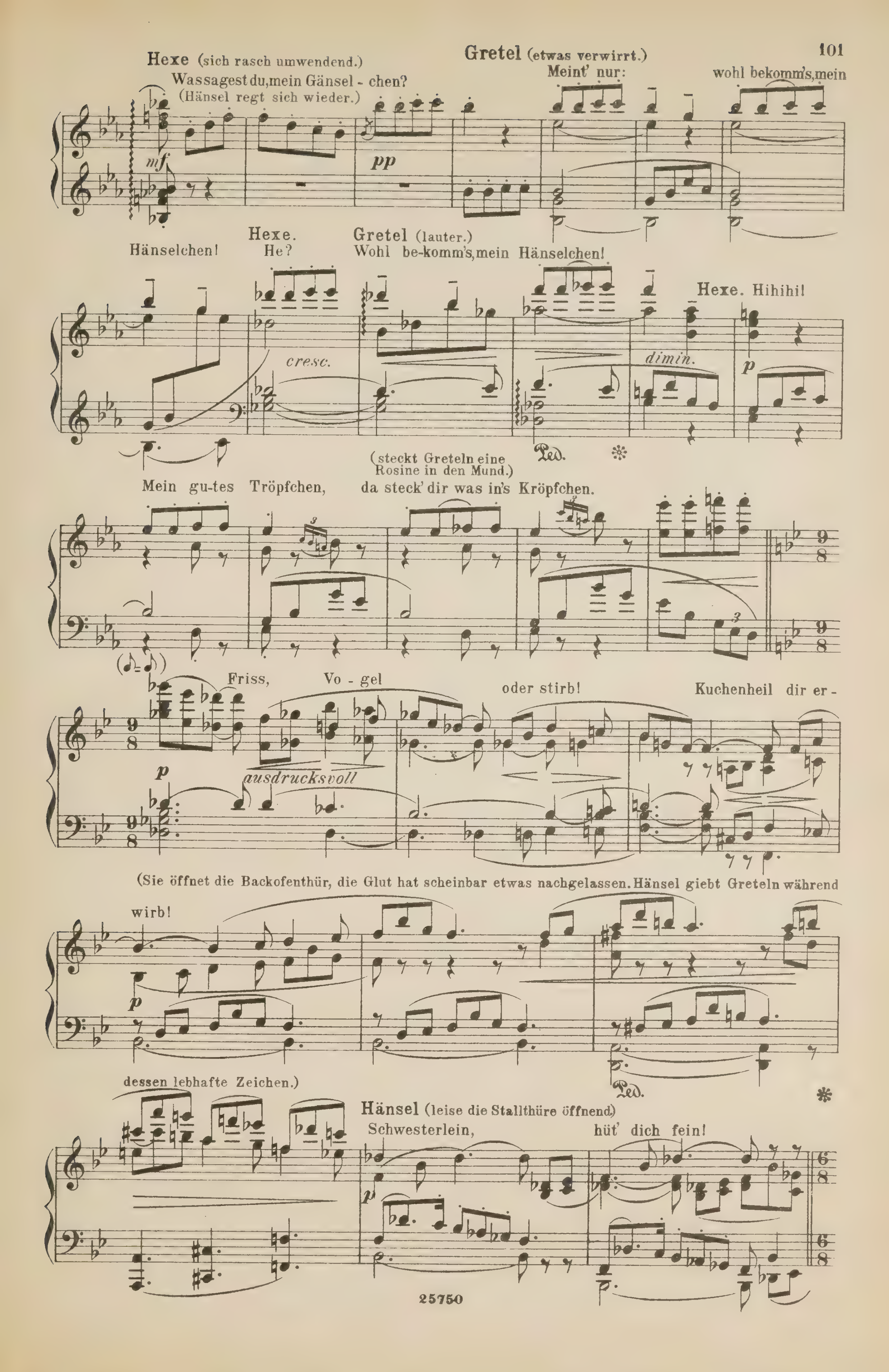
p *cresc.*

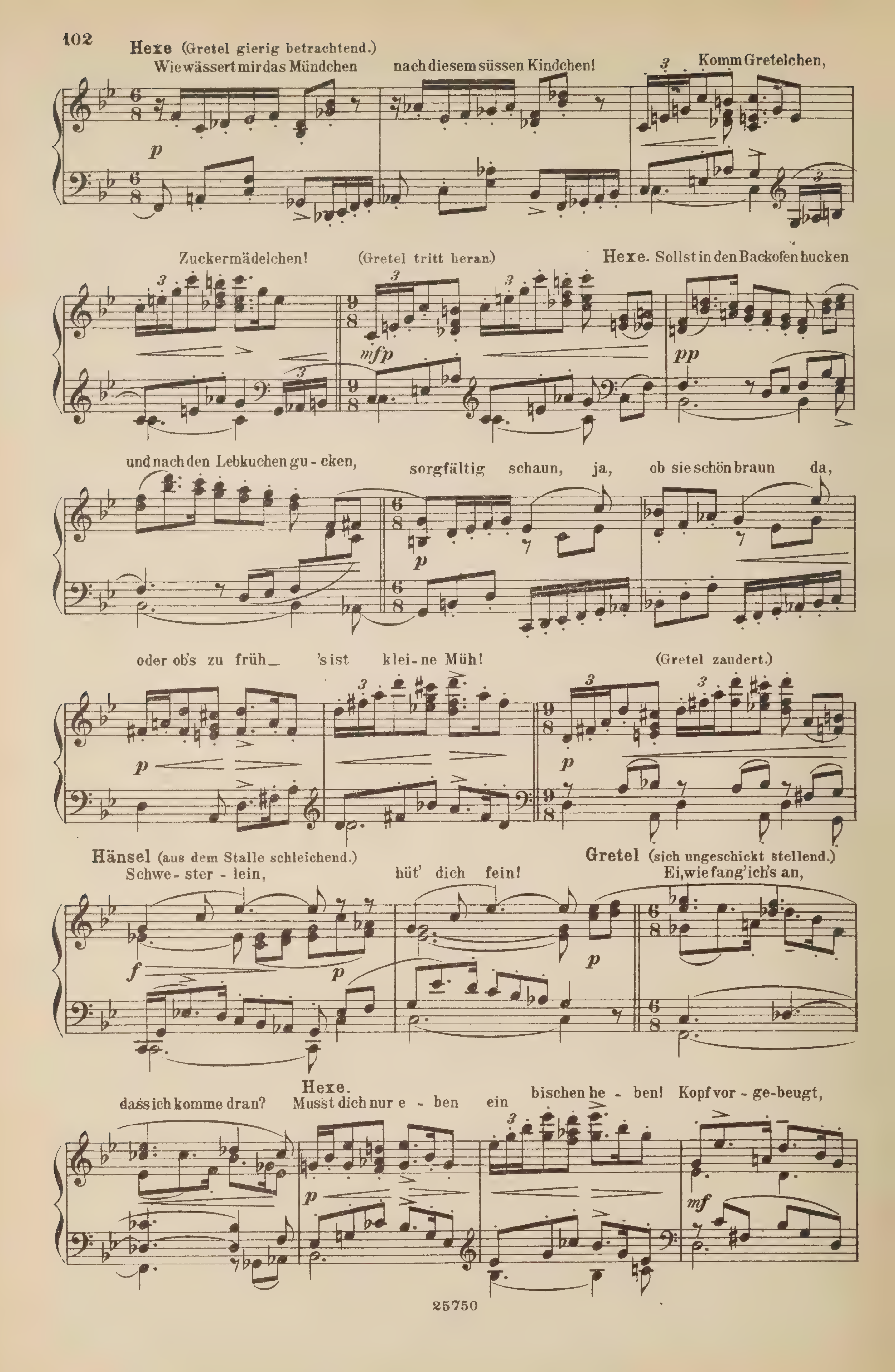
sind e - - - - lende Dingerchen!

p *mf*

1


Hexe (ruft.)
Mä-del! Gretel!
(Gretel zeigt sich an der Thüre.)
f
p
p
Hexe. Bring Rosinen und Mandeln her,
Hänsel meint,
p
cresc.
es schmeckt nach mehr!
(Gretel springt in's Haus und kehrt alsbald mit einem Körbchen
p
voll Rosinen und Mandeln zurück.)
Gretel. Da sind die
cresc.
f
dimin.
p
Mandeln!
(Sie stellt sich, während die Hexe den Hänsel füttert, hinter sie und macht mit dem Wachholder die Entzauberungsgebärde.)
p
dim.
Gretel. Hokus pokus Holderbusch,
schwinde Glieder - starre, husch!
tr
pp


Hexe (sich rasch umwendend.)
Wassagest du, mein Gänsel - chen?
(Hänsel regt sich wieder.)
Gretel (etwas verwirrt.)
Meint' nur:
wohl bekomm's, mein
Hänselchen!
Hexe.
He?
Gretel (lauter.)
Wohl be-komm's, mein Hänselchen!
Hexe. Hihihi!
cresc.
dimin.
(steckt Greteln eine Rosine in den Mund.)
Mein gu-tes Tröpfchen,
da steck' dir was in's Kröpfchen.
Friss,
Vo - gel
oder stirb!
Kuchenheil dir er -
ausdrucksvoll
(Sie öffnet die Backofenthür, die Glut hat scheinbar etwas nachgelassen. Hänsel giebt Greteln während
wirb!
dessen lebhafte Zeichen.)
Hänsel (leise die Stallthüre öffnend)
Schwesterlein,
hüt' dich fein!


Hexe (Gretel gierig betrachtend.)
Wie wässert mir das Mündchen nach diesem süssen Kindchen! Komm Gretelchen,
Zuckermädelchen! (Gretel tritt heran.) Hexe. Sollst in den Backofen hucken
und nach den Lebkuchen gu - cken, sorgfältig schaun, ja, ob sie schön braun da,
oder ob's zu früh _ 's ist klei - ne Müh! (Gretel zaudert.)
Hänsel (aus dem Stalle schleichend.)
Schwe - ster - lein, hüt' dich fein!
Gretel (sich ungeschickt stellend.)
Ei, wie fang' ich's an,
dass ich komme dran?
Hexe.
Musst dich nur e - ben ein bischen he - ben! Kopf vor - ge-beugt,
p
mfp
pp
f
mf

'sist kin-derleicht!

Hänsel (Gretel am Kleide zurückhaltend.)
Schwester - lein, hüt' dich fein!

Gretel (schüchtern.)
Bin gar so dumm,

f *fp* *p zart*

nimm mir's nicht krumm! Drum zeig mir e - ben: wie soll ich mich denn heben?

pp *dimin.*

Heftig.

Hexe (macht eine ungeduldige Bewegung.)
Kopf vor-ge - beugt, 's ist kin - derleicht!

f *mf* *mf*

(Sie schickt sich murrend an in den Backofen zu kriechen; indem sie sich mit halbem Leibe vorbeugt, geben ihr Hänsel und Gretel einen derben Stoss, so dass sie vollends hineinfliegt und schlagen dann rasch die Thür zu.)

p *cresc.* *f* *cresc.*

Gretel und Hänsel (ihr nach spottend.)
„Und bist du dann drin, schwaps! geht die Thür klaps!" Du bist dann statt Gretelchen ein Brätelchen!

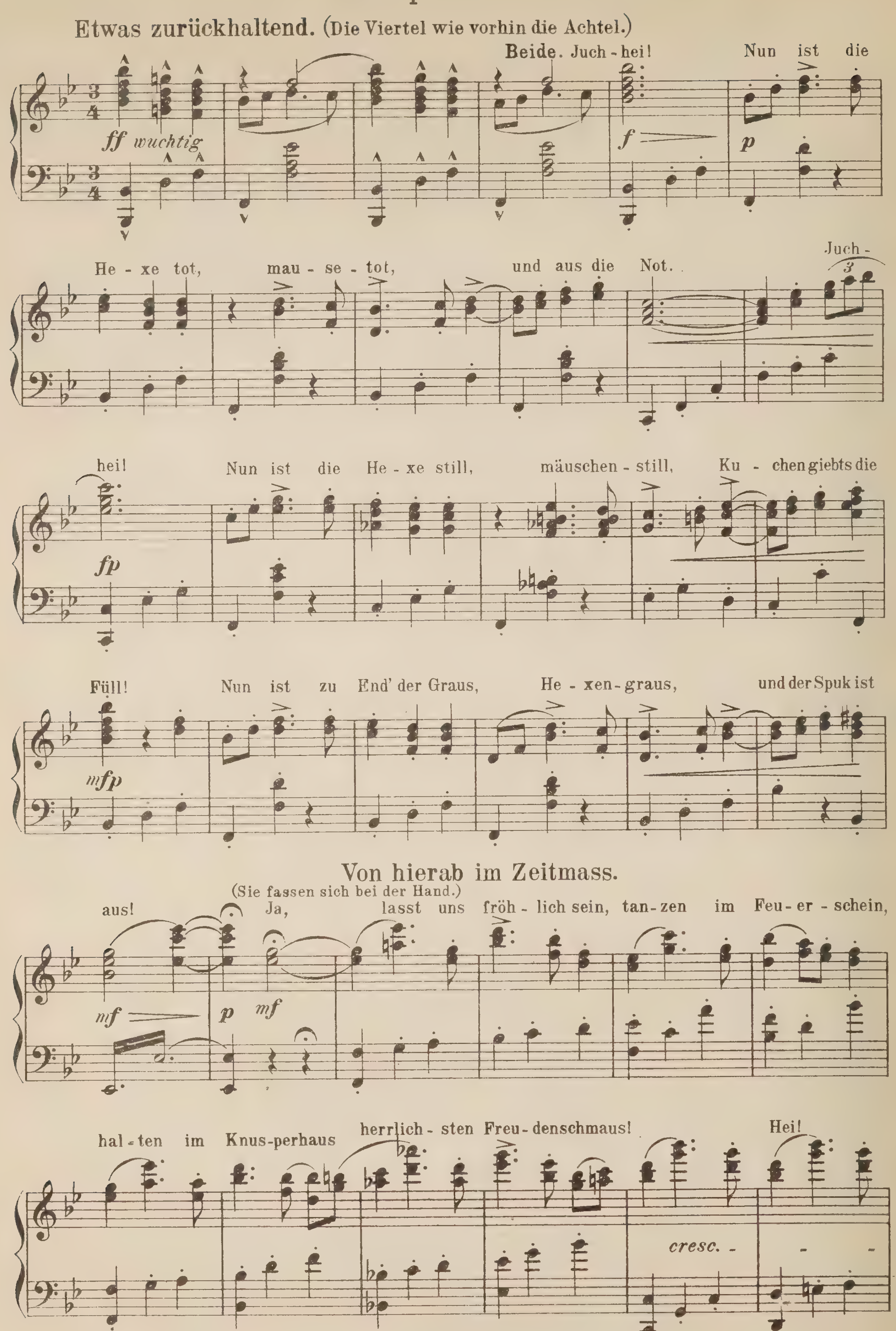
ff *sf* *p* *f* *p* *f* *p* *p* *p*

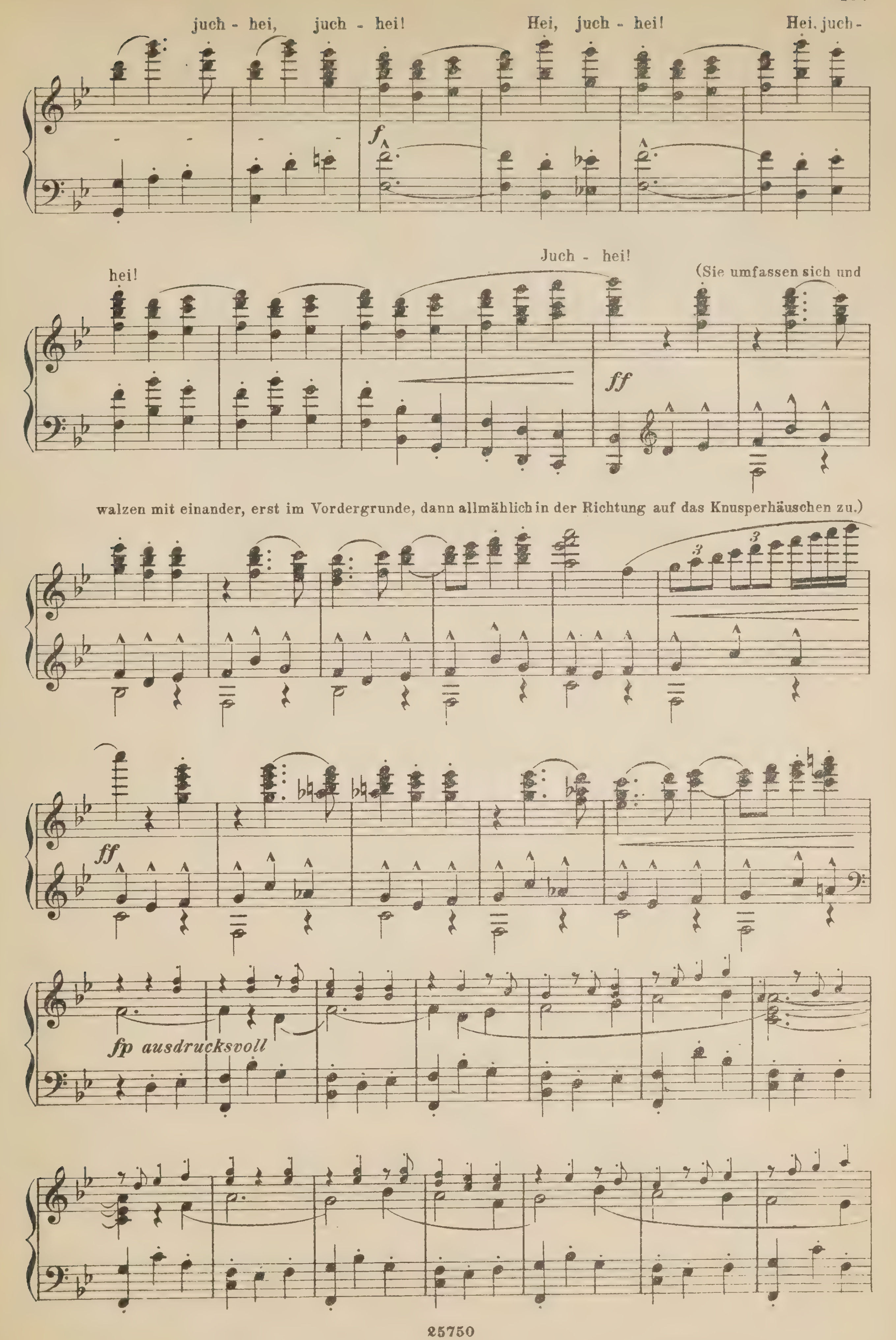
(Hänsel und Gretel fallen sich jubelnd in die Arme.)

p *cresc.*

Knusperwalzer.

Etwas zurückhaltend. (Die Viertel wie vorhin die Achtel.)




juch - hei, juch - hei! Hei, juch - hei! Hei, juch -
f
hei!
Juch - hei!
(Sie umfassen sich und
ff
walzen mit einander, erst im Vordergrunde, dann allmählich in der Richtung auf das Knusperhäuschen zu.)
3
3
ff
fp ausdrucksvoll

(Als sie beim Knusperhäuschen angekommen sind, reisst sich Hänsel von Gretel los, eilt in's Häuschen,

dolce

indem er die Thüre hinter sich zuschlägt, und wirft Gretel durch die obere Luke Äpfel, Birnen, Apfelsinen, vergoldete Nüsse und allerhand Zuckerwerk in die aufgehaltene Schürze.)

dolce

p
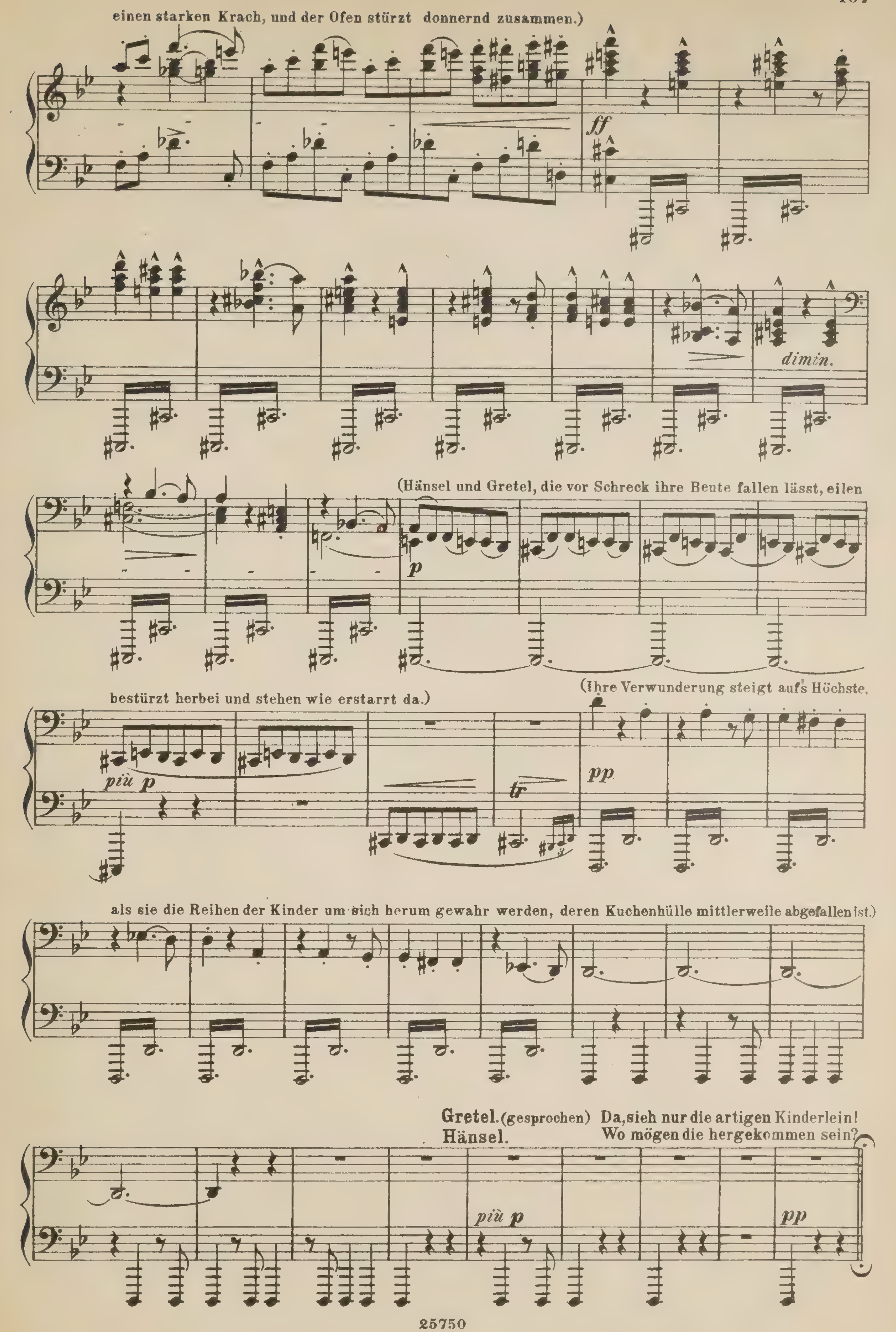
p

cresc.
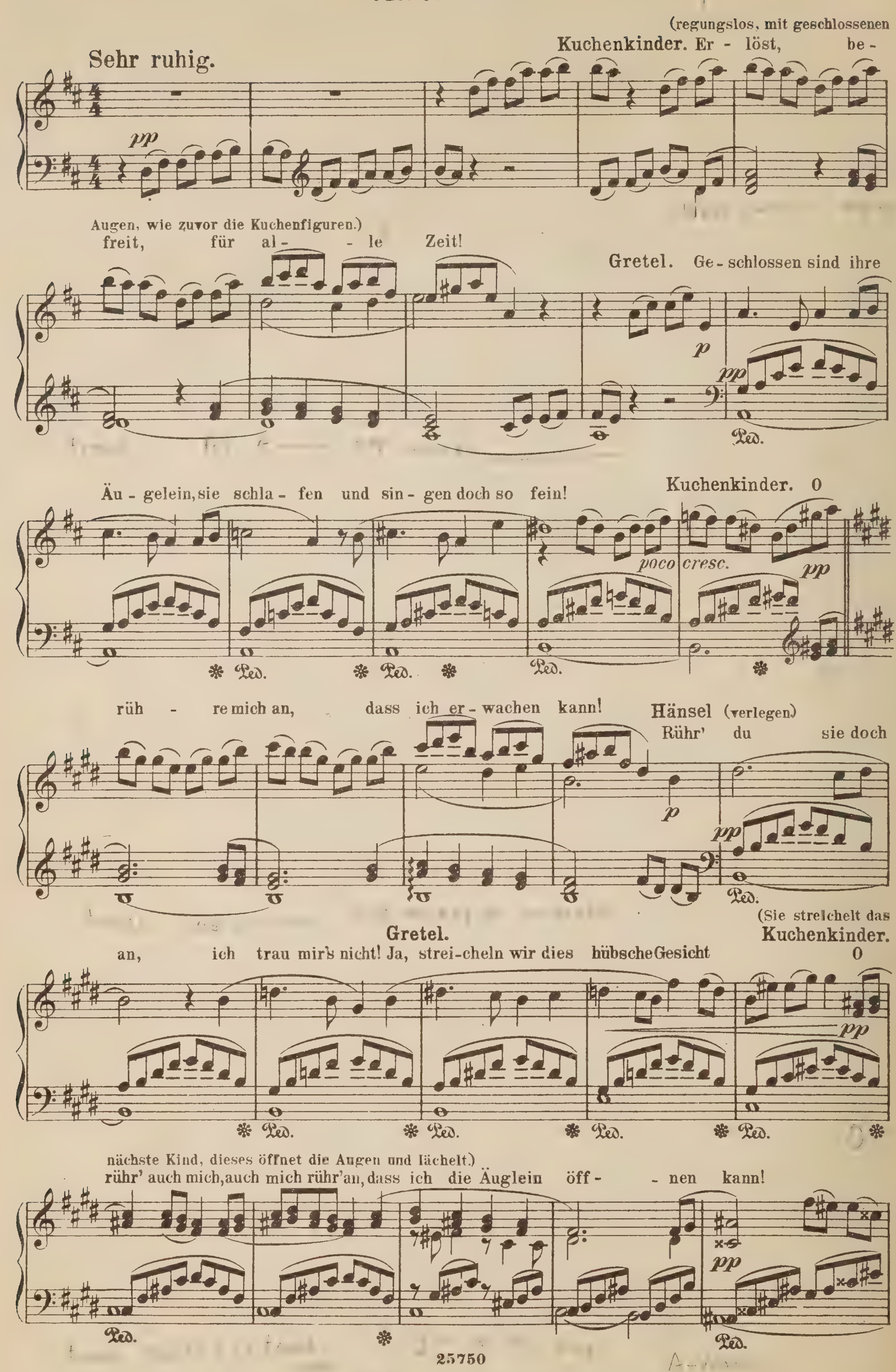
(Mittlerweile fängt der Hexenofen gewaltig an zu knistern; die Flamme schlägt hoch empor. Dann giebt's

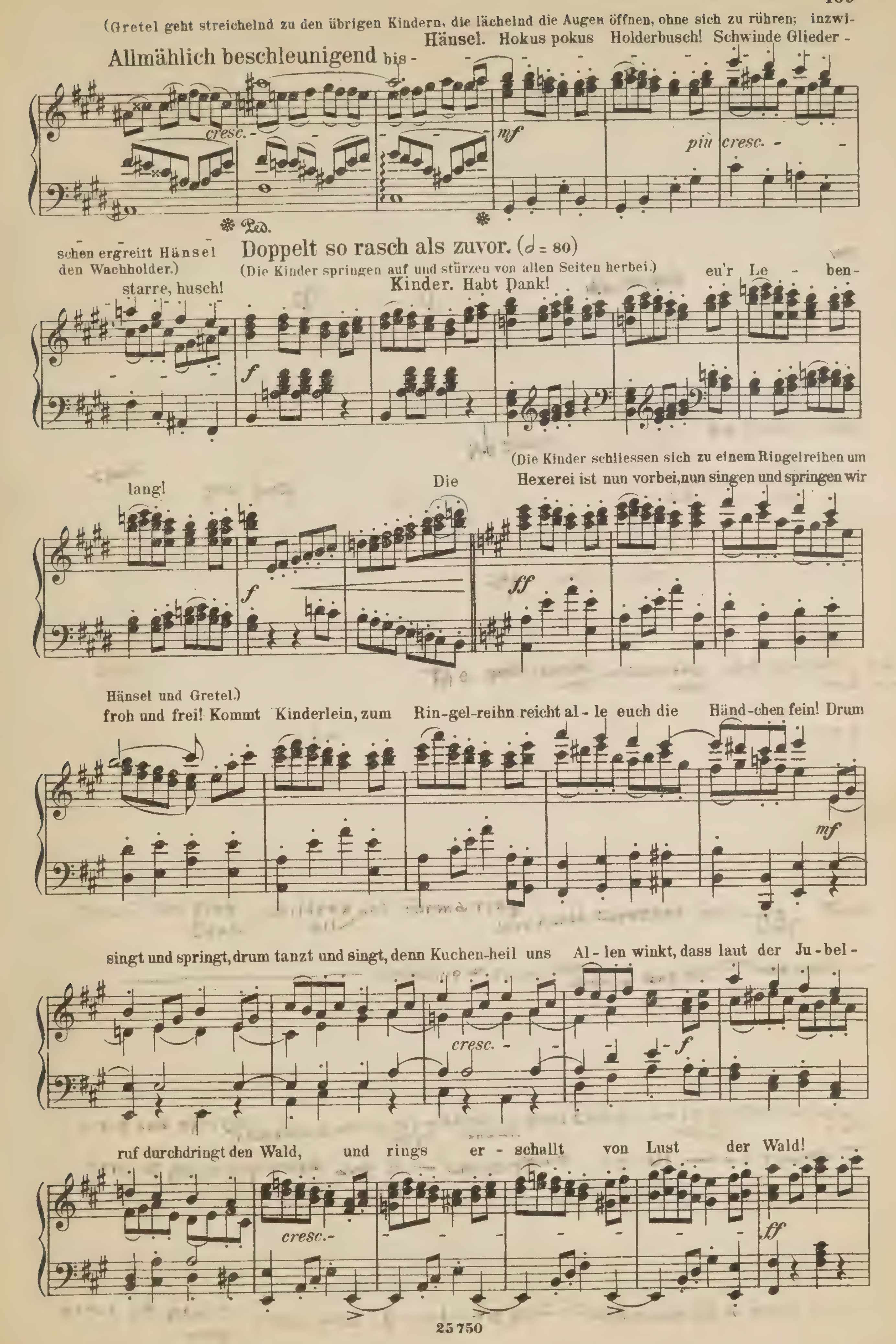
f

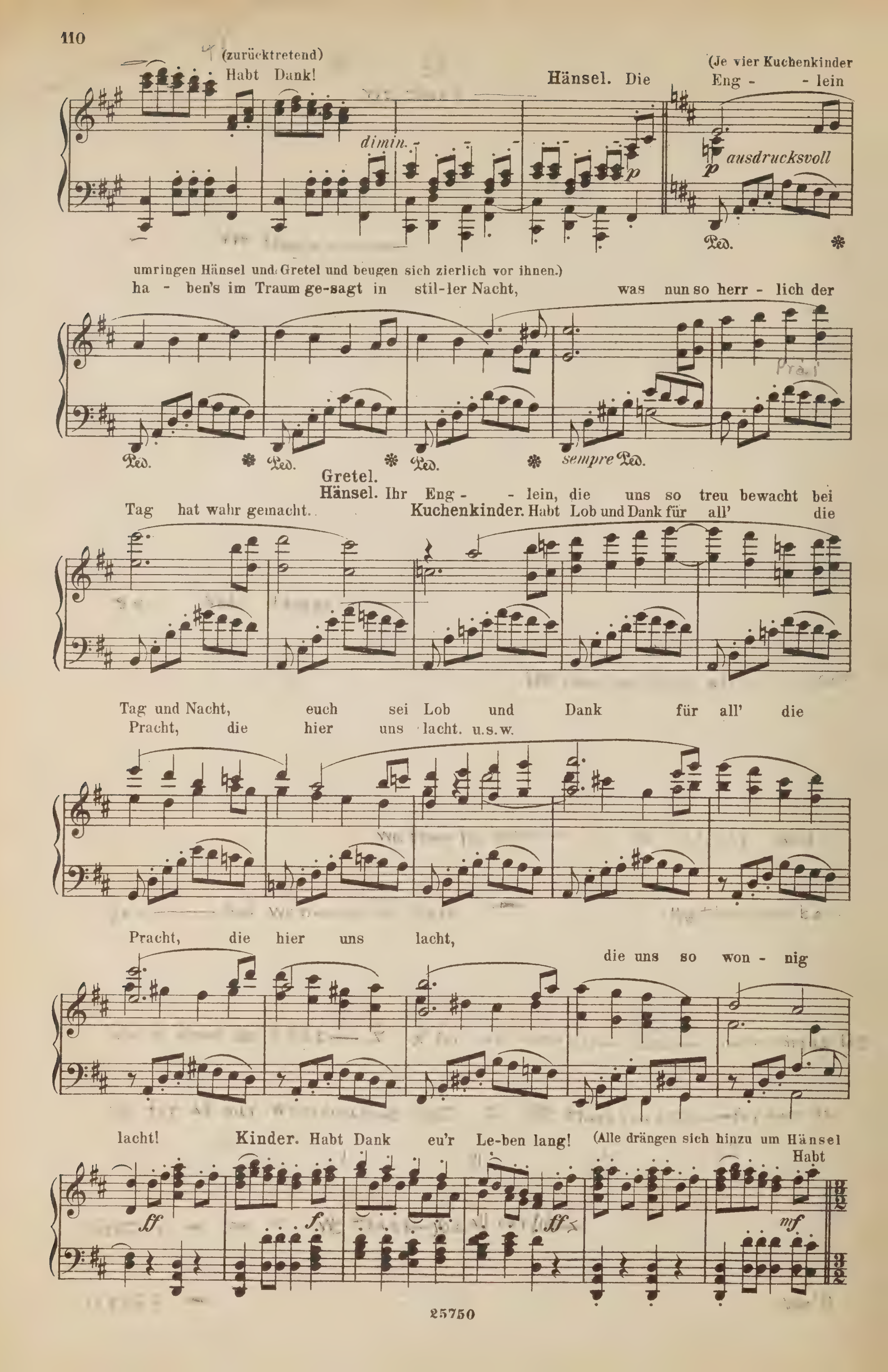
cresc.
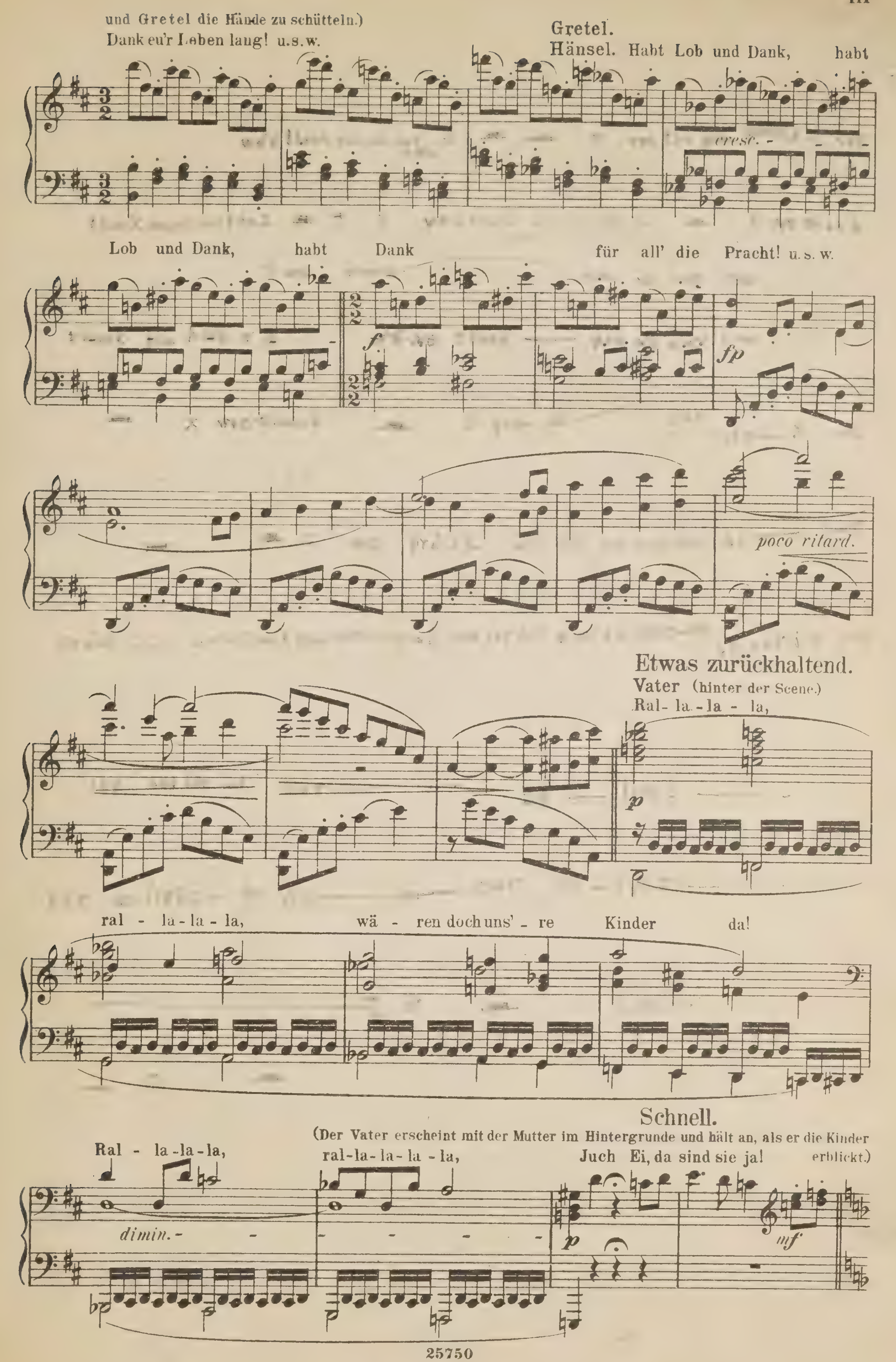

einen starken Krach, und der Ofen stürzt donnernd zusammen.)
ff
dimin.
(Hänsel und Gretel, die vor Schreck ihre Beute fallen lässt, eilen
p
bestürzt herbei und stehen wie erstarrt da.)
più p
tr
(Ihre Verwunderung steigt aufs Höchste,
pp
als sie die Reihen der Kinder um sich herum gewahr werden, deren Kuchenhülle mittlerweile abgefallen ist.)
Gretel. (gesprochen) Da, sieh nur die artigen Kinderlein!
Hänsel. Wo mögen die hergekommen sein?
più p
pp

Vierte Scene.



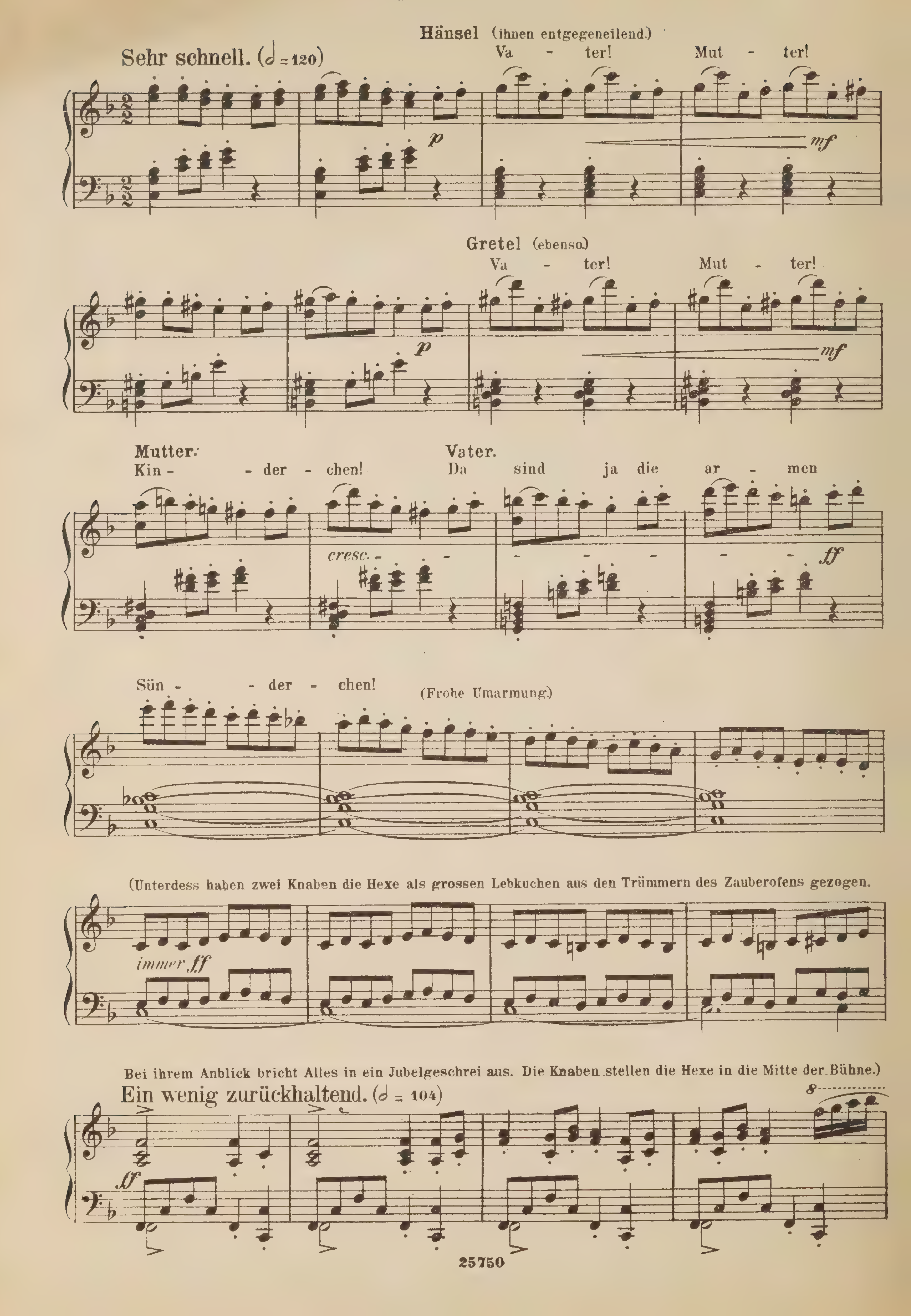

(Gretel geht streichelnd zu den übrigen Kindern, die lächelnd die Augen öffnen, ohne sich zu rühren; inzwi-
Hänsel. Hokus pokus Holderbusch! Schwinde Glieder -
Allmählich beschleunigend bis -
cresc.
mf
più cresc.
schen ergreift Hänsel den Wachholder.)
Doppelt so rasch als zuvor. (𝅗𝅥 = 80)
(Die Kinder springen auf und stürzen von allen Seiten herbei.)
starre, husch!
Kinder. Habt Dank!
eu'r Le - ben-
lang!
Die
(Die Kinder schliessen sich zu einem Ringelreihen um
Hexerei ist nun vorbei, nun singen und springen wir
ff
Hänsel und Gretel.)
froh und frei! Kommt Kinderlein, zum Rin-gel-reihn reicht al - le euch die Händ-chen fein! Drum
singt und springt, drum tanzt und singt, denn Kuchen-heil uns Al - len winkt, dass laut der Ju - bel-
cresc.
ruf durchdringt den Wald, und rings er - schallt von Lust der Wald!
cresc.

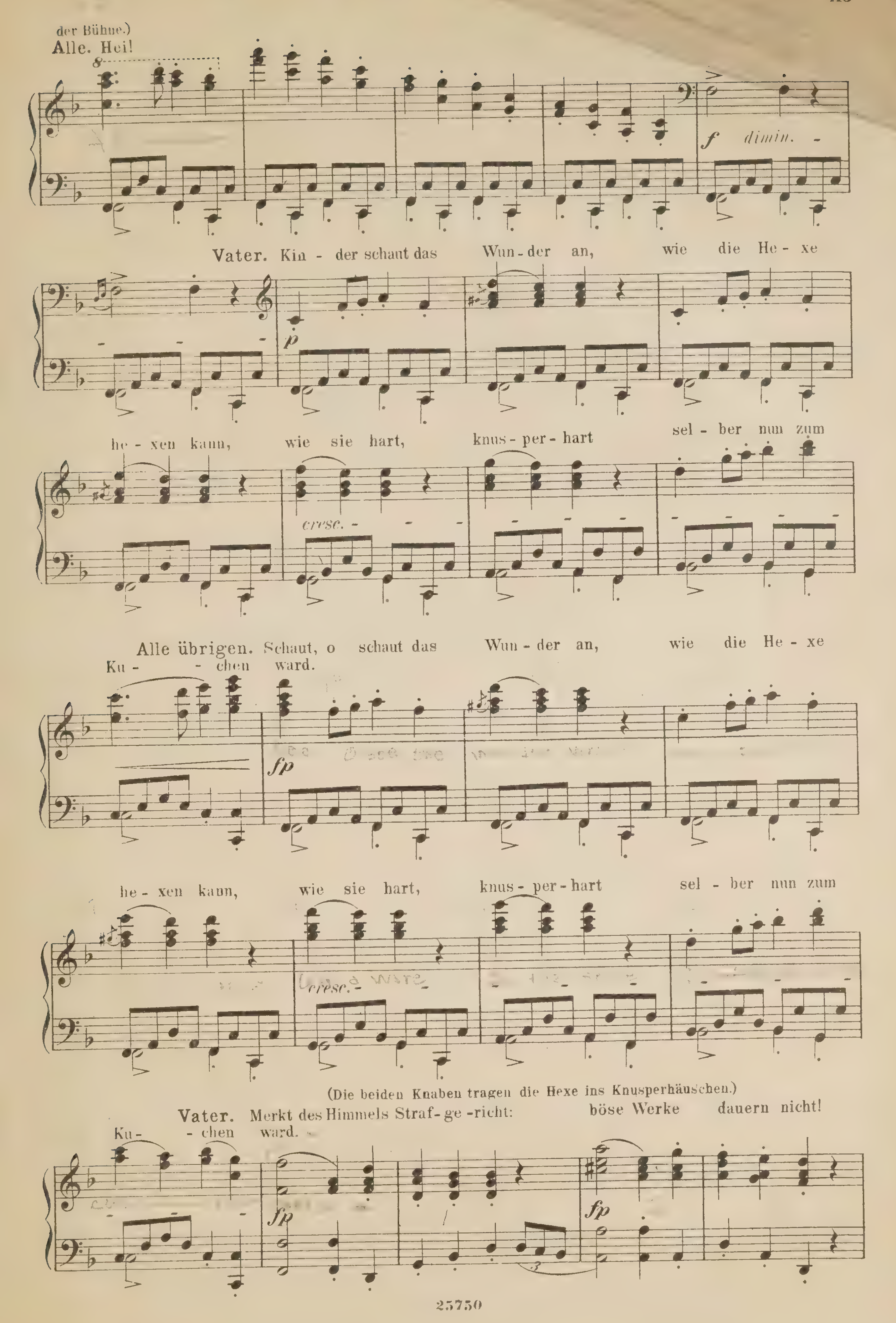

110
(zurücktretend)
Habt Dank!
dimin.
Hänsel. Die
(Je vier Kuchenkinder
Eng - - lein
ausdrucksvoll
umringen Hänsel und Gretel und beugen sich zierlich vor ihnen.)
ha - ben's im Traum ge-sagt in stil-ler Nacht, was nun so herr - lich der
sempre
Gretel.
Hänsel. Ihr Eng - - lein, die uns so treu bewacht bei
Tag hat wahr gemacht.
Kuchenkinder. Habt Lob und Dank für all' die
Tag und Nacht, euch sei Lob und Dank für all' die
Pracht, die hier uns lacht. u.s.w.
Pracht, die hier uns lacht,
die uns so won - nig
lacht!
Kinder. Habt Dank eu'r Le-ben lang!
(Alle drängen sich hinzu um Hänsel
Habt
25750



und Gretel die Hände zu schütteln.)
Dank eu'r Leben lang! u.s.w.
Gretel.
Hänsel. Habt Lob und Dank, habt
cresc.
Lob und Dank, habt Dank für all' die Pracht! u.s.w.
f
fp
poco ritard.
Etwas zurückhaltend.
Vater (hinter der Scene.)
Ral- la.-la - la,
p
ral - la.-la.-la, wä - ren doch uns' - re Kinder da!
Schnell.
(Der Vater erscheint mit der Mutter im Hintergrunde und hält an, als er die Kinder erblickt.)
Ral - la.-la.-la, ral-la.-la.-la.-la, Juch Ei, da sind sie ja!
dimin.
p
mf

Letzte Scene.




der Bühne.)
Alle. Hei!
f dimin.
Vater. Kin - der schaut das Wun - der an, wie die He - xe
p
he - xen kann, wie sie hart, knus - per - hart sel - ber nun zum
cresc.
Alle übrigen. Schaut, o schaut das Wun - der an, wie die He - xe
Ku - - chen ward.
fp
he - xen kann, wie sie hart, knus - per - hart sel - ber nun zum
cresc.
(Die beiden Knaben tragen die Hexe ins Knusperhäuschen.)
Vater. Merkt des Himmels Straf - ge - richt: böse Werke dauern nicht!
Ku - - chen ward.
fp
fp



Allmählich breiter im Zeitmasse.

Wenn die Not auf's Höch-ste steigt, Gott der Herr sich gnä - dig zu uns neigt. Ja,

riten.

p *f*

wenn die Not auf's Höch - ste steigt, Gott der Herr die Hand uns

p *pp*

Feierlich. Noch breiter werdend.

Alle. Wenn die Not auf's Höch - ste steigt, Gott der Herr die Hand reicht!

p *cresc.* *ff*

Wiederum sehr schnell. (𝅗𝅥 = 120)

uns reicht! (Indem die Kinder einen lustigen Reigen um die Gruppe tanzen, fällt der Vorhang.)

ff *ff* *ff*

Hi 9606

BINDING LIST AUG 1 1941

M
33
H85H3

Humperdinck, Engelbert
[Hänsel und Gretel; arr.]
Hänsel und Gretel

Music

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY